

Einzelabschluss der MorphoSys AG zum 31. Dezember 2012 (HGB)

MorphoSys AG, Martinsried

Lagebericht

Im Jahr 2012 hat MorphoSys seinen Fokus auf therapeutische Anwendungen deutlich geschärft und im Hinblick auf seine zukünftigen Technologien und Produkte klare Fortschritte erzielt. Der Vermarktungsbeginn der neuen Technologieplattform Ylanthia ermöglichte den Beginn einer ersten umsatzgenerierenden Partnerschaft in 2012. Mit positiven klinischen Daten zu seinen firmeneigenen Medikamentenprogrammen MOR103 und MOR208 wurde der Grundstein für künftige Auslizenzierungsverträge gelegt. Der Verkauf des überwiegenden Teils des Geschäftssegments AbD Serotec wird zusätzlich MorphoSys' finanziellen Spielraum für den weiteren Ausbau des therapeutischen Geschäfts durch strategische Transaktionen und Investitionen in die firmeneigenen F&E-Aktivitäten erhöhen.

Geschäftstätigkeit und unternehmerisches Umfeld

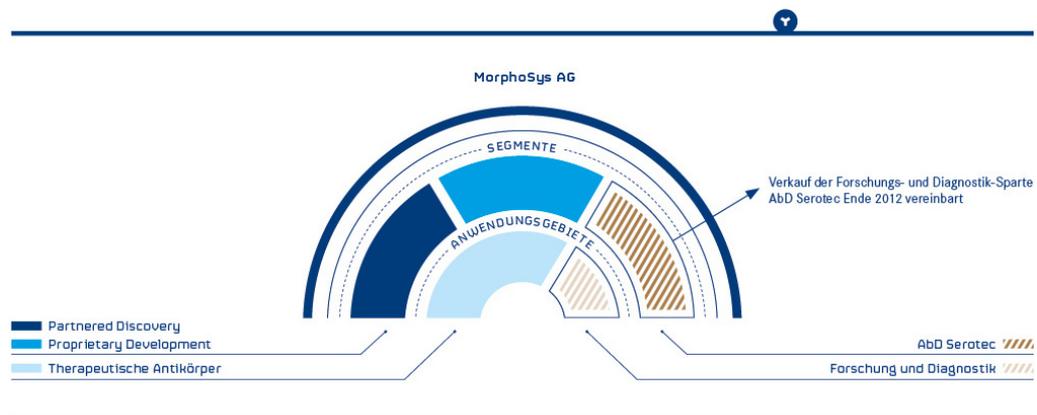
Organisationsstruktur

ORGANISATION DER MORPHOSYS AG

Die MorphoSys AG und ihre Tochtergesellschaften entwickeln und vertreiben qualitativ hochwertige Antikörper für therapeutische Zwecke sowie für Forschung und Diagnostik. Firmeneigene Spitzentechnologien bilden die Basis für die Geschäftstätigkeit der drei Geschäftssegmente. Das Segment Partnered Discovery betreibt in Kooperation mit renommierten Biotechnologie- und Pharmaunternehmen therapeutische Entwicklungsprogramme für Medikamentenkandidaten. Zusammen mit den Vertragspartnern arbeitet MorphoSys in diesem Bereich an Lösungen für drängende Gesundheitsfragen. Ebenfalls im therapeutischen Bereich arbeitet das zweite Segment Proprietary Development, wobei hier innovative therapeutische Antikörper entwickelt werden. Eine Auslizenzierung an Partner erfolgt in diesem Bereich nach erfolgreichem Nachweis der klinischen Wirksamkeit. Das dritte operative Segment, AbD Serotec, beliefert staatliche und industrielle Forschungseinrichtungen sowie Diagnostikkonzerne mit hochwertigen Antikörpern. Um sich zukünftig stärker auf die firmeneigene Entwicklung von Medikamenten und Technologien zu fokussieren, wurde am 16. Dezember 2012 der Verkauf des überwiegenden¹ Teils der Forschungs- und Diagnostik-Sparte AbD Serotec an Bio-Rad beschlossen. Die Transaktion wurde im Januar 2013 abgeschlossen.

¹ Bio-Rad erwarb das AbD Serotec Segment, jedoch ohne die Tochtergesellschaft Poole Real Estate Ltd. und ohne die Stonomics-Technologie

ABB.1: ORGANISATIONSSTRUKTUR DER MORPHOSYS AG



Die MorphoSys AG unterhielt 2012 insgesamt fünf Standorte in Deutschland, Großbritannien und den USA. Der größte Standort ist die Muttergesellschaft MorphoSys AG in Martinsried bei München, die zentrale Konzernfunktionen wie Rechnungswesen, Controlling, Personal, Recht, Patentwesen, Unternehmenskommunikation und Investor Relations umfasst. Die beiden Segmente Partnered Discovery und Proprietary Development sind ebenfalls hier untergebracht. Die F&E-Aktivitäten der AbD Serotec-Einheit befinden sich in Puchheim nahe München und im englischen Kidlington nahe Oxford. Die Niederlassungen in Deutschland, Großbritannien, und Raleigh, North Carolina, USA, steuern die internationalen Vertriebsaktivitäten von MorphoSys. Durch den Ende 2012 vereinbarten Verkauf des überwiegenden Teils der AbD Serotec-Geschäftseinheit gehen im Jahr 2013 die vier Standorte in Puchheim, Düsseldorf, Kidlington und in Raleigh an Bio-Rad über.

MorphoSys wägt bei der Standortwahl verschiedene Standortkriterien gegeneinander ab, darunter Infrastruktur, Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften und geeigneten Lieferanten, politischer Rückhalt hinsichtlich Biotechnologie und Life Sciences und Synergien aus der Kooperation mit regionalen Forschungseinrichtungen.

RECHTLICHE STRUKTUR VON MORPHOSYS

UNTERNEHMENSLEITUNG UND KONTROLLE

Die Muttergesellschaft des MorphoSys-Konzerns ist die MorphoSys AG, eine an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard notierte deutsche Aktiengesellschaft. Das Unternehmen verfügt gemäß deutschem Aktiengesetz über eine duale Führungsstruktur mit dem Vorstand als leitendem Organ, dessen vier Mitglieder vom Aufsichtsrat bestellt und überwacht werden. Ausführliche Informationen zur Konzernleitung und Kontrolle sowie zu den Grundsätzen der Unternehmensführung können dem Corporate-Governance-Bericht entnommen werden. Die Senior Management Group unterstützt die Geschäftsleitung der MorphoSys AG. Sie setzt sich aus 14 Führungskräften der verschiedenen Abteilungen zusammen. Im Berichtsjahr haben sich im Vergleich zum Vorjahr keine Veränderungen in der rechtlichen Struktur des MorphoSys-Konzerns oder seiner Tochtergesellschaften ergeben. Allerdings wurde im Berichtsjahr mit dem vereinbarten und im Januar 2013 letztlich vollzogenen Verkauf des überwiegenden Teils des AbD Serotec-Segments an Bio-Rad der Grundstein für eine weitreichende Vereinfachung der Konzernstruktur und Fokussierung auf den therapeutischen Markt gelegt.

GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN

TECHNOLOGIEN VON MORPHOSYS

Eine erfolgreiche Technologieentwicklung bildet die Grundlage für den Erfolg von MorphoSys. Seit mehr als zehn Jahren arbeitet das Unternehmen mit seiner HuCAL-Antikörperbibliothek, einer Sammlung von mehreren Milliarden verschiedenen, vollständig menschlichen Antikörpern. Mit derzeit 76 therapeutischen HuCAL-Programmen in der Entwicklung – das am weitesten fortgeschrittene in einer Phase-3-Studie gegen Alzheimer – verfügt MorphoSys über eine der breitesten Pipelines von innovativen Medikamentenkandidaten der Branche.

Um die Forschungsarbeit auch zukünftig erfolgreich voranzutreiben, wurde mit Ylanthia die nächste Generation der Antikörpertechnologien der Öffentlichkeit präsentiert. Die Ylanthia-Technologie wurde speziell konzipiert, um derzeit vorhandene Hindernisse bei der Entwicklung therapeutischer Antikörper, wie beispielsweise Beschränkungen der biophysikalischen Eigenschaften oder einen Mangel an struktureller Vielfalt, zu beseitigen. Im Bedarfsfall lassen sich Antikörper aus der Ylanthia-Bibliothek zusätzlich mithilfe der Slonomics-Technologie punktgenau optimieren. In dieser Hinsicht unterscheidet sich Ylanthia von der HuCAL-Plattform, die bei der Optimierung von Antikörpern auf einem modularen Design der Antikörper-Gene mit vordefinierten Genkassetten aufbaut. Im November 2012 begann MorphoSys mit einer Erweiterung seiner bestehenden Novartis-Kooperation die Vermarktung dieser innovativen Plattform.

Über therapeutische Antikörper hinaus ist MorphoSys bestrebt, sich den Zugang zu komplementären Märkten und Molekülklassen zu sichern. Im Berichtsjahr 2012 war der Beginn einer Kooperation und die strategische Kapitalbeteiligung an dem niederländischen Start-Up-Unternehmen Lanthio Pharma, einem Pionier im Bereich moderner Peptidwirkstoffe, Ausdruck dieser Strategie.

MORPHOSYS IM MARKT FÜR THERAPEUTIKA

MorphoSys ist bereits heute ein führender Anbieter von hochwertigen Antikörpertechnologien im Markt für Therapeutika. Mit HuCAL und der neuartigen Ylanthia-Bibliothek bietet das Unternehmen sowohl etablierte als auch hochinnovative Technologien für den pharmazeutischen und biotechnologischen Markt. Zusätzlich zur Bereitstellung von Technologien ist MorphoSys selbst in der Medikamentenentwicklung aktiv und partizipiert an der erfolgreichen Entwicklung einer Reihe von Wirkstoffkandidaten. Dies geschieht einerseits über Allianzen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, andererseits über eigene Entwicklungsaktivitäten. Durch die Einnahmen aus Partnerschaften generiert MorphoSys signifikante Cashflows, die in die firmeneigenen F&E-Aktivitäten investiert werden. Trotz signifikanter Investitionen in die eigenen Entwicklungsprogramme weist das Unternehmen solide operative Ergebnisse aus – ein Alleinstellungsmerkmal in der Biotechnologiebranche.

Nicht zuletzt aufgrund der angespannten Weltwirtschaftslage standen im Berichtsjahr vor allem kleinere biopharmazeutische Unternehmen vor großen finanziellen Herausforderungen. Die kapitalintensiven und langjährigen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten benötigen finanziellen Spielraum, der unter anderem angesichts restriktiver Finanzierungsmöglichkeiten oft nur eingeschränkt verfügbar ist. In diesem Marktumfeld kann sich MorphoSys als fortschrittlicher Produkt- und Technologieanbieter mit sehr komfortabler Kapitalausstattung bestens behaupten.

WETTBEWERBSUMFELD

Der Markt für therapeutische Antikörper ist nach wie vor einer der am schnellsten wachsenden Märkte der Humanmedizin und deshalb auch ein sehr kompetitiver Markt. Der vollständig humane monoklonale

Antikörper Adalimumab (Humira®) führte in 2012 erstmals die Liste der weltweit umsatzstärksten Medikamente an.

TAB.1: TOP 5 DER MONOKLONALEN ANTIKÖRPERMEDIKAMENTE

Wirkstoffname	Marke [®]	Unternehmen	Indikationen (zugelassen von FDA/EMA)	Umsatzzschätzung für 2012 in Mrd. US-\$
Adalimumab	Humira	Abbott	Rheumatoide Arthritis, juvenile idiopathische Arthritis, psoriatische Arthritis, Morbus Bechterew (auch ankylosierende Spondylitis genannt), Morbus Crohn, Plaque-Psoriasis	9,48
Infliximab	Remicade	J&J, Merck, Mitsubishi Tanabe	Morbus Crohn, pädiatrischer Morbus Crohn, ulzerative Kolitis, pädiatrische ulzerative Kolitis, rheumatoide Arthritis, Morbus Bechterew (auch ankylosierende Spondylitis genannt), psoriatische Arthritis, Plaque-Psoriasis	7,67
Rituximab	Rituxan	Roche	Non-Hodgkin-Lymphom, chronische lymphatische Leukämie, rheumatoide Arthritis, Wegener's Granulomatosis und mikroskopische Polyangiitis	6,94
Trastuzumab	Herceptin	Roche	Adjuvante Therapie des Brustkrebs, metastasierender Brustkrebs, metastasierender Magenkrebs	6,08
Bevacizumab	Avastin	Roche	Metastasierender Darmkrebs, nicht-kleinzelliger Lungenkrebs, Glioblastom, metastasierendes Nierenzellkarzinom	5,98

Quelle: www.fiercepharma.com,
Artikel vom 9. Oktober 2012

Nach Angaben des Marktforschungsunternehmens Datamonitor befinden sich derzeit mehr als 300 monoklonale Antikörperkandidaten in der klinischen Entwicklung. Die größte Anzahl der Programme in der klinischen Entwicklung entfällt auf den Krankheitsbereich Onkologie mit rund der Hälfte aller Programme in den verschiedenen Entwicklungsphasen. Nach der Onkologie stellt der Bereich der Autoimmun- und entzündlichen Erkrankungen den zweitgrößten Therapiebereich dar. Den dritthäufigsten Therapiebereich bilden Infektionskrankheiten. Diese traditionell bedeutsamen Forschungsfelder werden zunehmend ergänzt durch neue Indikationen, wie Osteoporose, Muskelschwund oder erhöhter Cholesterinspiegel. Daneben werden neu entstehende Technologien wie Antikörperwirkstoffkonjugate (ADCs), bispezifische und trifunktionelle Antikörper, Antikörper mit Modifikationen des Fc-Teils und andere Antikörperformate die Vielfältigkeit des Antikörpermarkts prägen.

Bei der Kommerzialisierung seiner Antikörpertechnologien konkurriert MorphoSys mit verschiedenen Anbietern von Antikörpertechnologien, die in zwei Kategorien unterteilt werden können:

- Antikörper- und Antikörperfragment-Technologien, wie sie beispielsweise von den Firmen Ablynx, Adimab, Bioinvent, Dyax und Genmab angeboten werden
- Antikörperähnliche Strukturen (scaffolds), beispielsweise von Molecular Partners (Schweiz) oder Pieris (Deutschland).

Es stehen keine Marktdaten zur Verfügung, die die Vermarktung von Technologien im Bereich der Antikörperentwicklung umfassend abbilden. MorphoSys hat derzeit zwanzig Antikörperkandidaten in der klinischen Pipeline und nimmt damit eine führende Position im Bereich der Antikörpertechnologien ein.

Im Bereich der therapeutischen Antikörperentwicklung und der Auslizenzierung von klinischen Entwicklungskandidaten konkurriert MorphoSys mit einer Vielzahl von Unternehmen. Beispiele für erfolgreiche Auslizenzierungen von klinischen Antikörperkandidaten lieferten die Firmen Biotest, Genmab, Macrogenics und Symphogen.

Bisher hat MorphoSys noch keines seiner Entwicklungsprogramme auslizenziert, insofern können keine Angaben zum Marktanteil gemacht werden.

PARTNERED DISCOVERY

Das Segment Partnered Discovery setzt MorphoSys' Technologien zur Erforschung, Entwicklung und Optimierung von therapeutischen Antikörpern als Medikamentenkandidaten in umfangreichen Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen ein. Während die Entwicklungskosten vom jeweiligen Partner getragen werden, profitiert MorphoSys in Form von Meilensteinzahlungen und möglichen Tantiemen aus Produktverkäufen von erfolgreichen Programmen.

Bei der in 2007 geschlossenen strategischen Allianz mit Novartis, einem Pharmapartner mit einer stetig wachsenden Pipeline an biotechnologisch entwickelten Medikamenten, handelt es sich um die größte Allianz der Gesellschaft. Diese Zusammenarbeit konnte mit einem zusätzlichen Kooperationsabkommen im November 2012 ausgeweitet werden. Im Rahmen der Vereinbarung setzen beide Unternehmen MorphoSys' Antikörperplattform der nächsten Generation Ylanthia ein, um therapeutische Antikörper zu gewinnen. MorphoSys plant, die Technologie in Zukunft in neuen Partnerschaften breit zu lizenzieren.

TAB. 2: ANTEIL DES SEGMENTS PARTNERED DISCOVERY AM GESAMTUMSATZ (IN MIO. €)

in Mio. €	2012	2011	2010	2009	2008
Umsätze Partnered Discovery	42,9	76,8	66,0	61,7	54,3
% der Gesamtumsätze	81 %	93 %	94 %	94 %	96 %

Die mit Partnern betriebene Medikamentenentwicklung ermöglicht es MorphoSys auch in solchen Indikationen aktiv zu sein, in denen die Gesellschaft mangels eigener Expertise normalerweise keine Programme verfolgen würde. Exemplarisch soll hier auf einen solchen Bereich eingegangen werden.

ERKRANKUNGEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS – MORBUS ALZHEIMER

Mit dem durch seinen Partner Roche entwickelten Antikörperwirkstoff Gantenerumab hat MorphoSys eine vielversprechende Behandlungsoption für Morbus Alzheimer in seinem Portfolio. Es gibt derzeit keine Medikamente, die den Verlauf von Alzheimer fundamental beeinflussen können. Im Berichtsjahr 2012 hat sich die Konkurrenzsituation im Therapiegebiet Alzheimer, bezogen auf die in der Entwicklung befindlichen Antikörperwirkstoffe, deutlich verändert. Negative Studienergebnisse mit den zwei Antikörperpräparaten Bapineuzumab (Pfizer) und Solanezumab (Eli Lilly) an Patienten in fortgeschrittenen Krankheitsstadien haben den Fokus auf ein früheres Eingreifen in den Verlauf von Alzheimer verschoben. Roche führt seine laufende, zulassungsrelevante Phase-2/3-Studie bereits bei Patienten im Frühstadium der Erkrankung durch. Aus diesem Grund wird der HuCAL-basierte Antikörper Gantenerumab nun als einer der in der Entwicklung am weitesten vorangeschrittenen Wirkstoffe anerkannt.

TAB. 3: MARKTDATEN AUSGEWÄHLTER PARTNERPROGRAMME DER PHASE 2

Name des Programms	MorphoSys-Partner	Indikation	Marktpotenzial
Gantenerumab	Roche	Alzheimer	<ul style="list-style-type: none"> • Hoher medizinischer Bedarf durch Mangel an krankheitsmodifizierenden Arzneimitteln • Hohes Marktwachstumspotenzial durch alternde Bevölkerung, frühere und verbesserte Diagnose und das Aufkommen begleitender Immuntherapien, die zusätzlich zu bestehenden Therapien verordnet werden • Erwarteter CAGR 10,7 % bei einem Gesamtmarkt von rund 11,8 Mrd. US-\$ in 2018
BYM338	Novartis	Einschlusskörpermyositis, Kachexie	<p>Einschlusskörpermyositis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Langsam fortschreitende degenerative entzündliche Erkrankung der Skelettmuskulatur mit sehr geringer Prävalenz von 1-9 / 100.000 (orphan disease) • Bisher keine kurative Therapie vorhanden <p>Kachexie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auszehrung durch Abbau von Muskulatur und Fettgewebe • 55% aller Krebspatienten sind betroffen. Dies entspricht rund 1,9 Mio. der 3,5 Mio. Krebspatienten in den sieben Hauptmärkten*.
CNT01959	Janssen Biotech	Psoriasis, Rheumatoide Arthritis	<p>Psoriasis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebenslange Erkrankung mit hoher Morbidität; mit negativem Einfluss auf die Lebensqualität • Neue biologische Therapien sind der Wachstumstreiber im Markt; erwartetes Umsatzwachstum auf 5,5 Mrd. US-\$ im Jahr 2020; jährliche Wachstumsrate (CAGR) von 2,2% (2011 bis 2020)* <p>Rheumatoide Arthritis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entzündliche Autoimmunerkrankung, die zu eingeschränkter Mobilität führt • Im Jahr 2010 gab es etwa 4,6 Mio. Menschen* mit rheumatoider Arthritis. • Erwartete jährliche Wachstumsraten von 2,9%* mit einem Marktpotenzial von 18 Mrd. US-\$ im Jahr 2020

Quellen: www.orpha.net, Datamonitor

* Sieben Hauptmärkte: USA, Japan, Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und Großbritannien

PROPRIETARY DEVELOPMENT

Ein wichtiges Ziel von MorphoSys ist es, durch die Eigenentwicklung innovativer Antikörperprodukte zusätzlichen Unternehmenswert über den Wert des Segments Partnered Discovery hinaus zu generieren. Die Wissenschaftler von MorphoSys konzentrieren sich dabei auf die Indikationen Entzündungs- und Autoimmunerkrankungen, Krebs sowie Infektionskrankheiten. Die ersten positiven Daten aus klinischen Patientenstudien, die im Berichtsjahr 2012 veröffentlicht wurden, belegen das große Potenzial der

firmeneigenen Medikamente von MorphoSys. Der umfassende Patentschutz für die Entwicklungsprogramme stärkt die Position der Gesellschaft zusätzlich.

ENTZÜNDLICHE UND AUTOIMMUNERKRANKUNGEN

Chronische entzündliche und Autoimmunerkrankungen, von denen weltweit Millionen Patienten betroffen sind, stellen aus gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Sicht erhebliche Belastungen dar. Das IMS Institute for Healthcare Informatics prognostiziert für 2016 einen Weltmarkt für die Behandlung von Autoimmunerkrankungen von 33 bis 36 Mrd. US-\$.

Das am weitesten fortgeschrittene Programm von MorphoSys, MOR103, richtet sich gegen das Zielmolekül GM-CSF (von engl. granulocyte macrophage colony-stimulating factor), einem zentralen Faktor bei der Entstehung von Entzündungskrankheiten. Die klinische Phase-1b/2a-Studie zur Behandlung der rheumatoiden Arthritis (RA) wurde im September 2012 mit hervorragenden Daten zu Sicherheit und Wirksamkeit abgeschlossen. Eine Phase-1b-Studie im Bereich der multiplen Sklerose (MS) wurde in 2012 weiter vorangebracht. Darüber hinaus zeigte sich MOR103 in einer Phase-1-Studie zur subkutanen Verabreichung als sicher und gut verträglich und wies ein vorteilhaftes sowie wettbewerbsfähiges pharmakokinetisches Profil auf.

Der RA-Markt bietet erhebliche kommerzielle Chancen; biotechnologisch hergestellte Medikamente machen bereits mehr als 80 % des Gesamtumsatzes aus. Der Gesamtmarkt wächst stetig und wird im Jahr 2020 von Datamonitor auf 18 Mrd. US-\$ geschätzt. Mehrere Transaktionen auf dem Gebiet der RA haben in den letzten Jahren das Interesse von Pharmaunternehmen an neuartigen biologischen Behandlungsmethoden verdeutlicht.

Auf dem MS-Markt stellen biotechnologisch hergestellte Medikamente bereits heute sowohl umsatzmäßig als auch nach der Zahl der genehmigten Therapien den Großteil der krankheitsmodifizierenden Behandlungsverfahren dar. Die derzeit meistverkauften MS-Medikamente erreichen zusammen einen Jahresumsatz von rund 11 Mrd. US-\$, und der Markt wird voraussichtlich weiter wachsen. Dabei führen Unterschiede in Bezug auf den Verlauf und die Schwere der multiplen Sklerose zu einer großen Segmentierung in mehrere Subtypen der Krankheit, beispielsweise hinsichtlich der Form der schubförmig verlaufenden MS oder primären und sekundären progressiven Formen. Diese Segmentierung eröffnet neuen therapeutischen Wirkstoffen verschiedenste Zugangswege zum Markt.

MOR103 besitzt das Potenzial, der erste Vertreter der Arzneimittelklasse der Anti-GM-CSF-Antikörper zu werden. Vergleichbare in der Entwicklung befindliche Programme sind Mavrimumab (CAM-3001) von Medimmune, Teil des AstraZeneca-Konzerns, das sich derzeit in der klinischen Erprobung der Phase 2 befindet, MT203 von Amgen und Takeda und KB003 der Firma Kalobios Pharmaceuticals. MorphoSys besitzt als einer der wenigen unabhängigen Anbieter einen klinisch validierten GM-CSF-Antikörper, der kommerziellen Partnern für eine Lizenzierung am Markt zur Verfügung steht.

In der Zusammenarbeit mit Galapagos werden neuartige Wirkmechanismen zur Behandlung entzündlicher Knochen- und Gelenkserkrankungen wie etwa der rheumatoiden Arthritis, Osteoporose und Osteoarthritis untersucht, mit dem Ziel, neue Antikörpertherapien gegen diese Krankheiten zu entwickeln. Beide Partner stellen im Rahmen der Allianz ihre Schlüsseltechnologien und ihre Expertise zur Verfügung. Gemäß den Vertragsvereinbarungen teilen sich Galapagos und MorphoSys die Forschungs- und Entwicklungskosten sowie alle zukünftigen Umsätze zu gleichen Teilen.

ONKOLOGIE

Die Fähigkeit monoklonaler Antikörper spezifische Antigene zu binden, hat zu ihrer dominanten Stellung auf dem Gebiet gezielter Krebstherapien geführt. Der Weltmarkt für innovative biologische Therapien zur Krebsbehandlung wächst beständig und sehr schnell. Konkret wird laut BCC Research damit gerechnet, dass sich die Größe des biotherapeutischen Segments in der Onkologie bis zum Jahr 2014 nahezu verdoppeln und in den nächsten fünf bis zehn Jahren den Wert von 50 Mrd. US-\$ übersteigen wird. MorphoSys hat in den letzten beiden Jahren mit MOR202 und MOR208 zwei firmeneigene Krebsprogramme in die klinische Erprobung gebracht.

Der MorphoSys-Antikörper MOR208 richtet sich gegen das Zielmolekül CD19, das hinsichtlich vieler B-Zell-Tumore von besonderem Interesse ist. Der therapeutische Markt für bösartige B-Zell-Erkrankungen hat nach Angaben des Marktforschungsunternehmens Decision Resources einen Umfang von rund 4 bis 5 Mrd. US-\$. Derzeitige biologische Therapien zur Behandlung von B-Zell-Erkrankungen, einschließlich des Blockbusters Rituxan®, richten sich gegen das Zielmolekül CD20. Da das Zielmolekül CD19 im Vergleich zu CD20 auf eine größere Anzahl an B-Zell-Untertypen exprimiert wird, gelten CD19-Antikörper als alternativer Ansatz. Darüber hinaus wurde MOR208 durch eine Veränderung des konstanten Fc-Teils des Antikörpers zusätzlich verbessert. Diese Modifikation führt sowohl zu einer höheren antikörper-abhängigen zellvermittelten Zytotoxizität (ADCC) als auch zu verbesserter antikörperabhängiger zellulärer Phagozytose (ADCP).

MOR208 hat eine klinische Phase-1/2a-Studie gegen chronische lymphatische Leukämie (CLL) in 2012 erfolgreich abgeschlossen, erste klinische Daten wurden im Dezember 2012 auf der Jahrestagung der American Society of Hematology vorgestellt. MorphoSys plant den Beginn weiterer Phase-2-Studien für MOR208 im Non-Hodgkin-Lymphom (NHL) sowie in der akuten lymphoblastischen Leukämie (ALL).

Der am weitesten entwickelte gegen CD19 gerichtete bispezifische Antikörper des Wettbewerbs ist Blinatumomab (MT103) von Amgen, der sich gegenwärtig in der Erprobung der Phase 2 zur Behandlung der ALL befindet. Andere gegen das gleiche Zielmolekül gerichtete klinische Programme werden derzeit unter anderem von AstraZeneca/MedImmune und Sanofi/Immugen verfolgt. MorphoSys besitzt als einer der wenigen unabhängigen Anbieter einen klinisch erprobten CD19-Antikörper, der kommerziellen Partnern für eine Lizenzierung am Markt noch zur Verfügung steht.

Im Bereich der B-Zell-Erkrankungen werden auch verschiedene sogenannte small molecules entwickelt, zum Beispiel Ibrutinib von Pharmacyclics und Idelalisib von Gilead Science, die 2012 in Phase-2-Studien sehr gute Wirksamkeit gezeigt haben.

Der Antikörper MOR202 von MorphoSys wird derzeit zur Behandlung des multiplen Myeloms (MM) entwickelt und richtet sich gegen das Zielmolekül CD38. Ende 2012 konnte der Patentschutz für MOR202 gestärkt werden, da das US-Patent- und Markenamt (USPTO) ein zusätzliches Patent für funktionale Eigenschaften des Antikörpers gegen CD38 erteilt hat.

Obwohl es sich gemessen an der Häufigkeit des Auftretens um einen relativ kleinen Bereich der Onkologie handelt, hatte der MM-Markt in den vergangenen Jahren eindrucksvolle Umsatzzahlen vorzuweisen und stellt einen potenziellen Markt von bis zu 9 Mrd US-\$ dar. Bedeutende Errungenschaften in der klinischen Praxis und die Einführung wirksamer und hochpreisiger Arzneimittel haben zu einer Marktausweitung geführt. Es gibt jedoch weiterhin ungenutztes Marktpotenzial im Hinblick auf Therapieformen, die verglichen mit den derzeit verfügbaren Wirkstoffen die Überlebenschancen verbessern und Nebenwirkungen reduzieren. Trotz wesentlich erhöhter Überlebensraten ist die Krankheit nur selten heilbar und

die Mehrzahl der Patienten erleidet einen Rückfall. Daher sind alternative Behandlungsformen wie solche, die auf das Oberflächenantigen CD38 zielen, besonders gefragt. Neben MOR202 gibt es andere, auf CD38 zielende Entwicklungsprogramme: Genmabs Daratumumab befindet sich derzeit in der Erprobung der Phase 1/2. Im August 2012 unterzeichnete Genmab eine Partnerschaft mit Johnson & Johnson zur weiteren Entwicklung von Daratumumab. Ein weiterer Antikörper gegen CD38 ist SAR650984 von Sanofi/Immunogen, ein humanisierter Antikörper in der klinischen Erprobung der Phase 1. Insbesondere die im Berichtsjahr 2012 erfolgte Verpartnerung von Daratumumab zeigt das wachsende Interesse der Pharmabranche an CD38 als Zielmolekül zur Behandlung des MM. MorphoSys besitzt auch hier als einer der wenigen unabhängigen Anbieter einen CD38-Antikörper, der kommerziellen Partnern für eine Lizenzierung am Markt noch zur Verfügung steht.

EINFLUSSFAKTOREN

Der Gesundheitssektor ist aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise weltweit mit beträchtlichen Kosteneinsparungen konfrontiert. Auch wenn eine gute medizinische Versorgung der Bevölkerung ein erklärtes Ziel aller Staaten ist und der Bedarf an neuen Therapieformen angesichts des demografischen Wandels weiter wächst, können Kosteneinsparungen die Entwicklung der Branche bremsen. Im Rahmen ihrer Sparpläne haben Regierungen in Europa, in den USA, aber auch in Asien die Kontrollen im Gesundheitswesen verschärft, und die Erstattung von Medikamenten wird sehr genau überprüft.

Wie bereits auf dem Gebiet der niedermolekularen Medikamente stellt der Wettbewerb durch Generika aufgrund des auslaufenden Patentschutzes für Arzneimittel nun auch für die Biotechnologiebranche eine zunehmende Herausforderung dar. Die technologischen Barrieren beim Kopieren von biotechnologisch hergestellten Arzneimitteln werden jedoch hoch bleiben. Dennoch drängen viele Medikamentenhersteller, speziell aus Europa und Asien, nun auf diesen Markt und erhöhen so den Wettbewerbsdruck auf etablierte Biotechnologieunternehmen. Nach einer Studie des IMS Institute for Healthcare Informatics wird der weltweite Markt für Biogenerika von 693 Mio. US-\$ in 2011 bis zum Jahr 2016 auf 4 Mrd. US-\$ bis 6 Mrd. US-\$ wachsen.

INFEKTIONSKRANKHEITEN

MorphoSys verfolgt ein frühes Forschungsprogramm, das sich gegen Infektionen mit Erregern des Typs MRSA (Methicillin-resistenter *Staphylococcus aureus*) richtet. Im Rahmen dieser Initiative besteht ein Lizenz- und Kooperationsabkommen mit dem britischen Unternehmen Absynth Biologics, wodurch MorphoSys Zugang zu neuartigen Zielmolekülen hat, die im Zusammenhang mit diesen Infektionserregern stehen. MorphoSys entwickelte unter Einsatz seiner firmeneigenen Antikörperbibliothek HuCAL PLATINUM Antikörper, die derzeit weiter erprobt werden. Die Entwicklung und Auslizenzierung der daraus resultierenden Wirkstoffe wird allein in MorphoSys' Verantwortung liegen.

MORPHOSYS IM MARKT DER ANTIKÖRPER FÜR FORSCHUNG UND DIAGNOSTIK

Das dritte Geschäftssegment von MorphoSys stellt unter der Marke AbD Serotec Antikörper für die Forschung im Life-Science-Sektor und für die moderne klinische Diagnostik bereit. Das Vertriebsmodell von AbD Serotec beruht auf einem umfangreichen Kataloggeschäft mit derzeit mehr als 15.000 sofort verfügbaren Produkten und wird durch die Auftragsherstellung von Antikörpern in größeren Mengen für Diagnostikkunden ergänzt.

WETTBEWERBSUMFELD

Angetrieben vom technologischen Fortschritt hat speziell der Markt für In-Vitro-Diagnostika (IVDs) in den letzten Jahren ein deutliches Wachstum verzeichnet. Diese Entwicklung ist zu einem großen Teil auf die Nachfrage nach Biomarker-Tests zurückzuführen, wobei die molekulare Diagnostik als der am

schnellsten wachsende Bereich gilt. Der hauptsächlich von Nordamerika, Europa und Japan dominierte IVD-Markt hatte 2011 einen Wert von insgesamt 44 Mrd. US-\$ und wird bis 2016 voraussichtlich um rund 45 % zulegen.

AbD Serotec unterhält derzeit Geschäftsbeziehungen zu mehr als 20 Diagnostikunternehmen. Das erste diagnostische Testverfahren mit HuCAL-Antikörpern als Schlüsselkomponente wurde 2011 auf den Markt gebracht.

EINFLUSSFAKTOREN

Der Sektor für diagnostische und Forschungsantikörper wird ebenfalls durch Gesetzgebungsbeschlüsse hinsichtlich der generellen Infrastruktur des Gesundheitswesens beeinflusst und ist weitgehend von der öffentlichen Forschungsfinanzierung durch Zuschüsse abhängig. Infolgedessen wird das größte Wachstumspotenzial für IVD-Produkte derzeit in den BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China gesehen, wo das Gesundheitswesen von den jeweiligen Regierungen stark gefördert wird.

Aufgrund der anhaltenden Schuldenkrise herrscht in den etablierten Märkten der Industrienationen ein starker Druck auf die Forschungsbudgets der öffentlichen Einrichtungen, wie Forschungseinrichtungen und Universitäten. Dies hat negative Auswirkungen auf das Marktwachstum und die Umsatzentwicklung für die Unternehmen in diesem Marktsegment.

WICHTIGE FORTSCHRITTE VON MORPHOSYS IN 2012

Folgende Ereignisse hatten 2012 entscheidenden Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Unternehmens:

- MorphoSys generierte in seiner Studie mit dem firmeneigenen Medikamentenkandidaten MOR103 in RA hervorragende Daten im Hinblick auf Sicherheit und Wirksamkeit. Zudem konnte eine Phase-1-Studie zur subkutanen Verabreichung des Wirkstoffs erfolgreich abgeschlossen werden. Diese jüngsten Erfolge unterstreichen das Potenzial von MOR103 bei chronisch entzündlichen Erkrankungen.
- Zum Jahresende 2012 gab das Unternehmen die Erweiterung der Antikörperallianz mit seinem Partner Novartis bekannt. Novartis wird zukünftig für die Antikörperentwicklung von HuCAL auf Ylanthia umsteigen. Gleichzeitig sicherte sich MorphoSys den Freiraum, Ylanthia breiter zu verpartnern.
- Die Medikamentenpipeline von MorphoSys schritt auch im Berichtsjahr weiter voran und ist unverändert eine der branchenweit breitesten Antikörperpipelines. Zum Jahresende 2012 zählte sie insgesamt 76 Programme, davon 20 in der klinischen Entwicklung. Insbesondere im Segment Proprietary Development konnten neben MOR103 auch MOR208 bei CLL sowie MOR202 gegen MM bedeutende Fortschritte verzeichnen. Die vielversprechenden präklinischen Daten für MOR202 und MOR208 wurden im Juni 2012 auf der ASCO (Annual Meeting of the American Society of Clinical Oncology) und im Dezember auf der Jahrestagung 2012 der American Society of Hematology präsentiert.
- Bei den Partnerprogrammen erreichte MorphoSys in der Zusammenarbeit mit Roche einen bedeutenden Meilenstein, indem die klinische Studie zur Evaluierung von Gantenerumab bei Alzheimer-Patienten in eine zulassungsrelevante Studie der Phase 2/3 ausgeweitet wurde.
- Mit Lanthio Pharma vereinbarte MorphoSys eine Technologiepartnerschaft hinsichtlich einer neuen Klasse therapeutischer Peptide. Im Rahmen der Kooperation werden beide Unternehmen ihre Technologien gemeinsam einsetzen, um hochqualitative und -diverse Lantipeptid-Bibliotheken zu erstellen. Darüber hinaus beteiligte sich MorphoSys an der Serie-A-Finanzierungsrunde von Lanthio Pharma mit einer Eigenkapitalinvestition und hält eine Minderheitsbeteiligung an Lanthio Pharma.

- Im Dezember 2012 wurde der Verkauf des überwiegenden Teils der Forschungs- und Diagnostiksparte AbD Serotec an Bio-Rad vereinbart. Der Verkauf wurde am 10. Januar 2013 vollzogen.

Ausführliche Informationen über den Geschäftsverlauf von MorphoSys im Berichtsjahr können den Abschnitten „Forschung und Entwicklung“ und „Geschäftsentwicklung“ entnommen werden.

Strategie und Leistungsmanagement

STRATEGIE

MorphoSys ist auf die Entwicklung von innovativen Technologien und Medikamentenkandidaten fokussiert. Der Schwerpunkt liegt auf Antikörper-basierten Wirkstoffen. Umsatzgenerierende Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen schaffen dabei den finanziellen Freiraum für eine zusätzliche Wertsteigerung durch die Entwicklung von firmeneigenen Medikamentenkandidaten. Dieses Geschäftsmodell ermöglicht einen stetigen Ausbau der Produktpipeline und damit langfristigen Wertzuwachs für die Aktionäre der Gesellschaft, ohne dass MorphoSys dabei auf den Kapitalmarkt als Finanzierungsquelle angewiesen ist. Im Jahr 2012 wurde mit einer Investition in Höhe von 18,1 Mio. € oder ca. 34 % der Umsatzerlöse in die firmeneigene F&E ein vergleichbares Investitionsniveau hinsichtlich der langfristigen Werttreiber erreicht wie in 2011.

Das Segment Partnered Discovery als erste Säule der Unternehmensstrategie entwickelt für Partner aus der Pharmaindustrie optimierte therapeutische Antikörper. Mit 70 Partnerprogrammen zum Ende des Geschäftsjahres 2012 verfügt MorphoSys über eine der breitesten Antikörperpipelines der Branche. Die daraus vertraglich zugesicherten Zahlungen beziehen Lizenzgebühren für Technologien und finanzierte Forschungsleistung ebenso mit ein, wie erfolgsabhängige Meilensteinzahlungen und Tantiemen auf Produktverkäufe. Die auf diese Weise generierten Cashflows können im Segment Proprietary Development, der zweiten Säule, investiert werden. Die Entwicklung firmeneigener Antikörperprogramme basiert auf den gleichen Technologieplattformen. Allerdings werden in diesem Segment die Wirkstoffe bis zum Nachweis ihrer klinischen Wirksamkeit komplett eigenständig oder auch in gleichberechtigten Partnerschaften (co-development) entwickelt, bevor sie für die Spätphasen der Entwicklung und zur Vermarktung an ein Pharma- oder Biotechnologieunternehmen auslizenzieren sollen. Unter bestimmten Voraussetzungen könnten einzelne Projekte auch länger in eigener Regie entwickelt werden, eventuell sogar bis zur Marktreife.

Technologieentwicklung ist nach wie vor ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Im November 2012 wurde mit Ylanthia erstmals MorphoSys' nächste Generation der Antikörpertechnologien in eine erfolgreiche Kooperation eingebracht. Parallel dazu startete MorphoSys in 2012 eine neue Initiative in diesem Bereich. Das Unternehmen investiert in vielversprechende Start-Ups, deren Technologien und Produkte zu den Interessen von MorphoSys passen. Als erstes Engagement in diesem Zusammenhang gab MorphoSys im November 2012 eine Kooperation mit dem Biopharmazie-Unternehmen Lanthio Pharma bekannt. Das niederländische Unternehmen ist auf die Erforschung und Entwicklung von Lantipeptiden spezialisiert, einer neuartigen Klasse von Peptid-Therapeutika, mit einer hohen Zielmolekülspezifität und verbesserten Wirkstoffeigenschaften. Durch ihre Größe – Lantipeptide sind deutlich kleiner als Antikörper – können Zielmolekülklassen adressiert werden, die für Antikörper ungeeignet sind. Im Rahmen ihrer Kooperation werden MorphoSys und Lanthio Pharma ihre Technologien gemeinsam einsetzen, um hochqualitative und -diverse Lantipeptid-Bibliotheken zu entwickeln.

Im Hinblick auf die künftige Geschäftsentwicklung beobachtet MorphoSys die internationale Biotechnologiebranche sehr intensiv, um durch sich bietende Akquisitionen und durch Einlizenzierung nachhaltiges Wachstum sicherzustellen. Die am Ende des Jahres 2012 vorhandenen Liquiditätsreserven von rund 114,0 Mio. € (inklusive eines verzinslichen übertragbaren Darlehens in Höhe von 10,0 Mio. €) sind für strategische Transaktionen und für Investitionen in unternehmenseigene Forschung und Entwicklung reserviert, die die Technologiebasis und die therapeutische Pipeline von MorphoSys stärken können. Das erklärte Ziel ist es, bei gleichbleibender finanzieller Disziplin und mit konsequenter Kostenkontrolle durch signifikante Investitionen in die firmeneigenen Entwicklungsaktivitäten den Firmenwert weiter zu steigern.

Ende 2012 gab MorphoSys die Veräußerung des überwiegenden Teils seines Segments für Forschungs- und diagnostische Antikörper, AbD Serotec, bekannt. Diese Transaktion soll den Fokus der Gesellschaft noch stärker auf MorphoSys' Kernkompetenz im therapeutischen Bereich lenken, die das größte Wachstumspotenzial im Unternehmen bietet. In der Folge wird die Organisation vollständig auf Technologien und Medikamentenentwicklung ausgerichtet sein, was einen gezielten Einsatz der finanziellen und personellen Ressourcen auf die entscheidenden Werttreiber ermöglicht.

LEISTUNGSMANAGEMENT

Um ein nachhaltiges Unternehmenswachstum und damit eine Wertsteigerung für seine Aktionäre zu erzielen, kommen bei MorphoSys sowohl finanzielle als auch nicht-finanzielle Indikatoren zum Einsatz. Diese helfen, im operativen Tagesgeschäft den Erfolg der strategischen Entscheidungen zu überwachen und bei Bedarf zeitnah geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Als Finanzindikatoren im Hinblick auf die operative Unternehmensleistung dienen vor allem Kennziffern wie Umsatzerlöse und Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Für alle Segmente wird die Leistung auf monatlicher Basis ermittelt; die Budgetplanung des laufenden Geschäftsjahres wird vierteljährlich überarbeitet und aktualisiert. Darüber hinaus wird einmal im Jahr eine mittelfristige, die nächsten drei Jahre abdeckende Planung erstellt. Eine eingehende Kostenanalyse, anhand derer die Gesellschaft die Einhaltung von Finanzziele überwacht und einen Vergleich zu Vorperioden vornimmt, erfolgt auf fortlaufender Basis. Die Kosten für Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung sowie für F&E werden besonders sorgfältig überwacht.

MorphoSys' Geschäftsverlauf wird durch Faktoren wie Meilenstein- und Lizenzzahlungen, Forschungs- und Entwicklungskosten, operative Cashflows, Liquidität und Betriebskapital (working capital) beeinflusst. Diese Indikatoren werden ebenfalls regelmäßig bewertet und abgeglichen, wobei das Cash-Management, der Einfluss von Währungseffekten und sich bietende Investitionschancen im Mittelpunkt stehen. Der Barwert von Investitionen wird mithilfe von Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt.

TAB. 4: ENTWICKLUNG DER FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN

In Mio. €	2012	2011	2010	2009	2008
MorphoSys AG**	52,9	82,8	70,2	65,3	56,8
Partnered Discovery*					
Umsätze	42,9	76,8	66,0	61,7	54,3
Proprietary Development*					
Umsätze	7,0	2,4	1,8	1,0	0,0
AbD Serotec					
Umsätze	3,0	3,8	3,3	3,5	3,4

* Die Segmente Partnered Discovery und Proprietary Development wurden in 2009 eingeführt.

** Aufgrund intersegmentärer Umsätze kann der Gesamtumsatz von der Summe der Umsätze je Segment abweichen.

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Neben den finanzbezogenen Leistungsindikatoren müssen für eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmensführung nicht-finanzielle Leistungsindikatoren als ebenbürtige Komponenten herangezogen werden, um die gesamte Wertschöpfungskette abzubilden.

TAB. 5: SUSTAINABLE DEVELOPMENT KEY PERFORMANCE INDICATORS (SD-KPIS) BEI MORPHOSYS

SD KPIS bei MorphoSys		2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Performance in eigener Forschung & Entwicklung								
Programme in der Wirkstoffsuche	(Anzahl)	2	4	5	3	1	0	0
Programme in der Präklinik	(Anzahl)	0	0	1	1	1	1	2
Programme in der Phase I	(Anzahl)	2	3	1	0	1	1	0
Programme in der Phase II	(Anzahl)	2	1	1	1	0	0	0
Performance in Partnerprogrammen								
Programme in der Wirkstoffsuche	(Anzahl)	34	28	32	32	22	23	27
Programme in der Präklinik	(Anzahl)	20	24	20	27	29	24	14
Programme in der Phase I	(Anzahl)	8	9	10	4	3	3	2
Programme in der Phase II	(Anzahl)	7	7	5	3	1	0	0
Programme in der Phase III	(Anzahl)	1	0	0	0	0	0	0
F&E Aufwand nach Segment								
Partnered Discovery	(in Mio. €)	16,0	19,1	18,9	19,2	27,1	21,0	14,5
Proprietary Development	(in Mio. €)	18,1	33,9	25,9	19,1	0,0	0,0	0,0
Technologieentwicklung	(in Mio. €)	3,6	2,9	2,1	0,7	0,5	1,2	3

MorphoSys' Ziel ist es, erstklassige Antikörpertechnologien zu entwickeln und dank seiner breiten Produktpipeline seine führende Position im Markt für Therapeutika zu behaupten. Zur Erreichung dieses Ziels richtet sich die Unternehmensstrategie insbesondere auf die stetige Weiterentwicklung der Produktpipeline, sowohl im Hinblick auf die Anzahl der therapeutischen Antikörper als auch auf deren

Qualität und Reife. Da erfolgreiche Produkte auf erstklassigen Technologien basieren, sind Fortschritte in der Technologieentwicklung ein weiterer zentraler Leistungsindikator.

Zusätzlich zur Qualität der Forschungs- und Entwicklungsarbeit steht ein professionelles Management der Partnerschaften im Zentrum des Erfolgs. Dies umfasst neben Neuverträgen auch die strategische Weiterentwicklung von bestehenden Allianzen, wie der erfolgreiche Vermarktungsbeginn der Ylanthia-Plattform mit Novartis im November 2012 zeigte. Mehr zu Partnerprojekten erfahren Sie unter „Forschung und Entwicklung mit Partnern“.

ABB.2: KLINISCHE PIPELINE AM JAHRESENDE

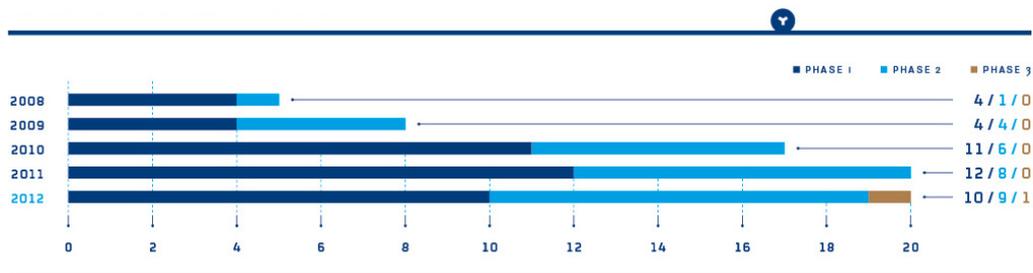
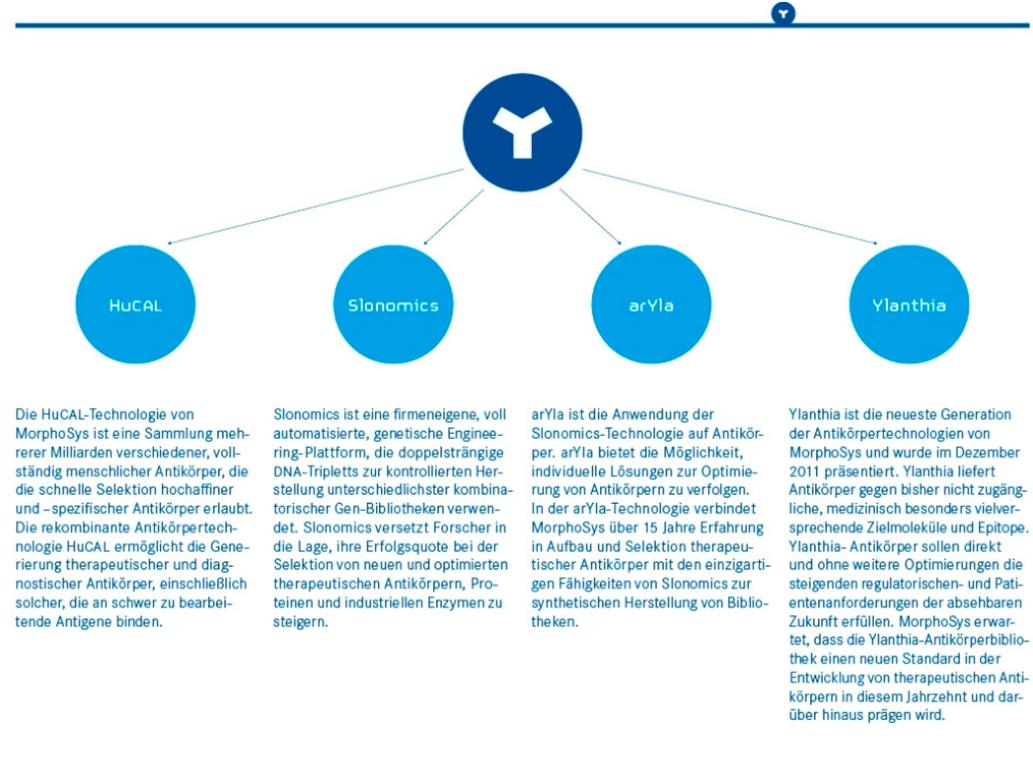


ABB.3: ÜBERSICHT ÜBER DIE NEUESTEN MORPHOSYS-TECHNOLOGIEN



Darüber hinaus ist die Überwachung weiterer nicht-finanzieller Indikatoren entscheidend für den Unternehmenserfolg.

Gut ausgebildete und engagierte Mitarbeiter sind die Voraussetzung dafür, in einer auf F&E basierenden Branche wie der Biotechnologie langfristig erfolgreich bestehen zu können. Nur mit einer leistungsorientierten und vorausschauenden Personalstrategie kann die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens gesichert und weiter ausgebaut werden. Deshalb kommt dem Personalmanagement eine strategische Schlüsselrolle zu. Ziel ist es, vielversprechende Talente für MorphoSys zu begeistern, Leistungsträger an die Gesellschaft zu binden sowie Mitarbeiter kontinuierlich und gezielt weiterzuentwickeln. Ein Ausdruck für den Erfolg des Personalmanagements in den vergangenen Jahren ist die hoch qualifizierte und erfahrene Belegschaft. Informationen rund um das Personalmanagement von MorphoSys erfahren Sie im Kapitel Personal sowie im Nachhaltigkeitsbericht.

Verantwortungsvolles Handeln ist ein wesentliches Kennzeichen von MorphoSys' Unternehmensführung. Entscheidend ist dabei, im Einklang mit strengen ökologischen und sozialen Grundsätzen zu arbeiten. Aus diesem Grund werden alle Prozesse und Produkte im Hinblick auf ihre Auswirkung auf Umweltschutz und Arbeitssicherheit geprüft. Ebenso zentral für eine zukunftsgerichtete Geschäftsstrategie ist eine strenge Qualitätssicherung, damit sowohl den eigenen hohen Qualitätsansprüchen als auch den Anforderungen unserer Partner und Kunden Genüge getan wird. Details hierzu finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht.

Um der wachsenden Bedeutung von Beschaffungsprozessen in der Wertschöpfung Rechnung zu tragen, wurde eine entsprechende Richtlinie im Unternehmen etabliert. Sie stellt die Einhaltung von Best-Practice-Lösungen bei Einkaufsprozessen sicher und regelt den Einkauf von Waren, Dienst- und Beratungsleistungen. Näheres zum Einkaufs- und Beschaffungsmanagement finden Sie ebenfalls im Nachhaltigkeitsbericht.

Im Frühjahr 2012 wurde das Effizienzsteigerungsprojekt „Gepard“ ins Leben gerufen. Ziel dieser Initiative ist es, Verbesserungsvorschläge von allen Mitarbeitern zu identifizieren und umzusetzen, die die Effizienz und Qualität der Arbeit steigern. Das Projekt unterstreicht das permanente Streben nach Optimierung als Teil der MorphoSys-Unternehmenskultur, die darauf ausgerichtet ist, das Unternehmen dauerhaft wettbewerbsfähig zu halten. Die Mitarbeiter des Unternehmens konnten im Rahmen dieses Projekts ab Juni 2012 innerhalb eines definierten Zeitraums Verbesserungsvorschläge zu unterschiedlichen Themengebieten einreichen. In dieser Zeit gingen 168 Vorschläge ein, die im Anschluss von neun Arbeitsgruppen bearbeitet wurden. Knapp die Hälfte der Vorschläge wurde zum Ende 2012 bereits erfolgreich umgesetzt. Neben Themen aus dem Bereich IT/Software wurden auch Personalthemen sowie Verbesserungen der Laborabläufe genannt. Aber auch Verbesserungsvorschläge zu weiteren internen Prozessen sowie im Bereich Finanzen und Verträge waren vertreten.

Beispielsweise wurde mit MOR2WORK eine Online-Mitfahrzentrale für Mitarbeiter eingerichtet, über die sich Fahrgemeinschaften für den Arbeitsweg organisieren können. Die Vorteile liegen zum einem in einem nachhaltigen Verhalten mit vermindertem CO₂-Ausstoß, zum anderen profitieren die Mitarbeiter auch ganz konkret von Ersparnissen beim Benzinverbrauch. Zudem fördert der auf dieser Plattform angeregte Austausch die Kommunikation und den Gemeinschaftssinn der Mitarbeiter.

FRÜHINDIKATOREN

MorphoSys überprüft auf monatlicher Basis Frühindikatoren, die sich auf das gesamtwirtschaftliche Umfeld, die Branche und das Unternehmen selbst beziehen. Auf Unternehmensebene werden für die therapeutischen Segmente ökonomische Daten zum Fortschritt der einzelnen Programme erhoben, für AbD Serotec waren Statistiken zu den Absatzvolumina ausschlaggebend. Als makroökonomische Frühindikatoren nutzt MorphoSys allgemeine Marktdaten aus externen finanzwirtschaftlichen Studien, die insbesondere im Hinblick auf Transaktionen der Branche, Veränderungen rechtlicher Rahmenbedingungen sowie die Verfügbarkeit von Forschungsgeldern geprüft werden.

Bei bestehenden aktiven Kooperationen tagt regelmäßig ein gemeinschaftlicher Lenkungsausschuss, dessen Aufgaben die Aktualisierung und Überwachung der Programmfortschritte und eventuell daraus entstehender Meilensteinzahlungen sind. Diese laufende Überprüfung im Rahmen des Alliance Management ermöglicht zum einen ein frühzeitiges Eingreifen bei möglichen Fehlentwicklungen und gibt zum anderen in einem sehr frühen Stadium bereits Aufschluss über zu erwartende Einnahmen aus Meilensteinen. Im Fall von nicht-aktiven Kooperationen wird ein Bericht erstellt, der MorphoSys hilft, den Status der laufenden therapeutischen Programme zu verfolgen.

Als Frühindikatoren im Bereich der Geschäftsentwicklung dienen Marktanalysen, mittels derer der Bedarf neuer Technologien im Markt eruiert wird. Eine permanente Beobachtung des Marktes ermöglicht es MorphoSys, frühzeitig auf Trends und Anforderungen zu reagieren und so neue eigene Aktivitäten oder Partnerschaften in die Wege zu leiten.

Vor der Entwicklung eines therapeutischen Produktes wird ein Target Product Profile (TPP) erstellt. Dieses Vorgehen gibt frühzeitig Aufschluss darüber, welche Eigenschaften ein Produkt erreichen muss, um in Zukunft erfolgreich am Markt platziert werden zu können. Zentrale Fragestellungen werden im Rahmen dieses Prozesses geklärt, beispielsweise welche Wirksamkeit erzielt werden soll, ob eine Verbesserung des Sicherheitsprofils im Zentrum der Entwicklung steht oder ob der Fokus auf einer veränderten Darreichungsform des Medikamentenkandidaten liegen soll. Auch die konkrete Beschreibung der möglichen Positionierung im Markt sowie der relevanten Patientengruppen fällt unter das TPP. Ein dauerhaftes Monitoring der Kriterien und deren Erfüllung stellt sicher, dass im Lauf einer Produktentwicklung stets die wichtigsten Einflussfaktoren berücksichtigt werden und auf Veränderungen rechtzeitig reagiert werden kann.

Im Segment AbD Serotec wurden sowohl monetäre als auch nicht-monetäre Frühindikatoren herangezogen. Die Erstellung von Umsatzprognosen spielte ebenso wie die Überwachung von Neuentwicklungen am Markt eine entscheidende Rolle. Die Überwachung der Fördermittelvergabe an wissenschaftliche Einrichtungen und Institute gibt frühzeitig Aufschluss über die zu erwartenden finanziellen Mittel dieses Kundensegments. Ebenfalls von zentraler Bedeutung für ein vorausschauendes Management ist die Beobachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen im Bereich Forschung und Diagnostik.

Entwicklung des unternehmerischen Umfelds

Auch im Jahr 2012 blieb die europäische Staatsschuldenkrise ein prägendes Thema. Auf nationaler und internationaler Ebene wurde eine Reihe von Gegenmaßnahmen zur Behebung der Schuldenkrise ergriffen. Ende September 2012 wurde der Europäische Stabilitätsmechanismus (ESM), der in Finanzierungsprobleme geratene Mitglieder der Eurozone finanziell unterstützen soll, eingerichtet. Er soll der Eurozone mit einer Kreditvergabekapazität von maximal 700 Mrd. € als permanenter Rettungsschirm dienen. Nach Schätzungen der OECD schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Staaten der Eurozone im Jahr 2012 um rund 0,4 %.

Die USA hatten auch in 2012 mit einem wachsenden Staatsdefizit zu kämpfen. Automatische Ausgabenkürzungen und massive Steuererhöhungen als eine mögliche Konsequenz des steigenden Defizits, auch als Finanzklippe oder Fiscal Cliff bezeichnet, waren ein Belastungsfaktor für die US-amerikanischen Märkte im Berichtsjahr. In seinem Jahresbericht zu den USA bezeichnete der Internationale Währungsfonds diese Finanzklippe als größtes innenpolitisches Risiko, da eine Rezession mit einem Anstieg der Arbeitslosigkeit zu erwarten wäre. Zum Jahreswechsel 2012/2013 konnte das Eintreten dieser Finanzklippe durch eine Einigung der politischen Parteien abgewendet werden. Nach Schätzungen der US-Notenbank Federal Reserve wuchs das BIP 2012 in den USA um 1,7 % bis 1,8 %.

Im Hinblick auf die asiatischen Märkte geriet der chinesische Wachstumsmotor im Jahr 2012 etwas ins Stocken. Laut Schätzungen wuchs das BIP um rund 7,7 %. Japan zeigte 2012 laut OECD-Schätzungen ein BIP-Wachstum von rund 1,6 %.

WÄHRUNGSENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse von MorphoSys wurden 2012 überwiegend in Euro und US-Dollar erwirtschaftet, während die Kosten der Gesellschaft hauptsächlich in Euro anfielen. Die Turbulenzen in Europa führten zur Jahresmitte zu einer deutlichen Euro-Schwäche. Signale der Politik, insbesondere ein klares Bekenntnis von EZB-Chef Draghi zum Euro, stabilisierten den Euro und die Gemeinschaftswährung schloss 2012 leicht stärker ab als der US-Dollar.

ENTWICKLUNG DER PHARMA- UND BIOTECHNOLOGIEBRANCHE

Nach Schätzungen des US-Marktforschungsinstituts IMS Institute for Healthcare Informatics wuchs die Pharmabranche 2012 weltweit um 5 % bis 7 % und erwirtschaftete erstmals Umsätze von mehr als 1 Billion US-\$. Der US-Markt, der derzeit größte Pharmaeinzelmarkt, wuchs eher moderat, da eine positive Auswirkung der durch die Regierung Obama eingebrachten Gesetzesänderungen erst für 2014 erwartet wird. Hauptursache für das dennoch erfolgte kumulierte Wachstum war die Entwicklung der Pharmaschwellenmärkte, zu denen 17 Länder gezählt werden. Diese haben 2012 voraussichtlich um 12 % bis 15 % zugelegt. Der indische Pharmamarkt beispielsweise legte nach 16 % Wachstum im Jahr 2011 erneut zweistellig zu und wuchs 2012 um rund 12 %.

Die Pharmaindustrie sieht sich auch weiterhin bedingt durch das Auslaufen des Patentschutzes für umsatzstarke Produkte und den Wettbewerb durch Generika – wirkstoffgleiche Kopien von Originalmedikamenten – deutlichen Herausforderungen gegenüber. Der Begriff „Patent Cliff“ beschreibt den zeitlich eng aufeinander folgenden Patentablauf für Pharma-Blockbuster in den Jahren 2009 bis 2015 und seine Auswirkungen auf die Pharmaindustrie.

Im indischen Markt verschärfte sich die Wettbewerbssituation für forschende Arzneimittelhersteller im Geschäftsjahr 2012 deutlich. Anfang April bewilligte das indische Patentamt einen Antrag des heimischen Generikaherstellers Natco, das Krebsmittel Nexavar von Bayer bereits vor Ablauf des Patentschutzes kopieren zu dürfen. Natco-Konkurrent Cipla hatte bereits eine Kopie des Krebsmittels auf den indischen Markt gebracht. Erstmals seit 2005, als das indische Patentrecht reformiert wurde, erteilt Indien damit wieder eine Zwangslizenz. Im November 2012 widerrief das indische Patent-Berufungsgericht (IPAB) ein 2006 erteiltes Patent des Schweizer Pharmakonzerns Roche für das Medikament Pegasys zur Behandlung von Hepatitis C und begründete das Urteil unter anderem mit dem hohen Preis des Arzneimittels.

Während der Wettbewerb durch Generika in der Vergangenheit vor allem die chemisch hergestellten Arzneimittel betraf, werden zukünftig auch Generikaversionen von Biopharmazeutika – so genannte „Biosimilars“ – Einzug halten. Wegen der Komplexität von Biopharmazeutika, einschließlich Antikörper, gelten die Markteintrittsbarrieren insbesondere durch die behördlichen Zulassungsvoraussetzungen dennoch als wesentlich höher als für die Generikaversionen von chemisch hergestellten Wirkstoffen. Dies schlägt sich auf die Preisgestaltung der Biosimilars mit wesentlich geringeren Preisabschlägen nieder. Während in Europa die Zulassungsvoraussetzungen für Biosimilars bereits geregelt sind, hat die amerikanische Zulassungsbehörde U.S. Food and Drug Administration (FDA) im Februar erst einen Entwurf für Richtlinien vorgelegt, der bis dato nicht verabschiedet wurde. Im Geschäftsjahr 2012 erhielt mit Remsima in Südkorea eine durch die Firma Celltrion Inc. entwickelte Biogenerikaversion des Wirkstoffs Remicade (Infliximab) erstmals ein Nachahmerprodukt eines monoklonalen Antikörpermedikaments eine kommerzielle Zulassung.

Wagniskapitalinvestitionen, als zentrale Kapitalquelle privatgeführter Gesellschaften und Start-Ups, sanken im US-amerikanischen Life-Science-Sektor nach Angaben der National Venture Capital Association und von PricewaterhouseCoopers auf rund 4,1 Mrd. US-\$. Auch Europa folgte diesem Trend. Laut Angaben von Dow Jones VentureSource sanken entsprechende Investitionen in Europa auf einen Stand von 772 Mio. €. Für MorphoSys entstanden aus dieser Kapitalknappheit auch Chancen. Durch die Beteiligung an Lanthio Pharma konnte sich MorphoSys im Rahmen seiner Initiative „Innovation Capital“ Zugang zu einer innovativen Technologie sichern.

Der akademische Forschungssektor, der überwiegend von staatlichen Fördermitteln abhängt, stand auch im Geschäftsjahr 2012 unter Druck. Im Zuge der Finanzkrise in Europa kam es in vereinzelt Staaten zu Auftrags- und Zahlungsverzögerungen bei Kunden aus dem akademischen Bereich. Durch den Verkauf des überwiegenden Teils der AbD Serotec-Geschäftseinheit wird MorphoSys' Umsatzergebnis zukünftig weniger von diesen Schwankungen öffentlicher Forschungsbudgets abhängig sein.

ENTWICKLUNG DER ANTIKÖRPERBRANCHE

Bis Ende 2012 hat sich die Zahl der in den wichtigsten Märkten zugelassenen therapeutischen Antikörper auf 31 erhöht. Im Juni erteilte die FDA dem Antikörpermedikament Perjeta® (Pertuzumab) der Firma Roche zur Behandlung von Brustkrebs im Spätstadium die Zulassung. Der Antikörper richtet sich gegen HER2-positive Krebszellen. Im Geschäftsjahr 2012 erzielte der meistverkaufte therapeutische Antikörper, der Entzündungshemmer Humira® (Adalimumab), rund 9 Mrd. US-\$ an Umsätzen weltweit. Damit war erstmals in der Geschichte der Pharmaindustrie ein monoklonaler Antikörper das umsatzstärkste Präparat. Der mit allen zugelassenen therapeutischen Antikörpern generierte Umsatz in 2012 belief sich nach Recherchen von Datamonitor auf rund 50 Mrd. US-\$.

Aufgrund der anhaltenden Attraktivität des Antikörpersegments standen Transaktionen in Bezug auf Antikörpertechnologien und -produkte erneut weit oben auf der Agenda der Pharmaunternehmen. MorphoSys konnte seinerseits seine langjährige Partnerschaft mit Novartis im Hinblick auf die neuesten Technologieplattformen aktualisieren. Unter den in der Industrie beobachteten Transaktionen mit direkter Relevanz für MorphoSys' Geschäftsaktivitäten befand sich das im August von Genmab und dem Pharmakonzern Janssen Biotech unterzeichnete weltweite Lizenz- und Entwicklungsabkommen für den monoklonalen Antikörper Daratumumab. Das potenzielle Vertragsvolumen beläuft sich laut Pressemitteilung auf bis zu 1 Mrd. US-\$ in Form von Entwicklungs-, Zulassungs- und Vertriebsmeilensteinen zuzüglich einer gestaffelten zweistelligen Umsatzbeteiligung. Wie das in der Phase 1/2 befindliche Programm MOR202 von MorphoSys richtet sich auch Daratumumab gegen das Zielmolekül CD38, das sich auf der Oberfläche vieler Myelomzellen findet.

Mit Blick auf M&A-Aktivitäten hat der Pharmakonzern GlaxoSmithKline das Unternehmen Human Genome Sciences (HGS) für rund 3,6 Mrd. US-\$ erworben. Bei HGS' Leitprodukt Benlysta (Belimumab) handelt es sich um einen menschlichen monoklonalen Antikörper zur Behandlung von systemischem Lupus erythematosus. Weiterhin erwähnenswert war die Übernahme der deutsch-amerikanischen Firma Micromet durch Amgen für rund 1,2 Mrd. US-\$. Micromet verfügte über die Technologieplattform BiTE, die bispezifische Antikörpermedikamentenkandidaten liefert. In Micromet's Portfolio befand sich ferner mit Blinatumomab ein therapeutischer bispezifischer Antikörper gegen die Zielmoleküle CD3 und CD19.

REGULATORISCHES UMFELD

Der Gesundheitssektor ist in Bezug auf Marktzulassung, Preisgestaltung und Kostenerstattung stark reguliert. In 2012 stieg der Druck auf die Pharmaindustrie von Seiten der Gesundheitssysteme und Kostenerstatter, Medikamente mit belegbarem, signifikantem Zusatznutzen zur Zulassung zu bringen. Positiv betrachtet können diese Herausforderungen, mit denen die Pharmakonzerne konfrontiert sind, als förderlich im Hinblick auf mehr Risiko- und Innovationsbereitschaft bewertet werden.

Im Geschäftsjahr 2012 hat die US-amerikanische Überwachungs- und Zulassungsbehörde FDA für 39 neuartige Arzneimittel die Zulassung erteilt – erneut ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr. Ein in 2012 in Kraft getretenes Gesetz, der Food and Drug Administration Safety and Innovation Act (FDASIA), ermöglicht der FDA einen noch schnelleren Review-Prozess. Das heißt konkret, dass die Zeit von der Einreichung des Medikaments bis zur Entscheidung über eine Marktzulassung durch die FDA verkürzt wird.

In Deutschland hat das in 2011 eingeführte Arzneimittelneuordnungsgesetz (AMNOG), ein neues Gesetz zur Kostenerstattung und Preisfestlegung von verschreibungspflichtigen Arzneimitteln, Anwendung in der Praxis gefunden. Nach der Marktzulassung legt nun der Hersteller den Preis für ein neues und innovatives Medikament für das erste Jahr nach der Zulassung fest. Nach einer Prüfung, ob das Medikament einen Zusatznutzen bietet oder nicht, wird der Preis für das neue Medikament bei Vorliegen eines Zusatznutzens zwischen den gesetzlichen Krankenkassen und dem Hersteller verhandelt. Falls kein Zusatznutzen erkennbar ist, wird das neue Medikament der Festbetragsregelung unterworfen. Laut GKV-Spitzenverband, der zentralen Interessenvertretung der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen, hat das AMNOG in bislang zwölf Fällen zur Festlegung eines Erstattungsbetrages geführt.

Forschung und Entwicklung

MorphoSys ist Spezialist für innovative Technologien und Produkte im Bereich der Medikamentenentwicklung und sein nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg beruht deshalb maßgeblich auf erfolgreicher Forschungs- und Entwicklungsarbeit. MorphoSys' Technologieplattformen werden kontinuierlich verbessert und durch weitere Module ergänzt. Zusätzlich forscht MorphoSys vorwiegend in den Bereichen Krebs und entzündliche Erkrankungen an firmeneigenen Medikamentenkandidaten, deren Eigenschaften in sehr aufwendigen, zum Teil mehrjährigen klinischen Studien untersucht werden müssen.

Als forschungsintensives Unternehmen ist MorphoSys bestrebt, durch optimierte Prozesse im Laborbetrieb Ressourcen zu schonen und so ein nachhaltiges Wirtschaften zu ermöglichen. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht.

MorphoSys investiert kontinuierlich in die Verbesserung der Laborausstattung, um seine Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu erhalten. Die größten Investitionen im Jahr 2012 können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

TAB. 6: INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN 2012 (AUSWAHL DER GRÖSSTEN INVESTITIONEN)

(in T€)	
Protein-Analysesystem I (Laborausstattung)	215
Analyse-Software	167
Elektronisches Dokumentenmanagementsystem (Labor-Software)	151
Protein-Analysesystem II (Laborausstattung)	140
Durchflusszytometer (Laborausstattung)	115
Gradientenpumpe (Laborausstattung)	55

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG MIT PARTNERN

In diesem Geschäftsbereich identifiziert und charakterisiert MorphoSys für seine Partnerunternehmen hochwertige Medikamentenkandidaten basierend auf seinen Technologieplattformen. Die Pipeline mit Medikamentenkandidaten, die zusammen mit Partnern entwickelt werden, machte im Jahr 2012 große Fortschritte und umfasste zum Jahresende insgesamt 70 therapeutische Antikörperprogramme. Davon befinden sich 16 in der klinischen Entwicklung, 20 in der präklinischen Entwicklung und 34 in der Forschungsphase (Veränderungen zum Vorjahr sind der Tabelle 5 zu entnehmen). Zwei ursprünglich mit Novartis gemeinsam entwickelte Programme werden nach der Vertragserweiterung mit Novartis im November 2012 zukünftig als Partnerprogramme gezählt. Im Geschäftsjahr 2012 kamen 10 Programme hinzu, während acht Programme eingestellt wurden. Die Gesamtzahl der Partnerprogramme erhöhte sich folglich um zwei Entwicklungsprojekte. Der Fortschritt der Projekte lag im Jahr 2012 insgesamt im Rahmen von MorphoSys' Erwartungen.

Vertraglich festgelegte Forschungsfortschritte, wie der Start klinischer Studien mit einem Medikament, lösen Erfolgzahlungen an MorphoSys aus. Im März 2012 bestätigte Novartis den bevorstehenden Start einer klinischen Studie der Phase 1 mit einem HuCAL-basierten Antikörper gegen Krebs, was eine entsprechende Meilensteinzahlung auslöste.

Im Mai folgte eine klinische Meilensteinzahlung vom Pharmakonzern Roche, der eine laufende klinische Studie für das Alzheimer-Präparat Gantenerumab in eine potenziell zulassungsrelevante Studie der Phase 2/3 ausweitete. Die Studie dient der Evaluierung der Wirkung von Gantenerumab auf die kognitiven Fähigkeiten sowie der sicherheitsrelevanten und pharmakokinetischen Eigenschaften des Wirkstoffs bei Alzheimer-Patienten im prodromalen bzw. Frühstadium. In diesem Krankheitsstadium leiden Patienten lediglich unter leichten kognitiven Störungen, ohne dass bei ihnen schon Alzheimer diagnostiziert wurde. Über einen diagnostischen Test kann festgestellt werden, ob diese Patienten an Alzheimer erkranken werden.

Diese beiden klinischen Meilensteinzahlungen in 2012 wurden durch weitere vorklinische Meilensteine im Rahmen der Partnerprogramme ergänzt.

Nicht unmittelbar umsatzrelevante Projektfortschritte in 2012, die Projekte aber näher in Richtung Marktreife brachten, erfolgten unter anderem im Rahmen der Partnerschaften mit Novartis, OncoMed und Janssen Biotech. Novartis hat im Verlauf des ersten Quartals 2012 den HuCAL-Antikörper LFG316 im Krankheitsbereich Augenheilkunde in die klinische Studie der Phase 2 gebracht. OncoMed begann für das Präparat OMP-59R5 im Oktober 2012 eine Phase-1b/2-Studie in den USA zur Erstbehandlung von Patienten mit fortgeschrittenem Bauchspeicheldrüsenkrebs. Bei OMP-59R5 handelt es sich um das am weitesten fortgeschrittene HuCAL-Antikörperprogramm, das einen validierten Signalweg im Bereich der Krebsstammzellen adressiert.

MorphoSys' Partner Janssen Biotech hat mit einer neuen klinischen Phase-2-Studie für den HuCAL-Antikörper CNTO1959 begonnen. Ziel der neuen Studie ist die Evaluierung der Sicherheit und Wirksamkeit von CNTO1959 im direkten Vergleich zu einem anderen Antikörper, Ustekinumab (Handelsname: Stelara), hinsichtlich der Reduzierung der Symptome bei Patienten, die trotz einer Begleittherapie mit Methotrexat an aktiver RA leiden. Damit wird CNTO1959 nun für die beiden deutlich unterschiedlichen Indikationen Psoriasis und RA entwickelt. Dem trägt MorphoSys entsprechend Rechnung, indem es CNTO1959 als zwei getrennte Phase-2-Programme zählt.

Bei der Entwicklung von Medikamenten sind Ausfälle von Entwicklungsprogrammen unvermeidlich, beispielsweise weil die erzielten Forschungsergebnisse eine Fortführung des Projekts nicht länger rechtfertigen oder weil sich Partner aus strategischen Gründen zur Einstellung von Projekten entschließen. In 2012 hat der Pharmakonzern Janssen Biotech entschieden, dass die Entwicklung des Antikörperprogramms CNTO888 in den Krankheitsbereichen Krebs und idiopathischer Lungenfibrose nicht fortgeführt wird.

FIRMENEIGENE F&E-AKTIVITÄTEN – PRODUKTENTWICKLUNG

In diesem Geschäftsbereich erforscht und entwickelt MorphoSys Antikörperwirkstoffe als firmeneigene Produkte – von der frühen Forschungsphase bis zu einer erfolgreichen Auslizenzierung an einen Pharmapartner. Der erhöhte Forschungsaufwand in diesem Bereich zahlt sich für das Unternehmen finanziell in Form von deutlich höheren Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen nach Marktzulassung aus.

Insgesamt verfolgt MorphoSys derzeit vier firmeneigene klinische Programme, die auf drei Wirkstoffen basieren:

- MOR103 – ein vollständig menschlicher, monoklonaler HuCAL-Antikörper im Bereich rheumatoide Arthritis (RA) und multiple Sklerose (MS),

- MOR202 – ein vollständig menschlicher, monoklonaler HuCAL-Antikörper im Bereich des multiplen Myeloms (MM),
- MOR208 – ein humanisierter, FC-optimierter, monoklonaler Antikörper im Bereich der Lymphome und Leukämien.

Im September 2012 gab MorphoSys Daten der klinischen Phase-1b/2a-Studie zur Untersuchung seines firmeneigenen HuCAL-Antikörpers MOR103 in Patienten mit RA bekannt. Die Ergebnisse verdeutlichen das Potenzial des Wirkstoffs, ein wichtiges neues Medikament in einem Bereich mit großem therapeutischen Bedarf zu werden.

Während der randomisierten, doppelt verblindeten, Placebo-kontrollierten Studie der Phase 1b/2a in 96 Patienten mit leicht bis mittelschwer ausgeprägter rheumatoider Arthritis wurde MOR103 in vier wöchentlichen Dosen von 0,3 mg/kg, 1,0 mg/kg bzw. 1,5 mg/kg verabreicht. Die Studie ist konzipiert worden, um insbesondere den Zeitpunkt der einsetzenden therapeutischen Wirkung zu untersuchen und wurde in 26 klinischen Studienzentren in Deutschland, den Niederlanden, Polen, Bulgarien und der Ukraine durchgeführt. Die Mehrzahl der Studienteilnehmer wurde parallel mit krankheitsmodifizierenden Antirheumatika (DMARDs) behandelt. Primärer Endpunkt der Studie war die Evaluierung der Sicherheit und Verträglichkeit von MOR103 bei mehrfacher Dosierung in Patienten mit aktiver RA. Als weitere Zielvorgaben wurden die pharmakokinetischen Eigenschaften und die Immunogenität des Wirkstoffs untersucht sowie sein Potenzial, die klinischen Anzeichen und Symptome bei RA-Patienten zu verbessern. Die Therapieerfolge wurden anhand der Bewertungskriterien DAS28, ACR20/50/70 und EULAR-Kriterien gemessen. Außerdem wurde die Entwicklung der Gelenkhautentzündung (Synovitis) und des Knochenödems mittels Magnetresonanztomografie (MRT) erfasst und Patientenaussagen wurden miteinbezogen.

MOR103 erwies sich in allen verabreichten Dosierungen als sicher und gut verträglich. Im Zusammenhang mit dem Wirkstoff traten keine schwerwiegenden, unerwünschten Nebenwirkungen auf und es konnte hinsichtlich der Nebenwirkungen kein Unterschied zwischen der MOR103- und der Placebo-gruppe festgestellt werden.

Die besten Ergebnisse mit einem ACR20-Wert von 68 % wurden nach vier Wochen Behandlung in der Patientengruppe mit der Dosierung 1,0 mg/kg erzielt und lagen damit signifikant über dem Kontrollarm der Studie. Der ACR20-Wert ist einer der höchsten, der je bei einem biologischen Wirkstoff gegen RA nach vier Wochen Behandlungsdauer festgestellt wurde. Von besonderer Bedeutung war die schnell einsetzende Wirkung: Innerhalb von zwei Wochen erreichten bis zu 40 % der behandelten Patienten einen ACR20-Wert. Die DAS28-Werte zeigten über den gesamten Behandlungszeitraum gesehen eine rasche und signifikante Verbesserung. MRT-Aufnahmen zeigten in der vierten Woche einen Rückgang der Synovitis. Die detaillierten Studienergebnisse wurden im November auf der Jahrestagung des American College for Rheumatology (ACR), der wichtigsten Fachtagung im Bereich Rheumatologie, präsentiert.

Eine zusätzlich in 2012 durchgeführte Phase-1-Studie zur subkutanen Verabreichung von MOR103 zeigte ebenfalls positive Ergebnisse. Der Wirkstoff erwies sich bei dieser komfortableren Art der Verabreichung als sicher und gut verträglich und weist zudem ein vorteilhaftes sowie wettbewerbsfähiges pharmakokinetisches Profil auf.

Diese klinischen Daten wurden durch die Veröffentlichung von zwei Forschungsberichten ergänzt, die das breite therapeutische Potenzial des MOR103-Programms unterstreichen. Die Berichte stammen aus

einer Kooperation mit einer Forschungsabteilung der Universität von Melbourne und weisen nach, dass GM-CSF, das zugrundeliegende Zielmolekül des MOR103-Programms, ein wichtiger Botenstoff für entzündliche, arthritische und osteoarthritische Schmerzen ist.

Die laufende klinische Phase-1/2a-Studie in Patienten mit rezidiviertem/refraktärem MM im Rahmen des MOR202-Programms wurde in 2012 fortgeführt. Die präklinischen Daten des Programms wurden in 2012 ebenfalls weiter gestärkt. Nachdem die antikörperabhängige zellvermittelte Zytotoxizität (ADCC) bereits in früheren Studien als Wirkmechanismus von MOR202 identifiziert worden war, konnte die Fähigkeit des Wirkstoffs belegt werden, auch mittels antikörperabhängiger zellulärer Phagozytose (ADCP) eine Abtötung der MM-Zellen von Patienten herbeizuführen. Entsprechende Daten wurden auf der Jahreskonferenz 2012 der American Society of Hematology (ASH) im Dezember präsentiert.

MOR208, ein Fc-optimierter Anti-CD19-Antikörper, hat eine klinische Phase-1/2a-Studie erfolgreich abgeschlossen. MOR208 zeigte ermutigende erste Anzeichen der Antitumorwirksamkeit und ein akzeptables Sicherheits- und Verträglichkeitsprofil in intensiv vorbehandelten Hochrisikopatienten mit chronischer lymphatischer Leukämie (CLL) oder kleinem lymphatischem Lymphom (SLL). Die Daten unterstützen die Weiterentwicklung des Wirkstoffs. Das Programm wird nun von MorphoSys in die klinische Entwicklung der Phase 2 im Non-Hodgkin-Lymphom (NHL) sowie in der akuten lymphoblastischen Leukämie (ALL) gebracht.

In präklinischen Studien wurde ferner die Möglichkeit untersucht, MOR208 mit anderen zugelassenen therapeutischen Medikamenten zu kombinieren. In diesen Untersuchungen zeigte sich, dass die Kombination mit den niedermolekularen Wirkstoffen Bendamustine (Ribomustin®) und Fludarabine (Fludara®) sowie die Anti-CD20-Antikörper Rituximab (Rituxan®) und Ofatumumab (Arzerra®) die Zytotoxizität von MOR208 steigern können. Die In-Vitro- und In-Vivo-Aktivitäten von MOR208 wurden in einem aggressiven Lymphom-Modell von allen verabreichten Medikamenten unabhängig von ihren unterschiedlichen Wirkungsweisen verstärkt.

Alle in 2012 generierten Forschungsergebnisse untermauern das Potenzial der firmeneigenen Wirkstoffe in den jeweiligen Krankheitsbereichen.

FIRMENEIGENE F&E-AKTIVITÄTEN – TECHNOLOGIEENTWICKLUNG

Durch die firmeneigenen F&E-Aktivitäten im Bereich der Technologieentwicklung sollen die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft in ihrem Kerngeschäft gesichert sowie neue Geschäftsmöglichkeiten erschlossen werden. Ein dezidiertes Forscherteam arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung der Antikörpertechnologien und der Evaluierung neuer Technologieplattformen.

Die im Dezember 2011 auf einer Fachkonferenz vorgestellte Betaversion der Ylanthia-Antikörperbibliothek wurde 2012 fertiggestellt und zur kommerziellen Anwendung gebracht. Ziel der Ylanthia-Entwicklung ist es, Antikörper mit verbesserten Eigenschaften noch schneller entwickeln zu können. Ylanthia, die Antikörperplattform der nächsten Generation, soll der HuCAL-Technologie, die bisher die Grundlage der therapeutischen Antikörperforschung bei MorphoSys bildete, nachfolgen. 2012 integrierte MorphoSys die Technologie in seine Forschungsabläufe und begann erste Wirkstoffprogramme basierend auf Ylanthia. Zusätzlich stellte die Erweiterung der strategischen Kooperation mit Novartis um die Technologieplattform Ylanthia die Weichen, auch die im Auftrag von Partnern betriebene Medikamentenentwicklung im Hinblick auf die neueste Plattform zu aktualisieren.

Zusätzlich zu seinen Bemühungen im Antikörpersektor hat MorphoSys in 2012 eine Initiative gestartet, um Zugang zu Technologien anderer Firmen zu erhalten, die zu seinen Kernkompetenzen passen. Im November 2012 gab MorphoSys eine Kooperation mit dem privat geführten Biopharmazieunternehmen Lanthio Pharma bekannt, einem niederländischen Unternehmen, das auf die Erforschung und Entwicklung von Lantipeptiden spezialisiert ist. Bei Lantipeptiden handelt es sich um eine neuartige Klasse von Therapeutika. Die Technologie LanthioPep von Lanthio Pharma dient der Identifizierung von Peptiden für spezifische Zielmoleküle und stabilisiert sie in der für die Wirkung optimalen Konformation. Im Rahmen der Kooperation haben MorphoSys und Lanthio Pharma begonnen, ihre Technologien gemeinsam einzusetzen, um hochqualitative und -diversifizierte Lantipeptid-Bibliotheken zu erstellen. MorphoSys erhält Vorzugsrechte auf die exklusive Einlizenzierung der LanthioPep-Technologie zur Wirkstoffforschung.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG IM SEGMENT ABD SEROTEC

Die Forschungsaktivitäten der MorphoSys-Geschäftseinheit AbD Serotec im Geschäftsjahr 2012 waren darauf ausgerichtet, Zugang zu neuen Produkten im Bereich der Diagnostik sowie in ausgewählten Forschungsdisziplinen, wie beispielsweise Veterinärforschung, angeborene Immunität, Neurowissenschaft und Stammzellforschung zu erlangen. Dies führte unter anderem zu einer Erweiterung des Produktkataloges im Bereich der Forschungsreagenzien, insbesondere zur Einführung einer komplett neuen Produktkategorie zur Analyse von existierenden Antikörpermedikamenten. Mehrere von AbD Serotec entwickelte Antikörper wurden in 2012 von Partnerunternehmen in die kommerzielle Anwendung überführt.

Der Ende 2012 beschlossene Verkauf des überwiegenden Teils des Segments AbD Serotec hat geringe Auswirkungen auf den Forschungsapparat der MorphoSys AG, da die Forschungsaktivitäten der unterschiedlichen Geschäftsfelder bereits vor dem Verkauf der Sparte unabhängig voneinander aufgestellt waren.

Geschäftsentwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte MorphoSys in den beiden Geschäftsfeldern – Partnered Discovery und Proprietary Development – seine Pipeline weiter verstärken. Ende 2012 hat MorphoSys den Verkauf des überwiegenden Teils der dritten Geschäftseinheit – AbD Serotec – an Bio-Rad bekannt gegeben. Die Veräußerung des überwiegenden Teils des AbD Serotec-Segments ermöglicht MorphoSys die Konzentration auf sein Kerngeschäft, die Entwicklung therapeutischer Antikörper und Technologien zur Medikamentenentwicklung.

PROPRIETARY DEVELOPMENT

Durch im Jahr 2012 erzielte Entwicklungsfortschritte in seinen firmeneigenen Programmen hat MorphoSys die Basis für künftige Auslizenzierungsverträge an Pharmapartner geschaffen.

Im September 2012 veröffentlichte MorphoSys positive Ergebnisse hinsichtlich Sicherheit und Wirksamkeit des firmeneigenen Antikörpers MOR103 aus einer Phase-1b/2a-Studie an Patienten mit rheumatoider Arthritis (RA). Die Ergebnisse verdeutlichen das Potenzial des Wirkstoffs, ein wichtiges Medikament in einem Bereich mit großem therapeutischen Bedarf zu werden.

Auch der am weitesten fortgeschrittene eigene Entwicklungskandidat MOR208 erreichte im November 2012 die primären und sekundären Ziele der Phase-1/2a-Studie in Patienten mit chronischer lymphatischer Leukämie (CLL) oder kleinem lymphatischem Lymphom (SLL). Der Wirkstoff MOR208 wurde im Jahr 2010 von der US-Firma Xencor einlizenziert. Nach der Phase-1/2a-Studie übernahm MorphoSys die alleinige Verantwortung und trägt die Kosten für die weitere klinische Entwicklung.

In 2012 haben die Aktivitäten im Segment Proprietary Development ausschließlich durch Zahlungen von Novartis für die beiden Pre-Development-Programme zum Gesamtumsatz beigetragen. Ein nennenswerter Umsatzzuwachs ist erst mit dem Abschluss erster Auslizenzierungsverträge für firmeneigene Projekte zu erwarten.

PARTNERED DISCOVERY

Durch im Jahr 2012 erzielte neue Vertragsabschlüsse konnte das Partnergeschäft gestärkt und weitere Flexibilität zum Ausbau der Aktivitäten gesichert werden.

Die strategische Kooperation mit Novartis wurde Ende 2012 entscheidend erweitert. Die langjährige Zusammenarbeit profitiert zukünftig auch von MorphoSys' neuer Technologieplattform Ylanthia, was die Entwicklung neuer therapeutischer Antikörper beschleunigen und somit die Produktivität der Allianz weiter verbessern soll. Gleichzeitig sicherte sich MorphoSys die Möglichkeit, Lizenzabkommen mit weiteren kommerziellen Partnern auf Basis der Ylanthia-Technologie abzuschließen. Die Vertragslaufzeit bis ins Jahr 2017 mit einer Option zur Verlängerung für Novartis um zusätzliche zwei Jahre wurde beibehalten.

Im Februar 2012 gab MorphoSys den Start einer Allianz im Bereich der Proteinoptimierung bekannt. Das Unternehmen liefert dabei mehrere Gen-Bibliotheken basierend auf der Slonomics-Plattform an einen biopharmazeutischen Konzern. MorphoSys erhält über die dreijährige Laufzeit des Vertrags zugesicherte jährliche Forschungsleistungen für die Bereitstellung der Bibliotheken sowie zusätzliche entwicklungsabhängige Meilensteinzahlungen und Tantiemen für Produkte, die aus der Zusammenarbeit hervorgehen. Die Transaktion war bereits die dritte kommerzielle Vereinbarung basierend auf der Slonomics-Plattform und erhöhte damit den Return-on-Investment dieser im Jahr 2010 im Zuge der Sloning-Übernahme erworbenen Technologie.

Im Jahr 2012 war die Sparte Partnered Discovery erneut Hauptumsatzträger.

ABD SEROTEC

MorphoSys konnte das diagnostische Geschäft seiner Unternehmenssparte AbD Serotec im Berichtsjahr weiter stärken. Unter anderem wurde eine neue Produktreihe von Antiwirkstoff-Antikörpern eingeführt, die speziell auf die Bedürfnisse von Auftragsforschungsorganisationen und Pharmakonzernen ausgerichtet ist. Mit dem Diagnostikkonzern DiaSorin S.p.A. konnte ferner eine Lizenzvereinbarung für zwei rekombinante HuCAL-Antikörper unterzeichnet werden, die als rekombinante Kontrollen für zwei auf dem Markt befindliche Tests im Bereich der Infektionskrankheiten zum Einsatz kommen.

Aus strategischen Überlegungen heraus entschied sich MorphoSys, den überwiegenden Teil der Geschäftseinheit AbD Serotec an Bio-Rad zu veräußern.

Die MorphoSys AG und eine Tochtergesellschaft der Bio-Rad Laboratories, Inc., Hercules, Kalifornien, USA (Bio-Rad Inc.), vereinbarten am 16. Dezember 2012, mit notarieller Beurkundung vom 17. Dezember 2012, die Übernahme aller Anteile an der MorphoSys UK Ltd., Oxford, Großbritannien (MorphoSys UK). Die vereinbarte Übernahme umfasste auch alle Anteile an den beiden Tochtergesellschaften der MorphoSys UK. Zum Zeitpunkt der Unterzeichnung am 16. Dezember 2012 hielt die MorphoSys UK alle Anteile an der MorphoSys AbD GmbH, Düsseldorf (MorphoSys AbD GmbH), und an der MorphoSys US, Inc., Raleigh, USA (MorphoSys US). Zusätzlich wurde am 16. Dezember 2012 zwischen der MorphoSys AG und einer weiteren Tochtergesellschaft der Bio-Rad Inc. die Übernahme von einzelnen Vermögenswerten (Markenrechten) des AbD Serotec-Segments der MorphoSys AG sowie der Erwerb einer nicht-exklusiven Lizenz für den Einsatz der HuCAL-Technologie im Markt für Forschungsreagenzien und Diagnostik vereinbart. Des Weiteren wurde im Anschluss an den Erwerb der Anteile durch die Tochtergesellschaft der Bio-Rad Inc. am 16. Dezember 2012 vereinbart, dass alle übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des AbD-Segments der MorphoSys AG an die MorphoSys AbD GmbH übertragen werden. Die Bio-Rad Inc., die Tochtergesellschaften der Bio-Rad Inc. einschließlich der MorphoSys AbD GmbH, werden nachfolgend als die „Erwerber“ bzw. „Bio-Rad“ bezeichnet. Die Anteile der MorphoSys AG an der Poole Real Estate Ltd., Poole, Großbritannien, wurden nicht veräußert. Der vollständige Abschluss der Transaktion war an die Erfüllung bestimmter Bedingungen geknüpft, die am 10. Januar 2013 (Closing) erfüllt wurden, so dass der überwiegende Teil des Geschäftssegments AbD Serotec mit Wirkung von diesem Datum veräußert wurde.

Bio-Rad ist ein internationaler Hersteller und Anbieter von Life-Science-Forschungswerkzeugen und Diagnostikprodukten und hat den überwiegenden Teil von AbD Serotec für einen Gesamtbetrag von rund 53 Mio. € erworben. Der Gesamtbetrag beinhaltet den Kaufpreis, eine Entschädigung für Barmittelreserven in den AbD Serotec-Gesellschaften in Höhe von 5,3 Mio. € und eine Lizenzzahlung. Aus der Veräußerung der nicht-exklusiven Lizenz generiert MorphoSys in 2013 zusätzliche kommerzielle Umsätze und erwartet einen Einfluss auf die Umsätze in den Folgejahren.

Personal

ENTWICKLUNG DER BELEGSCHAFT

Motivierte, kreative und hervorragend ausgebildete Mitarbeiter bilden die Basis für MorphoSys' Unternehmenserfolg. Am 31. Dezember 2012 waren 312 Mitarbeiter bei MorphoSys AG beschäftigt (31. Dezember 2011: 329), von denen 127 promoviert waren (31. Dezember 2011: 132). Im Jahresdurchschnitt 2012 beschäftigte die MorphoSys AG 311 Personen (2011: 339).

TAB. 7: ENTWICKLUNG DER BELEGSCHAFT GESAMT (31. DEZEMBER)

	2012	2011	2010	2009	2008
Belegschaft Gesamt	312	329	318	271	216

TAB. 8: BELEGSCHAFT NACH SEGMENTEN UND FUNKTIONEN (31. DEZEMBER)

	2012	2011
Belegschaft Gesamt	312	329
Proprietary Development Segment	53	66
Partnered Discovery Segment	183	198
AbD Serotec Segment	30	27
Belegschaft in F&E	254	280
Belegschaft in Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung	58	49

* Die restliche Belegschaft wird keinem spezifischen Geschäftssegment zugeordnet.

MorphoSys will mit einem konkurrenzfähigen Vergütungssystem als attraktiver Arbeitgeber im Wettbewerb um die besten Mitarbeiter bestehen. Aus diesem Grund wird jährlich ein Vergleich mit den in der Biotechnologiebranche und in anderen Industriezweigen gezahlten Vergütungen vorgenommen und das Gehaltsgefüge bei Bedarf entsprechend angepasst. Eine zusätzliche Vergütung in Form eines leistungsbezogenen Bonussystems ergänzt das Grundgehalt. Der Bonus ist dabei sowohl an die Erreichung persönlicher Ziele als auch an die Unternehmensziele gekoppelt. Durch eigenkapital- und gewinnbezogene Beteiligungsprogramme sind die Beschäftigten von MorphoSys am Unternehmenserfolg beteiligt. Im Nachhaltigkeitsbericht finden Sie einen detaillierten Überblick über die Entwicklung der Belegschaft und MorphoSys' Aktivitäten im Hinblick auf eine langfristig erfolgreiche Personalarbeit.

Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

UMSATZERLÖSE

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Umsatzerlöse um 36% auf 52,9 Mio. € verringert (2011: 82,8 Mio. €). Dieser Rückgang ergab sich vor allem aus höheren erfolgsabhängigen Zahlungen im Geschäftsjahr 2011, insbesondere aus einer Technologie-Meilensteinzahlung durch Novartis in Zusammenhang mit dem Abschluss der Installation der HuCAL-Antikörperplattform in den Novartis Institutes for BioMedical Research in Basel, Schweiz. Insgesamt sanken auch die Umsatzerlöse aus finanzieller Forschung und Lizenzeinnahmen im Segment Partnered Discovery im Vergleich zum Vorjahr. Auf die Segmente Partnered Discovery und Proprietary Development entfielen (vor Eliminierung intersegmentärer Effekte) 42,9 Mio. € (2011: 76,8 Mio. €) und 7,0 Mio. € (2011: 2,4 Mio. €) der Gesamtumsätze, während das Segment AbD Serotec 3,0 Mio. € (2011: 3,8 Mio. €) generierte.

Vom Gesamtumsatz entfielen 0,3 Mio. € (2011: 1,5 Mio. €) auf im Inland ansässige Unternehmen und 2,1 Mio. € (2011: 3,2 Mio. €) auf Biotechnologie- und Pharmaunternehmen bzw. gemeinnützige Gesellschaften mit Sitz in Nordamerika. Umsätze in Höhe von 50,5 Mio. € wurden dagegen mit Unternehmen mit Sitz im übrigen Europa und Asien generiert (2011: 78,0 Mio. €). Die in den restlichen Ländern erzielten Umsätze beliefen sich auf 0,02 Mio. € (2011: 0,1 Mio. €).

HERSTELLUNGSKOSTEN

Die Herstellungskosten beinhalteten im Wesentlichen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung und sind um 15,9 Mio. € auf 44,0 Mio. € (2011: 59,9 Mio. €) gesunken. Diese Veränderung war vor allem auf gesunkene Kosten für externe Dienstleistungen und Personalkosten zurückzuführen.

VERTRIEBSKOSTEN

Die Vertriebskosten verminderten sich um 0,5 Mio. € auf 2,3 Mio. € (2011: 2,8 Mio. €), was im Wesentlichen durch niedrigere Vertriebsprovisionen an Tochtergesellschaften begründet ist.

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Die allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich auf 13,0 Mio. € (2011: 14,9 Mio. €). Hauptsächlich ist dieser Rückgang durch niedrigere Personalkosten und Kosten für externe Dienstleistungen bedingt.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE, SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN, SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 3,7 Mio. € und erhöhten sich um 1,1 Mio. € im Vergleich zu 2011. Dieser Anstieg war hauptsächlich das Ergebnis aus der Auflösung von Rückstellungen aus dem Vorjahr aus Bonusrückstellungen, Gewährleistungsrückstellungen sowie aus Rückstellungen für externe Dienstleistungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen von 2,1 Mio. € in 2011 auf 0,2 Mio. € in 2012 zurück. Hauptursache für den Rückgang waren höhere Währungsverluste in 2011. Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge beliefen sich unverändert auf 0,3 Mio. €.

ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens von 0,5 Mio. € (2011: 1,1 Mio. €) enthielten im Wesentlichen realisierte Gewinne aus sonstigen Wertpapieren.

ERTRÄGE AUS GEWINNABFÜHRUNGSVERTRÄGEN

Aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages (wirksam ab dem 20. November 2002) wurden Gewinne von 3,2 Mio. € (2011: 3,3 Mio. €) von der MorphoSys IP GmbH, Martinsried, an die MorphoSys AG abgeführt.

BETEILIGUNGSERTRAG

Im Geschäftsjahr 2012 erhielt die MorphoSys AG keine Dividendenzahlung von ihrer Tochtergesellschaft MorphoSys UK Ltd., Oxford, GB (2011: 0,6 Mio. €).

ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN

Im Jahr 2012 wurde keine außerplanmäßige Abschreibung für die Anteile an verbundenen Unternehmen in der MorphoSys AG erfasst (2011: 0,1 Mio. €).

STEUERAUFWAND

Der Ertragsteueraufwand verringerte sich von 2,7 Mio. € im Jahr 2011 auf 0,4 Mio. € im Jahr 2012, was im Wesentlichen auf das niedrigere Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Jahr 2012 zurückzuführen ist.

ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT / JAHRESÜBERSCHUSS

Die vorher beschriebenen Entwicklungen führten zu einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 1,1 Mio. € (2011: 10,8 Mio.) und einem Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 0,7 Mio. € (2011: 8,2 Mio. €).

LIQUIDITÄT

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten verminderte sich um 13 Mio. € auf 32,6 Mio. € (2011: 45,6 Mio. €).

Bilanz

AKTIVA

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 31. Dezember 2012 um 4,9 Mio. € auf 205,9 Mio. €, verglichen mit 210,8 Mio. € zum 31. Dezember 2011. Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung der sonstigen Forderungen (Schuldscheindarlehen) von 10,0 Mio. € zurückzuführen. Diese Erhöhung wurde überkompensiert durch eine Abnahme der liquiden Mittel um 13,0 Mio. € sowie eine Verringerung der Sachanlagen um 1,1 Mio. € aufgrund von planmäßigen Abschreibungen bzw. der Forderungen um 0,9 Mio. €.

RÜCKSTELLUNGEN / VERBINDLICHKEITEN

In 2012 blieben die Gesamtverbindlichkeiten von 1,6 Mio. € zum 31. Dezember 2012 verglichen mit dem Vorjahr unverändert (2011: 1,6 Mio. €).

Zum 31. Dezember 2012 beliefen sich die Rückstellungen insgesamt auf 10,7 Mio. € verglichen mit 18,2 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang war insbesondere auf geringere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen für externe Labordienstleistungen (2012: 2,9 Mio. €; 2011: 6,6 Mio. €) und gesunkene Rückstellungen, die den Personalbereich betreffen (2012: 3,7 Mio. €, 2011: 5,2 Mio. €), zurückzuführen. Die Steuerrückstellungen verminderten sich von 2,3 Mio. € auf 0,2 Mio. €.

EIGENKAPITAL

Am 31. Dezember 2012 belief sich das Eigenkapital auf 192,1 Mio. €, verglichen mit 189,8 Mio. € am 31. Dezember 2011, wodurch sich eine Eigenkapitalquote von 93 % (2011: 90 %) ergab.

Die Zahl der ausgegebenen Aktien betrug zum 31. Dezember 2012 insgesamt 23.358.228, von denen sich 23.102.813 im Umlauf befanden, verglichen mit 23.112.167 und 22.948.252 zum 31. Dezember 2011.

Der Anstieg der sich im Umlauf befindlichen Aktien um 246.061 Stück (2011: 221.915 Stück) resultierte aus dem Nettoeffekt aus der Ausübung von an Mitglieder des Vorstands und an Mitarbeiter ausgegebenen Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen und einem Rückkauf eigener Aktien der Gesellschaft (91.500 Aktien). Die zurückgekauften Aktien werden verwendet, um das langfristige Anreizprogramm (LTI) für das Management zu bedienen.

Die eigenen Aktien beliefen sich zum 31. Dezember 2012 auf 255.415 Aktien (2011: 163.915 Aktien).

Zum 31. Dezember 2012 betrug die Kapitalrücklage 155,3 Mio. €, verglichen mit 152,1 Mio. € zum 31. Dezember 2011. Der Anstieg von 3,2 Mio. € ging im Wesentlichen auf Zugänge in Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen zurück.

Die anderen Gewinnrücklagen verringerten sich von 11,6 Mio. € zum 31. Dezember 2011 auf 10,5 Mio. € zum 31. Dezember 2012. In 2012 wurde der Jahresüberschuss 2012 in Höhe von 0,7 Mio. € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt (2011: 5,0 Mio. €). Demgegenüber wurde ein Betrag von 1,7 Mio. € aufgrund des Rückkaufs eigener Aktien für das langfristige Anreizprogramm (LTI) aus den anderen Gewinnrücklagen entnommen und mit der Differenz aus dem Erwerb der eigenen Anteile verrechnet. Zum 31. Dezember 2012 belief sich der Bilanzgewinn unverändert auf 3,1 Mio. €.

INVESTITIONEN

MorphoSys' Investitionen in Sachanlagen beliefen sich auf 0,9 Mio. € und verringerten sich im Vorjahresvergleich um 0,9 Mio. € aufgrund geringerer Investitionen in Labor- und Büroausstattung im Geschäftsjahr 2012. Die Abschreibungen der Sachanlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verändert und betragen 1,9 Mio. € in 2012 (2011: 1,8 Mio. €).

In 2012 investierte die Gesellschaft 0,9 Mio. € (2011: 0,9 Mio. €) in immaterielle Vermögensgegenstände, insbesondere in Software. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich auf 1,6 Mio. € und verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mio. € (2011: 1,8 Mio. €).

Der Anstieg der Finanzanlagen im Geschäftsjahr 2012 von 52,1 Mio. € auf 53,0 Mio. € resultierte aus dem Erwerb eines Geschäftsanteils an der Lanthio Pharma B.V., einem in Groningen in den Niederlanden ansässigen privat geführten Unternehmen. Die MorphoSys AG hält an der Lanthio Pharma B.V. zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 einen Anteil am Stammkapital der Gesellschaft von 19,98 %.

Finanzlage

GRUNDLAGEN DES FINANZMANAGEMENTS

Die oberste Zielsetzung des Finanzmanagements bei MorphoSys ist es, zu jeder Zeit ausreichend Liquiditätsreserven für branchenspezifische Fluktuation und das anhaltende Wachstum der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen. Die wichtigsten Quellen hierfür sind die operativen Geschäftstätigkeiten der einzelnen Gesellschaftsteile und die daraus resultierenden Cashzuflüsse. Zur Ermittlung des Liquiditätsbedarfs werden Szenario- und Cash-Flow-Planungen eingesetzt.

FINANZIERUNG

Am 31. Dezember 2012 belief sich die Eigenkapitalquote der Gesellschaft auf 93 % verglichen mit 90 % am 31. Dezember 2011. Die Gesellschaft finanziert sich derzeit nicht über Finanzschulden.

Außerbilanzielle Finanzierung

MorphoSys nutzt keinerlei außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente, wie den Verkauf von Außenständen, durch Vermögenswerte besicherte Wertpapiere („Asset-backed Securities“), „Sale and Lease back“-Transaktionen oder Eventualverbindlichkeiten in Verbindung mit nicht-konsolidierten Zweckgesellschaften.

Bonitätseinstufung

MorphoSys wird gegenwärtig von keiner Agentur auf ihre Kreditwürdigkeit hin beurteilt.

TAB. 9: VERGLEICH VON TATSÄCHLICHEM UND PROGNOSTIZIERTEM GESCHÄFTSVERLAUF

	Ziele 2012	Ergebnisse 2012
Finanzziele	Umsatz von 57 Mio. €- 62 Mio. €	Umsatz von 52,9 Mio. €
	Investitionen in die eigene F&E in Höhe von 20 Mio. € bis 25 Mio. €	Investitionen in die eigene F&E in Höhe von 21,7 Mio. €
	EBIT von mindestens 1 Mio. €	EBIT von 0,9 Mio. €
Eigene F&E	MOR103 <ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der Studie der Phase 1b/2a an Patienten mit rheumatoider Arthritis und Präsentation der klinischen Studiendaten • Weiterführung der Sicherheitsstudie der Phase 1b für multiple Sklerose als zweite Indikation • Evaluierung der subkutanen Formulierung 	MOR103 <ul style="list-style-type: none"> • Veröffentlichung positiver Daten der Phase-1b/2a-Studie und Präsentation der klinischen Studiendaten auf der Jahrestagung des American College for Rheumatology (ACR) • Weiterführung der Phase-1b-Studie mit steigender Dosierung in der multiplen Sklerose • Positive Ergebnisse der Phase-1-Studie zur subkutanen Verabreichung
	MOR202 Weiterführung der Studie der Phase 1/2a bei multiplen Myelom	MOR202 Weiterführung der Phase-1/2a-Studie im multiplen Myelom. Es konnte belegt werden, dass MOR202 auch mittels antikörperabhängiger zellulärer Phagozytose (ADCP) <i>in vitro</i> eine Abtötung der MM-Zellen von Patienten herbeiführen kann; Präsentation entsprechender Daten auf der Jahreskonferenz 2012 der American Society of Hematology (ASH)
	MOR208 <ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der von Xencor finanzierten Studie der Phase 1 an CLL-/SLL-Patienten • Beginn von durch MorphoSys finanzierten Studien in NHL und ALL 	MOR208 <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreicher Abschluss der Phase-1/2a-Studie mit ermutigenden ersten Anzeichen der Anti-Tumor-Wirksamkeit und einem akzeptablen Sicherheits- und Verträglichkeitsprofil; weitere klinische Entwicklung in MorphoSys' alleiniger Verantwortung • Studien in NHL und ALL in Vorbereitung; Genehmigung für den Start der Phase-2-Studien in 2012 erhalten / Start für April 2013 anvisiert
Partner-Pipeline	Fortsetzung von Entwicklungsprogrammen mit Partnern	<ul style="list-style-type: none"> • Nettozunahme um 2 Partnerprogramme • Phase-3-Meilenstein von Roche • Weitere Projektfortschritte in der Zusammenarbeit mit Novartis, OncoMed und Janssen Biotech, teilweise mit vorklinischen und klinischen Meilensteinzahlungen
	1 bis 3 Klinikgänge in 2012	Ein Partnerprogramm von Novartis startete die klinische Entwicklung
AbD Serotec	Profitables Wachstum und Fokussierung auf Diagnostikbranche	<ul style="list-style-type: none"> • Umsatz- und Ergebnisrückgang – ein schwieriges Marktumfeld und der Verkauf im 4. Quartal 2012 an Bio-Rad wirkten sich auf das Ergebnis aus • Erweiterung der Zahl der HuCAL-basierten Tests in der klinischen Diagnostik, z. B. im Bereich der Infektionskrankheiten oder der schwangerschaftsbegleitenden Diagnostik

Beurteilung des Geschäftsverlaufs durch die Geschäftsleitung

Auch für das Geschäftsjahr 2012 blickt der Vorstand auf eine sehr solide Geschäftsentwicklung von MorphoSys zurück. Die Anfang 2012 gesteckten Ziele wurden überwiegend erreicht. Der Vermarktungsbeginn der Ylanthia-Plattform in 2012 erfolgte erst sehr spät im Berichtsjahr und es kam zu Verzögerungen bei einigen Meilensteinzahlungen. Der Umsatz der MorphoSys AG 2012 beträgt 52,9 Mio. € und liegt 36 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Der ungünstige Vergleich zum Jahresumsatz 2011 resultiert aus der einmaligen Meilensteinzahlung von Novartis im ersten Quartal 2011, in Verbindung mit der Installation der HuCAL-Antikörperplattform bei den Novartis Institutes for BioMedical Research in Basel, Schweiz. Mit einem EBIT von 0,9 Mio. € bleibt das Unternehmen weiterhin, wie für 2012 angestrebt, profitabel. Die Eigenkapitalquote von 93 %, eine Liquiditätsposition von 114,0 Mio. € (inklusive eines verzinlichen übertragbaren Darlehens in Höhe von 10,0 Mio. €) sowie keinerlei Finanzschulden belegen die sehr solide finanzielle Situation des Unternehmens.

Das Segment Partnered Discovery erwirtschaftete im Berichtsjahr erneut den größten Beitrag zum Geschäftserfolg. Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs dieses Geschäftssegments konnte MorphoSys weiterhin signifikant in seine Eigenprodukt- und Technologieentwicklung investieren. Trotz des weiterhin hohen Investitionsniveaus konnte das Unternehmen einen operativen Gewinn ausweisen.

Die Investitionen in Forschung und Entwicklung spiegeln sich auch in einer weiter gereiften Produktpipeline wider. Insbesondere MorphoSys' eigene Wirkstoffe zeigten erfreuliche Fortschritte, mit ersten klinischen Wirksamkeitsdaten zu MOR103 und mit dem Vorrücken eines weiteren Medikamentenkandidaten, MOR208, in die Phase 2 der klinischen Entwicklung. Mit Gantenerumab erreichte 2012 erstmals ein HuCAL-Programm eine Phase-3-Studie. Derzeit befinden sich insgesamt 20 Programme in der klinischen Evaluierung, vier davon firmeneigene.

Das schwierige konjunkturelle Umfeld 2012 bremste den AbD Serotec-Geschäftsbereich hinsichtlich seiner Wachstumserwartungen. Die Nachfrage im Diagnostikmarkt wurde insbesondere in Europa und den USA negativ beeinflusst. Mit einer zunehmenden Zahl an HuCAL-basierten Tests in der klinischen Diagnostik konnten jedoch erfreuliche Zuwächse in der Marktabdeckung verzeichnet werden.

Bilanzielle Ermessensentscheidungen

Im Abschluss 2012 wurden keine Bilanzierungsgrundsätze angewendet oder damit zusammenhängende Optionen ausgeübt, die sich von denen der Vorjahre unterscheiden und die, wenn sie angewendet oder anders ausgeübt worden wären, eine bedeutsame Auswirkung auf die Vermögens- und Finanzlage sowie die Bilanzstruktur gehabt hätten. Informationen zu den Auswirkungen des Einsatzes von Schätzungen, Annahmen und Beurteilungen durch die Geschäftsleitung sind im Anhang zu finden.

Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltigkeit heißt für MorphoSys, als Unternehmen ökonomisch erfolgreich zu bestehen und dabei höchsten ökologischen und sozialen Standards zu genügen. Diese Überzeugung zieht sich durch alle Geschäftsprozesse und sichert MorphoSys' langfristigen Unternehmenserfolg. Der Nachhaltigkeitsbericht beschäftigt sich mit der ökologischen und sozialen Verantwortung gegenüber gegenwärtigen und künftigen Generationen und den Maßnahmen, die ergriffen wurden, um dieser Verantwortung gerecht zu werden. Angaben zur Managementstruktur und zu Corporate-Governance-Praktiken von MorphoSys sind dem Corporate-Governance-Bericht zu entnehmen.

Nachhaltige Unternehmensführung bei MorphoSys

Nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln ist ein wesentliches Kennzeichen von MorphoSys' Unternehmensführung. Als biopharmazeutisches Unternehmen verfolgt MorphoSys das Ziel, kontinuierlich noch wirksamere und sicherere Medikamente sowie Diagnostika zu entwickeln. Das Bestreben, einen bedeutenden Mehrwert für die Gesellschaft zu schaffen, zeigt sich demnach bereits in der Kernaufgabe des Unternehmens. Im täglichen Handeln wird Wert darauf gelegt, stets in Einklang mit den strengen ökologischen und sozialen Grundsätzen zu arbeiten. Deshalb verfolgt MorphoSys ein auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtetes Geschäftsmodell, das die Interessen seiner Anteilseigner wahrt, langfristige Werte schafft und Prozesse im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft, Patienten und Mitarbeiter beurteilt. Eine vorausschauende Personalpolitik, die die Belange der Mitarbeiter ernst nimmt, spiegelt intern dieses Geschäftsmodell wider.

Zudem sichern MorphoSys' innovative, fokussierte und zukunftsgerichtete F&E-Aktivitäten den langfristigen Geschäftserfolg. Die Gesundheitsversorgung einer wachsenden und alternden Bevölkerung stellt neben der Bereitstellung von Nahrungsmitteln und Wasser sowie dem Klimaschutz einen wesentlichen Eckpfeiler für Wohlstand und soziale Gerechtigkeit dar. MorphoSys kann mit seinen neuartigen biotechnologisch hergestellten Medikamenten langfristig einen wertvollen Beitrag zu einer umfassenden Gesundheitsversorgung leisten. Nach Ansicht des Managements enthält das vorliegende Geschäftsmodell von MorphoSys keinerlei Bestandteile, die den auf ein nachhaltiges Investment zielenden Interessen der Anteilseigner zuwiderlaufen.

Ein umfassendes Risikomanagementsystem stellt sicher, dass Faktoren, die die nachhaltige Unternehmensleistung von MorphoSys gefährden könnten, frühzeitig erkannt und, bei Bedarf geeignete Gegenmaßnahmen getroffen werden. MorphoSys geht prinzipiell nur solche Risiken ein, die gleichzeitig Chancen bieten, seinen nachhaltigen Unternehmenswert zu steigern.

Der Gesamtvorstand unter Leitung des Vorstandsvorsitzenden kontrolliert die Einhaltung der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Umsetzung der Strategie durch die Mitarbeiter im Tagesgeschäft regelt das Credo als Teil des Verhaltenskodex (Code of Conduct). Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Verhaltenskodex allgemein und zu speziellen Teilbereichen stellen sicher, dass die Richtlinien verstanden und umgesetzt werden. Ein Gremium bestehend aus dem Head of Human Resources (Vorsitz) und drei weiteren Mitgliedern bildet das so genannte Code-of-Conduct Committee, das allen Mitarbeitern als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Jeder Beschäftigte kann sich – auf Wunsch auch anonym – Rat zu allen Belangen rund um gesetzmäßiges und verantwortungsbewusstes Handeln (Compliance) einholen sowie

Verdachtsfälle oder Verstöße melden. Verstöße gegen die Compliance werden konsequent verfolgt und geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen. Bisher wurde jedoch kein derartiger Verstoß gemeldet und die Gesellschaft hält schwerwiegende Verstöße, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken könnten, auch zukünftig für unwahrscheinlich.

MorphoSys nutzt in der Berichterstattung zur Nachhaltigkeit die so genannten SD KPIs (Sustainable Development Key Performance Indicators), die auch im SD KPI-Standard empfohlen werden. Dazu gehören Performance in eigener Forschung & Entwicklung (SD KPI 1) und Performance in Partnerprogrammen als Maßstab für die Kommerzialisierungsrate (SD KPI 2). In den letzten fünf Jahren wurden keine Produkte zurückgerufen, und es wurden weder Bußgeld- noch Vergleichszahlungen verhängt, die durch Rechtsstreitigkeiten verursacht wurden (SD KPI 3). Der nachfolgende Bericht über die Implementierung der Unternehmensstrategie von MorphoSys und die nachhaltige Unternehmensentwicklung orientiert sich zudem an den Empfehlungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex, den der Rat für Nachhaltige Entwicklung im Oktober 2011 vorgeschlagen hat.

Nachhaltige Leistung bei MorphoSys

ETHISCHE STANDARDS UND DIALOG MIT DEN INTERESSEGRUPPEN

Bei der Durchführung von klinischen Studien in Menschen oder von Tierversuchen befolgt MorphoSys allerhöchste wissenschaftliche und ethische Prinzipien, die auch im Verhaltenskodex der Gesellschaft verankert sind, insbesondere in der „Deklaration von Helsinki“ des Weltärztebunds (World Medical Association - WMA). Die strikte Einhaltung geltender nationaler und internationaler Vorschriften ist für jeden Beschäftigten von MorphoSys wie auch für betroffene Drittunternehmer verbindlich.

Zurzeit kann die Biotechnologiebranche nicht auf die Durchführung von Tierversuchen verzichten, da die europäische Gesetzgebung solche vorschreibt, um die Toxizität, Pharmakokinetik und Pharmakodynamik eines Wirkstoffkandidaten zu bestimmen.

Da die Gesellschaft nicht über eigene, für diese Art der Forschung geeignete Labors verfügt, vergibt sie alle Tierstudien an Auftragsforschungsinstitute (Contract Research Organizations - CROs). Im Rahmen seiner Produktentwicklungsaktivitäten gibt MorphoSys Tierstudien in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Tierschutzes und des humanen Umgangs mit Tieren in Auftrag, wie sie in nationalen und europäischen Vorschriften geregelt sind. MorphoSys hat ein Qualitätssicherungs- und -kontrollsystem mit schriftlichen Standard Operating Procedures (SOPs) eingeführt. Dieses System wird gepflegt und fortlaufend verbessert um sicherzustellen, dass nur solche Auftragsforschungsinstitute mit Tierstudien beauftragt werden, die die lokalen, nationalen und internationalen Vorschriften befolgen. Studien werden prinzipiell nur nach Zustimmung der betreffenden zuständigen Ethikkommission und nur unter ständiger veterinärärztlicher Kontrolle durchgeführt.

MorphoSys zeigt seine moralische Verpflichtung im Hinblick auf einen respektvollen Umgang mit Tieren, indem mit Einrichtungen zusammengearbeitet wird, die über die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zur Forschung mit Tieren hinaus über den Qualitätssicherungsnachweis Gute Laborpraxis (GLP) und/oder eine AAALAC-(Association-for-Assessment-and-Accreditation-of-Laboratory-Animal-Care)Akkreditierung verfügen. Zusätzlich werden im Rahmen von Audits, welche vor der Auftragsvergabe von Studien durchgeführt werden, die Prüfsentren der Auftragsforschungsinstitute, die Ausbildung und Kompetenz des zuständigen Personals sowie der Tierschutz vor Ort überprüft.

Beim Umgang mit gesunden Freiwilligen und mit Patienten in von MorphoSys finanzierten klinischen Studien beachtet MorphoSys strikt ethische Grundsätze, die ihren Ursprung in der bereits erwähnten Deklaration von Helsinki haben. Außerdem werden Versuche unter Beachtung der maßgeblichen Bestimmungen über die Privatsphäre und Vertraulichkeit durchgeführt. Die Wahrung der Rechte und der Sicherheit sowie das Wohlergehen aller Teilnehmer an klinischen Studien hat für MorphoSys eine hohe Priorität. Klinische Studien werden nur nach Zustimmung der betreffenden unabhängigen Ethikkommission und/oder des institutionellen Prüfungsausschusses begonnen. Vor Teilnahme an einer klinischen Studie hat jeder Teilnehmer eine nach vorheriger Aufklärung zu erfolgende Einverständniserklärung auf freiwilliger Basis abzugeben.

Ziel der geschäftlichen Aktivitäten von MorphoSys ist es, durch seine wissenschaftliche Arbeit den Gesundheitszustand von Patienten zu verbessern. Das Unternehmen kann dieses Ziel jedoch nur erreichen, wenn seine unternehmerischen Aktivitäten auch gesellschaftliche Akzeptanz finden. Dies setzt einen ständigen und offenen Dialog mit den Interessengruppen voraus, damit MorphoSys mögliche Bedenken hinsichtlich biotechnologischer Ansätze verstehen und seine Aktivitäten und deren Vorteile erläutern kann. Zu diesem Zweck betätigt sich MorphoSys in vielfältiger Weise, beispielsweise durch die Teilnahme an öffentlichen Informationsveranstaltungen, und unterstützt aktiv die Arbeitsgruppe „Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit“ der BIO Deutschland e.V.

EINKAUF

Anfang 2012 wurde die Abteilung Zentraler Einkauf & Logistik bei MorphoSys eingeführt. Sie verantwortet das Beschaffungswesen und sichert die lückenlose Versorgung mit externen Gütern sowie Dienst- und Logistikleistungen mit dem Ziel, den Geschäftsbetrieb bestmöglich zu unterstützen. Die Abteilung stellt Versorgungskontinuität sicher, indem qualitativ hochwertige Güter und Dienstleistungen ausgewählt werden, die den geforderten Standards entsprechen. Das Vertragsmanagement steht dabei ebenso im Zentrum wie eine Verschlankeung der Beschaffungsprozesse in Bereichen, in denen dies sinnvoll erscheint, unter anderem durch die Konzentration auf wenige Lieferanten mit vorteilhafteren Vertragskonditionen. Mit der Vereinbarung spezieller Rahmenverträge wurden im Berichtsjahr einige Partner offiziell als „bevorzugte Lieferanten“ bestätigt. Diese langfristigen Partnerschaften sollen zukünftig Zeit und Kosten bei Einkaufsprozessen sparen. Alle von MorphoSys ausgewählten Lieferanten verpflichten sich auf die Einhaltung der Menschenrechte und international anerkannter Arbeitsstandards. Die durch Aktivitäten der zentralen Einkaufsabteilung in 2012 realisierten Einsparungen belaufen sich über die kumulierten Vertragslaufzeiten auf ca. 1,4 Mio. €.

UMWELTSCHUTZ UND ARBEITSSICHERHEIT

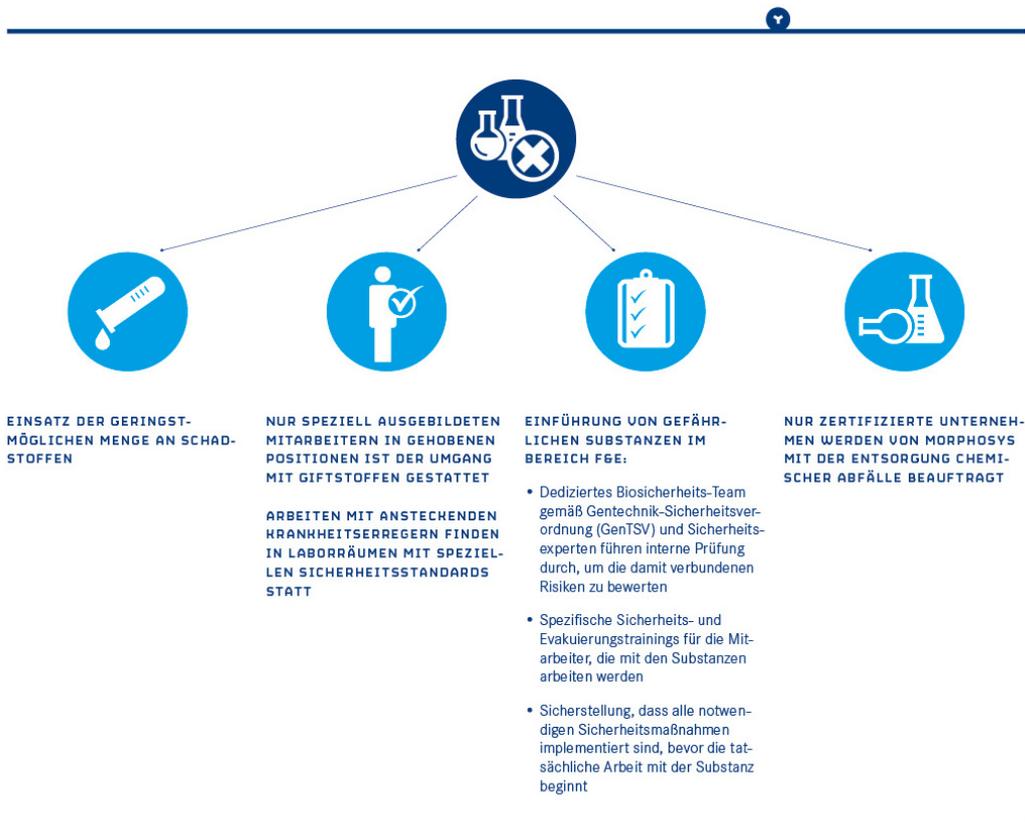
Die Biotechnologie ist eine streng regulierte Branche mit festem Rahmen für Umweltschutz- und Arbeitssicherheitsaktivitäten. Die Abteilung Arbeitssicherheit und Umweltschutz überwacht zentral die Standorte von MorphoSys hinsichtlich der Einhaltung aller relevanten Vorgaben. Über die strikte Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften hinaus unternimmt MorphoSys eine Vielzahl von Anstrengungen für ein nachhaltiges Umweltmanagement und einen zuverlässigen Schutz seiner Mitarbeiter.

MorphoSys arbeitet kontinuierlich an Maßnahmen zur Ressourcenschonung. Einsparungen bei Energieverbrauch und Abfall reduzierten auch im Berichtsjahr die Kosten und wirkten sich positiv auf die Umwelt aus. Das vierte Jahr in Folge beteiligte sich das Unternehmen an der Befragung des Carbon Disclosure Project (CDP) zur Überwachung des internen Ressourcenverbrauchs. Die unabhängige Non-Profit-Organisation setzt sich für die Reduzierung von Treibhausgasen sowie für eine nachhaltige Wasser-

nutzung ein. Die kontinuierliche Teilnahme an der Studie ermöglicht MorphoSys eine strukturierte Beobachtung seiner Verbrauchswerte und versetzt das Unternehmen in die Lage, bei übermäßigem Verbrauch oder zu hohen Kosten zeitnah gegenzusteuern. Zwar ergab sich auch im Berichtsjahr, wie bereits in den Vorjahren, kein Handlungsbedarf aus den Studienergebnissen, MorphoSys etablierte dennoch verschiedene Maßnahmen zur Ressourcenschonung. Beispielsweise konnte der Einsatz stromsparender Bildschirme Energie und Kosten sparen, ebenso wie eine energieeffiziente Laborausstattung und entsprechende Beleuchtungssysteme. Um den Toner- und Papierverbrauch einzudämmen, wurden alle Drucker standardmäßig auf doppelseitigen Schwarzweißdruck eingestellt. Die Vertriebsmitarbeiter der AbD Serotec-Sparte fahren überwiegend mit kraftstoffsparenden BlueMotion-Fahrzeugen, die für eine bessere Umweltverträglichkeit auch im Hinblick auf ihren Schadstoffausstoß optimiert wurden.

MorphoSys unterstützte darüber hinaus zwei Aktionen, die das Bewusstsein der Mitarbeiter für ressourcenschonendes Handeln schärfen sollen: Das Unternehmen ermunterte seine deutsche Belegschaft im Berichtsjahr erneut, sich an einer gemeinsamen Initiative einer deutschen Krankenkasse und des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs (ADFC) zu beteiligen und mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren. Als Ergebnis dieses Aufrufs wurde MorphoSys als „fahrradfreundlicher Betrieb“ zertifiziert. Zudem wurde die firmeneigene Plattform „MOR2Work“ ins Leben gerufen. Die Intranet-basierte Anwendung ermöglicht es der Belegschaft, Fahrgemeinschaften für den Arbeitsweg zu organisieren, und trägt somit dazu bei, Kosten zu sparen und CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Im Rahmen seiner Labortätigkeiten versucht MorphoSys die Menge an eingesetzten Schadstoffen zu minimieren. Der Umgang mit Giftstoffen ist nur einem speziell ausgebildeten Personenkreis gestattet, wobei Arbeiten mit ansteckenden Krankheitserregern nur in gesicherten Laborräumen durchgeführt werden dürfen. Zur Entsorgung chemischer Abfälle beauftragt MorphoSys ausschließlich dafür zertifizierte Unternehmen. Zur Markierung von Antikörpern verzichtet MorphoSys auf radioaktive Substanzen.

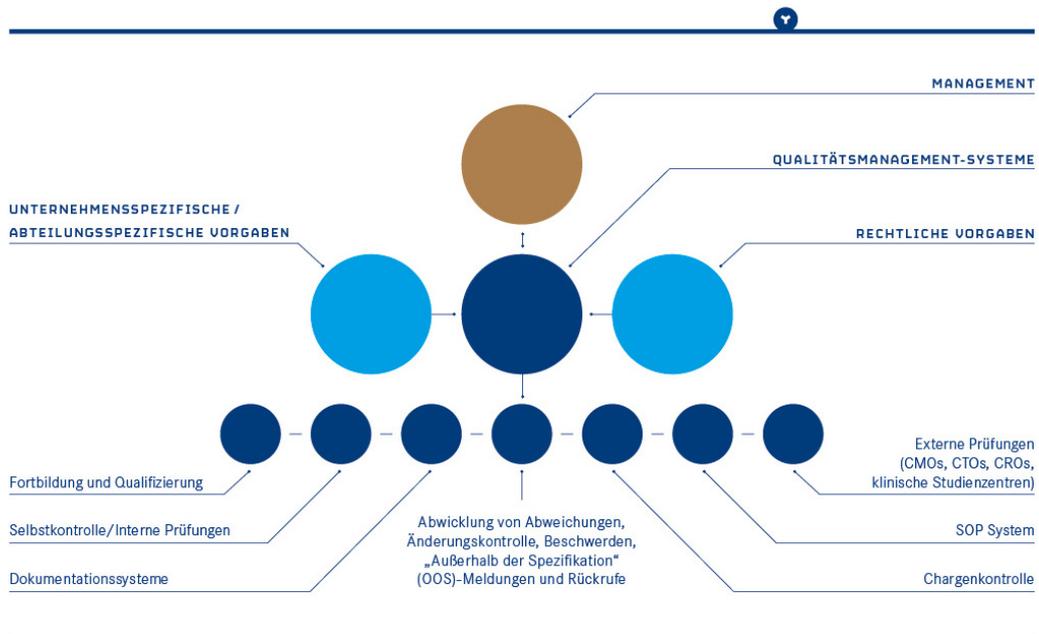
ABB. 4: ARBEITSSICHERHEIT BEI DER MORPHOSYS AG


QUALITÄTSSICHERUNG

Biopharmazeutische Unternehmen haben eine besondere Verantwortung im Hinblick auf Sicherheits- und Qualitätsstandards. Um Sicherheitsrisiken in der Medikamentenentwicklung zu vermeiden, die eine ernsthafte Bedrohung nicht nur für Patienten, sondern auch für die wirtschaftliche Lage des Unternehmens darstellen können, folgt MorphoSys genauen Verfahrensabläufen und strengen Regeln. Auf diese Weise gewährleistet das Unternehmen die Qualität der Prüfpräparate, hält die Risiken für Probanden von klinischen Studien so gering wie möglich und gewährleistet, dass die Daten zuverlässig erhoben und korrekt verarbeitet werden können.

Um diese Prozesse kontrollieren und regulieren zu können, hat MorphoSys für seine firmeneigene Entwicklungsabteilung ein integriertes Qualitätsmanagement nach den Grundsätzen der guten Herstellungspraxis (Good Manufacturing Practice - GMP), der guten klinischen Praxis (Good Clinical Practice - GCP) und der guten Laborpraxis (Good Laboratory Practice - GLP) eingerichtet. Eine eigenständige Abteilung für Qualitätssicherung stellt sicher, dass alle Entwicklungsmaßnahmen den nationalen und internationalen Gesetzen, Vorschriften und Richtlinien entsprechen. Der Leiter der Qualitätssicherung berichtet und koordiniert alle Maßnahmen direkt mit dem Vorstand. Auf diese Weise werden die hohen Qualitätsstandards erreicht, die Produktqualität sowie die Datenintegrität gewährleistet und die Sicherheit der Probanden garantiert.

ABB. 5: QUALITÄTSMANAGEMENT-SYSTEM BEI DER MORPHOSYS AG



Die Abteilung für Qualitätssicherung nimmt eine zentrale Rolle innerhalb des Qualitätsmanagementsystems von MorphoSys ein und berichtet direkt an den Vorstand der Gesellschaft. Unter Berücksichtigung aller regulatorischen, abteilungs- und unternehmensspezifischen Anforderungen weist die Qualitätssicherung alle weiteren Abteilungen, die Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems sind, an und kontrolliert deren Aktivitäten.

Für die Durchführung der klinischen Erprobung erstellt die Abteilung Qualitätssicherung einen Überprüfungsplan. Anhand eines risikobasierten Ansatzes prüft die Abteilung die in die klinischen Studien einbezogenen Auftragsforschungsinstitute, Zulieferer und Forschungsstandorte.

Für seine firmeneigenen Entwicklungsaktivitäten ist MorphoSys im Besitz einer Herstellungslizenz zur Freigabe von klinischem Versuchsmaterial und wurde von den zuständigen deutschen Behörden, der Regierung von Oberbayern, mit einem Zertifikat für die Einhaltung der Standards und Richtlinien für gute Herstellungspraxis (Good Manufacturing Practice – GMP) versehen.

Der Standort des Segments AbD Serotec in Puchheim bei München ist nach ISO 9001:2008 zertifiziert.

GEISTIGES EIGENTUM

Die firmeneigenen Technologien und die daraus entstandenen Produkte sind MorphoSys' wertvollstes Kapital. Daher ist es entscheidend für den Firmenerfolg, dass die starke Patentposition des Technologieportfolios sowie der Entwicklungsprogramme MOR103, MOR202 und MOR208 auch weiterhin gefestigt wird. Bei den zusammen mit Partnern betriebenen Programmen melden die Partnerunternehmen die einzelnen Medikamente in Zusammenarbeit mit der Patentabteilung von MorphoSys zum Patent an. Derartige Medikamentenentwicklungsprogramme verfügen über einen zusätzlichen Patentschutz, dessen Laufzeit die der zugrundeliegenden HuCAL-Technologie bei weitem übersteigt.

Im Jahr 2012 hat das Unternehmen sein Patentportfolio weiter systematisch ausgebaut. Auf der Technologieseite wurden entscheidende Schritte getätigt, um die neue Antikörperplattform Ylanthia effizient zu schützen. Darüber hinaus verfügt MorphoSys über eine Vielzahl weiterer Technologiepatente, die als Grundlage für das Wachstum des Unternehmens und die Medikamentenentwicklungsprogramme dienen. Der Patentschutz für die Ylanthia-Plattform läuft voraussichtlich bis ins Jahr 2031.

Die firmeneigenen Entwicklungsprogramme werden patentrechtlich eng begleitet. So ist beispielsweise das am weitesten fortgeschrittene Programm MOR103 mittlerweile durch mehr als ein halbes Dutzend verschiedener Patentanmeldungen geschützt, die unterschiedlichste Aspekte dieses Wirkstoffs abdecken und somit einen effektiven Schutz bieten. Die verschiedenen Patente und assoziierten Schutzzertifikate schützen das MOR103-Programm bis voraussichtlich ins Jahr 2031.

Gegenwärtig verfolgen die Patentanwälte von MorphoSys weltweit mehr als 40 verschiedene firmeneigene Patentfamilien, zusätzlich zu den zahlreichen Patentfamilien, die das Unternehmen zusammen mit seinen Partnern verfolgt. Das Patentportfolio wird regelmäßig analysiert und der Firmenstrategie des Unternehmens angepasst.

ABB. 6: PATENTLAUFZEITEN DER KERN-TECHNOLOGIEPLATTFORMEN



* Erstes US-Patent im Januar 2013 erteilt

PERSONAL

Um dauerhaft als Unternehmen am Markt bestehen zu können, ist eine zukunftsorientierte Personalpolitik unabdingbar. Nur so können Mitarbeiter mit fachlich unterschiedlichen Schwerpunkten im internationalen Wettbewerb gewonnen und langfristig für das Unternehmen begeistert werden.

Eine wichtige Komponente in diesem Zusammenhang stellt das umfangreiche Fortbildungsprogramm des Unternehmens dar. Beschäftigte in den Bereichen Forschung und Produktentwicklung wie auch in verschiedenen Managementpositionen werden mit einer Vielzahl interner und externer Ausbildungsprogramme gefördert. Spezielle Weiterbildungs- und Entwicklungsprogramme ermöglichen den Beschäf-

tigten eine fachliche und persönliche Weiterentwicklung, im Einzelfall auch unterstützt durch individuell abgestimmte Coachingmaßnahmen. Um allen Vorgesetzten konkrete Unterstützung bei ihren Führungsaufgaben zu bieten, wurden 2012 quartalsweise abgehaltene Führungskräfte-Workshops eingeführt. Einheitliche Vorgaben dienen dabei als Orientierungshilfe im Hinblick auf eine nachhaltige Personalführung.

2012 hat MorphoSys ferner eine Fachlaufbahn im wissenschaftlichen Bereich eingeführt, die eine Karriereentwicklung analog zur Führungslaufbahn bietet und angesichts flacher Hierarchien eine echte Perspektive für Wissenschaftler mit herausragendem Expertenwissen darstellt.

MorphoSys ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung insbesondere gegenüber jungen Menschen bewusst und engagiert sich daher aktiv, indem die Möglichkeit einer innerbetrieblichen Berufsausbildung geboten wird. Mit großem Erfolg werden bei gleicher Eignung nicht nur Schülerinnen und Schüler mit Abitur eingestellt, sondern auch solche mit anderen Schulabschlüssen werden für Ausbildungsberufe berücksichtigt. Am 31. Dezember 2012 waren bei MorphoSys drei Auszubildende in der IT-Abteilung, sechs Auszubildende zu Biologielaboranten sowie eine Auszubildende zur Personaldienstleistungskauffrau beschäftigt (31. Dezember 2011: vier IT-Auszubildende; vier Auszubildende zu Biologielaboranten).

Wie in den ethischen Grundsätzen (Credo) des Unternehmens festgehalten, ist transparente und offene Kommunikation innerhalb der Belegschaft Kernbestandteil der Kultur von MorphoSys. In den zweiwöchentlich stattfindenden „General Meetings“ erläutert der Vorstand die jüngsten Entwicklungen des Unternehmens, Mitarbeiter stellen ausgewählte Projekte vor und offene Fragen werden beantwortet. Fragen oder Rückmeldungen seitens der Belegschaft können entweder direkt in der Versammlung erfolgen oder vorab, auf Wunsch auch anonym, in schriftlicher Form eingereicht werden. Zudem stellt das Firmen-Intranet mit integriertem Dokumentenmanagementsystem relevante Informationen für alle Beschäftigten aktuell und strukturiert zur Verfügung.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres hat sich das bereits 2011 eingeführte Online-Instrument zur Personalbeschaffung bewährt. Bereits 95 % der Bewerbungen werden inzwischen online über die MorphoSys-Website übermittelt, was den Administrationsaufwand auf Unternehmensseite deutlich reduziert und somit die Reaktionszeiten verkürzt. Da alle Bewerbungen ausschließlich innerhalb dieses gesicherten Systems verwaltet werden, sind absolute Vertraulichkeit und Diskretion gewährleistet.

Alle neuen Mitarbeiter werden in zweitägigen Einführungsveranstaltungen mit dem Unternehmen vertraut gemacht und können sich dabei anhand von Einzelvorträgen aller Fachabteilungen umfassend über die Unternehmensabläufe informieren. Mit kostenlosen Sport- und Entspannungsangeboten, wie Pilates-Stunden oder Kursen zu autogenem Training, sollen die Gesundheit und der soziale Austausch der Mitarbeiter über die Abteilungsgrenzen hinweg gefördert werden.

Die Vereinbarkeit von beruflicher Entwicklung mit persönlicher Lebensplanung gewinnt für Mitarbeiter zunehmend an Bedeutung. Gerade Unternehmen, deren Geschäftserfolg auf kreativen und engagierten Mitarbeitern basiert, müssen sich der Herausforderung stellen und geeignete Konzepte entwickeln. MorphoSys hat diesen Trend bereits vor Jahren erkannt und bietet seiner Belegschaft diesbezüglich einige Möglichkeiten, wie beispielsweise flexible Arbeitszeitmodelle oder spezielle Teilzeitangebote. Moderne IT-Ausstattung ermöglicht auch das reibungslose Arbeiten während Dienstreisen oder im „Home Office“. Mitarbeitern mit jungen Familien erleichtert MorphoSys mit speziellen Angeboten den Wiedereintritt in das Berufsleben und unterstützt sie bei der Abstimmung von Berufs- und Familienleben. MorphoSys ist Mitbegründer und Träger der Kindertagesstätte „BioKids“ in Martinsried, und es

bestehen Sondervereinbarungen mit einem deutschen Dienstleister, der für erwerbstätige Familienmitglieder zusätzliche Leistungen anbietet.

Mitarbeiter vor Gefahren am Arbeitsplatz zu schützen und ihre Gesundheit durch präventive Maßnahmen zu erhalten ist oberstes Ziel von MorphoSys. Der Erfolg der strengen Überwachung aller Arbeitsschutz- und Sicherheitsmaßnahmen zeigt sich in der äußerst geringen Anzahl an Arbeitsunfällen: Im Berichtsjahr ereigneten sich drei meldepflichtige Arbeitsunfälle (2011: acht), wovon zwei als Wegeunfälle eingestuft wurden. Mithilfe von Richtlinien und Schulungen durch die Abteilung Gesundheit & Arbeitssicherheit, aber auch mit dem Angebot regelmäßiger medizinischer Untersuchungen versucht MorphoSys, die Unfallzahlen auf diesem niedrigen Stand und die Sicherheit sowie das Wohlbefinden aller Beschäftigten auf dem höchstmöglichen Niveau zu halten. Die niedrigen Fehlzeiten an allen MorphoSys-Standorten unterstreichen den Erfolg der Bemühungen.

TAB. 10: BELEGSCHAFT NACH GESCHLECHT 2012 (2011)

	2012	2011
Männlich	37 %	37 %
Weiblich	63 %	63 %

TAB. 11: ABWESENHEITSRATEN BEI MORPHOSYS

	2012	2011	2010	2009	2008
Deutschland	3,0 %	2,7 %	1,7 %	2,0 %	1,3 %

Risiken- und Chancen-Bericht

MorphoSys ist Teil einer Industrie, die von stetem Wandel und Fortschritt geprägt ist. Die Herausforderungen und Chancen in der Gesundheitsindustrie werden von sehr unterschiedlichen Faktoren beeinflusst. Die weltweiten demografischen Veränderungen, medizinischer Fortschritt und der Wunsch nach steigender Lebensqualität in den aufstrebenden Schwellenländern bilden eine solide Wachstumsperspektive für die Pharma- und Biotechnologiebranche. Steigende regulatorische Auflagen im Bereich der Medikamentenentwicklung und insbesondere der Kostendruck auf die Gesundheitssysteme müssen jedoch ebenso berücksichtigt werden.

MorphoSys versucht, systematisch neue Chancen zu erkennen und für den Geschäftserfolg zu nutzen, um langfristig den Unternehmenswert zu steigern. Unternehmerischer Erfolg ist jedoch ohne das bewusste Eingehen von Risiken nicht möglich. Durch seine weltweiten Geschäftsaktivitäten ist MorphoSys einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die sich auf den Geschäftsverlauf auswirken können. Das Risikomanagementsystem von MorphoSys hilft, die mit den strategischen Unternehmenszielen in Zusammenhang stehenden Risiken zu bewerten. Eine regelmäßige Überprüfung der Strategie stellt sicher, dass Chancen und Risiken in einem vernünftigen Verhältnis zueinander stehen. MorphoSys geht nur dann ein Risiko ein, wenn dieses gleichzeitig die Chance bietet, den Unternehmenswert zu steigern.

Überarbeitung des Risiken- und Chancen-Managementsystems

Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurde das Risiken-und-Chancen-Managementsystem grundlegend überarbeitet und eine unternehmensweite IT-Lösung zur systematischen Analyse und Überwachung von Risiken und Chancen eingeführt. Diese IT-Lösung unterstützt alle Risikoverantwortlichen bei der Überwachung und Bewertung von Risiken und Chancen und ermöglicht deren kontinuierliche Dokumentation. Alle Risiken und Chancen werden sehr genau für einen Einjahreszeitraum bewertet. Allerdings haben viele Risiken und Chancen im Bereich der Produktentwicklung eher langfristige Auswirkungen, weshalb auch ein Dreijahreszeitraum betrachtet wird.

Grundlagen des Risiken- und Chancen-Managements

MorphoSys ist fortlaufend mit Risiken und Chancen konfrontiert. Hierbei sind sowohl materielle Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage möglich als auch ein direkter Einfluss auf immaterielle Vermögenswerte, wie z. B. das Firmenimage innerhalb der Industrie oder auch die Marke des Unternehmens.

MorphoSys definiert Risiken als interne oder externe Ereignisse, die einen unmittelbaren Einfluss auf das Unternehmen haben. Hierbei wird der potenzielle finanzielle Einfluss auf die Firmenziele bewertet. Chancen stehen in direktem Zusammenhang mit Risiken. Die Realisierung von Chancen hat einen positiven Einfluss auf die Unternehmensziele, das Eintreten von Risiken hat einen negativen Einfluss.

Verantwortlichkeiten im Risiken- und Chancen- Managementsystem

Der Vorstand der MorphoSys AG ist für das Risiken- und Chancen- Managementsystem verantwortlich. Er stellt sicher, dass sämtliche Chancen und Risiken umfassend dargestellt, bewertet und überwacht werden. Die Abteilung für Corporate Finance & Corporate Development koordiniert die Umsetzung der Maßnahmen und berichtet regelmäßig an den Vorstand. Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsausschuss beauftragt, die Effektivität des Risikomanagementsystems zu überwachen. Der Prüfungsausschuss berichtet regelmäßig über die Ergebnisse an den gesamten Aufsichtsrat.

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

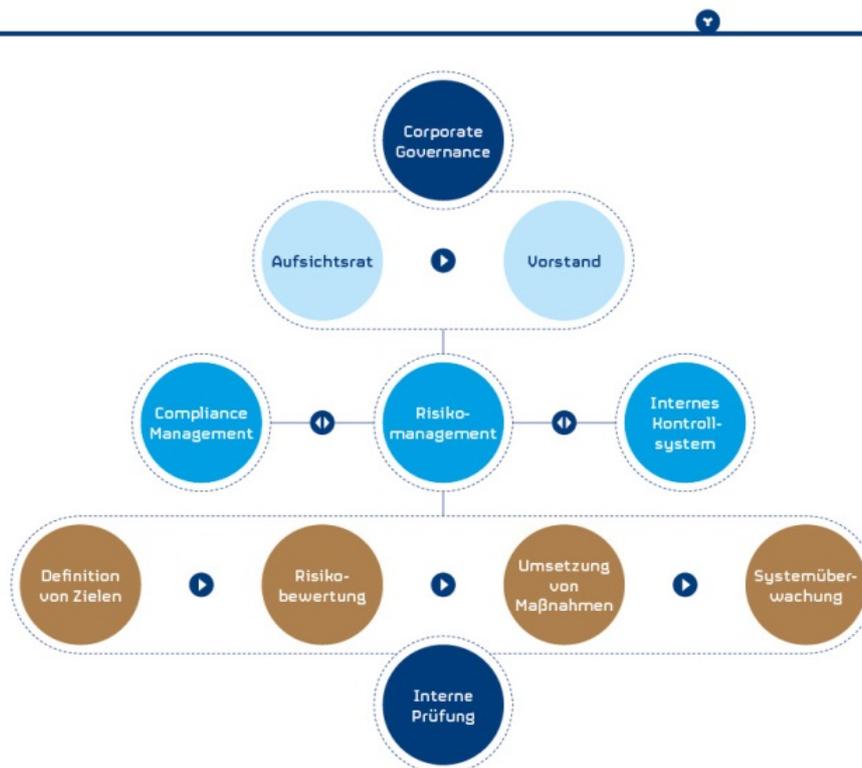
MorphoSys nutzt umfangreiche interne Kontrollen, Richtlinien zur Berichterstattung sowie weitere Maßnahmen wie Mitarbeiterschulungen und fortlaufende Weiterbildungen mit dem Ziel, die Korrektheit der Buchhaltung und des Rechnungswesens wie auch die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung im Abschluss und Lagebericht sicherzustellen. Dieser integrale Bestandteil der Rechnungslegung setzt sich aus Präventions-, Überwachungs- und Erkennungsmaßnahmen zusammen, die dazu dienen sollen, die Sicherheit und Kontrolle im Rechnungswesen sowie in den operativen Funktionen sicherzustellen. Nähere Angaben zum internen Kontrollsystem in Bezug auf die Finanzberichterstattung sind dem Corporate-Governance-Bericht zu entnehmen.

Risiken

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Das Risikomanagementsystem ist ein zentraler Bestandteil von MorphoSys' Unternehmensführung und dient dazu, die Erfüllung gesetzlicher Vorschriften sowie der Prinzipien guter Unternehmensführung sicherzustellen.

ABB. 7: RISIKOMANAGEMENTSYSTEM VON MORPHOSYS



MorphoSys hat ein umfassendes System eingerichtet, um Risiken in allen Teilen des Unternehmens erkennen, bewerten, übermitteln und bewältigen zu können. Das Risikomanagementsystem von MorphoSys identifiziert Risiken sehr früh und ermöglicht so geeignete Gegenmaßnahmen, um betriebliche Verluste zu limitieren und Risiken zu vermeiden, die die Existenz des Unternehmens gefährden könnten. Alle Maßnahmen zur Abmilderung eines Risikos werden einzelnen Risikoverantwortlichen eindeutig zugeordnet, die vorwiegend der Senior Management Group von MorphoSys angehören.

Im Rahmen eines systematischen Risikobewertungsprozesses werden alle wesentlichen Risiken hinsichtlich der verschiedenen MorphoSys-Geschäftsbereiche sowie in Bezug auf das Unternehmen als Ganzes bewertet. Solche Risikobewertungen finden zweimal jährlich statt. Risiken werden beurteilt, indem ihre quantifizierbare Auswirkung für MorphoSys und ihre Eintrittswahrscheinlichkeit mit und ohne Inangangsetzung eines Schadensminderungsprozesses miteinander verglichen werden. Die Methodik wird für eine Bewertungsperiode von zwölf Monaten und eine mittelfristige Sicht von drei Jahren angewandt, um Verpflichtungen aus der firmeneigenen Entwicklung mit langen Laufzeiten einzubeziehen. Eine Übersicht über die aktuelle Risikobewertung durch MorphoSys ist der Abbildung 8 zu entnehmen. Das Risikomanagementsystem wird turnusmäßig im Vorstand und gemeinsam mit dem Aufsichtsrat erörtert. Eine regelmäßige Prüfung durch externe Berater stellt sicher, dass das Risikomanagementsystem kontinuierlich weiterentwickelt wird, damit es möglichen Veränderungen jederzeit gerecht wird.

RISIKO-KATEGORIEN

MorphoSys ordnet die wichtigsten Risiken den folgenden sechs Kategorien zu.

- Finanzielle Risiken (Risiken durch z. B. Insolvenzen, Zahlungsausfälle, geringere Zahlungen für Lizenzen, finanzierte Forschungsleistung und Meilensteine als erwartet und geplant sowie Risiken in Zusammenhang mit jeder Form von Finanzierung und Finanzierungsinstrumenten, wie beispielsweise Geldanlage, Währungen, Zinsen, Steuern und Inkasso)
- Operative Risiken (z. B. Einkauf/Produktion, Vertrieb/Logistik, Kunden, Personal oder auch, spezifischer bei MorphoSys, Risiken aus den Ergebnissen präklinischer oder klinischer Studien)
- Strategische Risiken (z. B. Mergers & Acquisitions, Beteiligungen, Forschung & Entwicklung, Unternehmensimage, überlegene Konkurrenzprodukte)
- Externe Risiken (Risiken jenseits der Kontrolle des Unternehmens, z. B. wirtschaftliche, politische, rechtliche Risiken, spezifischer bei Unternehmen in der Biotech- und Pharmabranche auch Risiken beim Schutz von geistigem Eigentum oder dem regulatorischen Umfeld bei der Zulassung von neuen Medikamenten)
- Organisatorische Risiken (z. B. IT, Facility Management, Nachfolgeplanung, Unterbrechung des laufenden Betriebs, Verzögerung der Prozesse durch zu hohe Komplexität oder Quantität von Projekten)
- Compliance-Risiken (z. B. Nichteinhaltung von Vorschriften der US-amerikanischen FDA und der europäischen EMA, Qualitätsmanagementrichtlinien, Bilanzrichtlinien, Corporate Governance, Nichtbefolgung des deutschen Aktiengesetzes)

ABB. 8: DARSTELLUNG DER GRÖßTEN RISIKEN BEI MORPHOSYS (IN PUNKTEN)

Risikobeschreibung	1-Jahres-Schätzung	3-Jahres-Schätzung
FINANZIELLE RISIKEN		
Risiken durch das Verfehlen der gesteckten Umsatzziele aus dem bestehenden Geschäft mit Partnern oder neuen Produkten und Serviceangeboten	15-25 Punkte	10-12 Punkte
Risiken aufgrund von Bankinsolvenzen	5-9 Punkte	5-9 Punkte
OPERATIVE RISIKEN		
Risiken im Bereich der Entwicklung von firmeneigenen Antikörpern	5-9 Punkte	5-9 Punkte
Risiken im Zusammenhang mit dem Einkaufs- und Logistikbereich	5-9 Punkte	5-9 Punkte
STRATEGISCHE RISIKEN		
Risiken durch fehlende oder verpasste Geschäftschancen	5-9 Punkte	5-9 Punkte
Risiken aufgrund von fehlendem Zugang zu attraktiven Zielmolekülen und Wirkstoffen	5-9 Punkte	5-9 Punkte
EXTERNE RISIKEN		
Risiken im Zusammenhang mit dem Patentwesen	5-9 Punkte	5-9 Punkte
Qualitätsrisiken mit Bezug zu Veränderungen in den regulatorischen Rahmenbedingungen	5-9 Punkte	5-9 Punkte
ORGANISATORISCHE RISIKEN		
Risiken aus der zunehmenden Menge und Komplexität von Programmen	5-9 Punkte	5-9 Punkte
Risiken im Technical Operations Bereich	5-9 Punkte	5-9 Punkte
COMPLIANCE-RISIKEN		
Risiken im Qualitätsbereich aufgrund von rechtlichen Anforderungen	5-9 Punkte	5-9 Punkte
Rechtliche Risiken	5-9 Punkte	5-9 Punkte

Legende

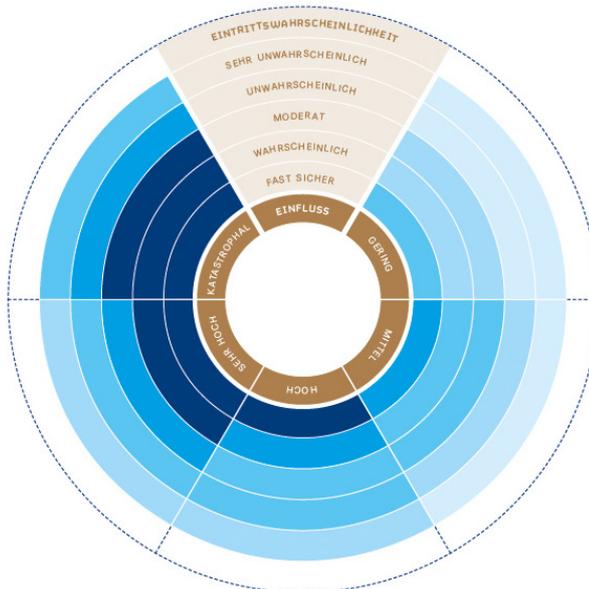
Bewertungssystem nach Punkten:

- 1-2 Punkte
- 3-4 Punkte
- 5-9 Punkte
- 10-12 Punkte
- 15-25 Punkte

Risiken, die mit 1 bis 4 Punkten bewertet werden, stellen ein geringes Risiko dar (geringe Eintrittswahrscheinlichkeit, geringe Auswirkungen);

Risiken mit 5 bis 12 Punkten sind vertretbare Risiken (mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit, mittelschwere Auswirkungen);

bei Risiken, die mit 15 bis 25 Punkten bewertet sind, müssen Risikominierungsmaßnahmen ergriffen werden (hohe Eintrittswahrscheinlichkeit, starke Auswirkungen).



FINANZRISIKEN

Das Finanzrisikomanagement bei MorphoSys zielt auf die Minderung der finanziellen Risiken und einen Abgleich dieser Risiken mit den sich aus der Geschäftstätigkeit ergebenden Bedürfnissen ab.

Finanzrisiken können sich aus Rahmenbedingungen von Lizenzvereinbarungen ergeben, beispielsweise wenn Projekte (Produkte oder Technologien) gar nicht, verspätet oder in einem anderen Umfang als geplant auslizenzieren werden. Ein entsprechendes Risiko entsteht auch, wenn die Einnahmen nicht die geplante Höhe erreichen bzw. durch erhöhten Ressourcenbedarf die Kosten im Vergleich zum Budgetplan steigen. Eine detaillierte Vorbereitung der Projekte, z. B. durch einen intensiven Austausch mit internen und externen Partnern und Beratern, gewährleistet eine optimale Positionierung im Vorfeld und stellt somit eine wichtige Maßnahme zur Risikominimierung dar.

Aufgrund der immer noch angespannten ökonomischen Lage stellen mögliche Insolvenzen von Bankinstituten weiterhin ein finanzielles Risiko dar. MorphoSys investiert weiterhin nur in – soweit möglich und abschätzbar – als sicher erachtete Fonds und Produkte von Banken, die über ein gleichbleibend hohes Rating verfügen und/oder durch einen starken Partner abgesichert sind.

OPERATIVE RISIKEN

Operative Risiken umfassen Risiken im Hinblick auf die Erforschung und Entwicklung von eigenen Medikamentenkandidaten sowie Risiken im Bereich der Abteilung Zentraler Einkauf und Logistik. Hinzu kommen Risiken bei der Rekrutierung von geeignetem Personal.

Ein Scheitern von klinischen Studien – wobei ein Scheitern einer Studie nicht notwendigerweise das Scheitern eines ganzen Programms bedeutet – vor der Auslizenzierung an Partner kann sich ergeben, wenn die Studiendaten nicht die erwarteten Ergebnisse oder aber unerwartete unerwünschte Nebenwirkungen zeigen. Das Design der klinischen Studien und der Entwurf von Entwicklungsplänen erfolgt stets mit größtmöglicher Sorgfalt. Damit haben die Studien in der klinischen Erprobung die besten Chancen, klinisch relevante Daten zu zeigen und somit die Zulassungsbehörden und mögliche Partner zu überzeugen. Neben dem intern vorhandenen Wissen werden auch externe Fachleute eingebunden. Für die Überwachung des Fortschritts von klinischen Programmen wurden spezielle Komitees gebildet.

In Bezug auf Einkauf & Logistik wird eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zu Lieferanten gelebt, um Verspätungen von Anlieferungen, Lieferungsengpässe und die damit einhergehenden zusätzlichen Kosten zu vermeiden. Dies wird durch eine regelmäßige Lieferantenbeurteilung unterstützt, die mögliche Probleme identifiziert, Lösungen ermittelt und intern wie extern an die jeweils verantwortlichen Führungskräfte kommuniziert wird. Personalrisiken bestehen zumeist im Bereich der Personalbeschaffung, beispielsweise im Hinblick auf Schwierigkeiten bei der Suche nach Kandidaten mit geeigneten Qualifikationen für die ausgeschriebene Position oder bei Problemen, Mitarbeiter dauerhaft an das Unternehmen zu binden. Um solchen Risiken zu begegnen, nutzt MorphoSys' Personalabteilung alle Möglichkeiten, unter anderem auch die Zusammenarbeit mit externen Organisationen, um den Personalbeschaffungsprozess zu optimieren. Mit der Suche nach geeigneten Mitarbeitern wird zudem so früh wie möglich begonnen. Die Personalabteilung entwickelt Maßnahmen, die die Attraktivität von MorphoSys als Arbeitgeber mit einer offenen und kreativen Unternehmenskultur darstellen.

STRATEGISCHE RISIKEN

Aus nicht genutzten Chancen können sich Risiken ergeben, wenn der Zugang zu attraktiven Zielmolekülen und Wirkstoffen oder zu innovativen Technologien fehlt. Diese Risiken beziehen sich auch auf verpasste oder fehlgeschlagene M&A-Transaktionen. Um solchen Risiken zu begegnen, wurde ein umfassendes Bewertungsverfahren für sich bietende Beteiligungsmöglichkeiten eingerichtet. Ein weiteres strategisches Risiko könnte sich daraus ergeben, dass keine attraktiven krankheitsrelevanten Zielmoleküle und Wirkstoffe gefunden werden. Verbesserte Identifizierungsaktivitäten und strategische Allianzen können hier Abhilfe schaffen, wenn es darum geht, effektiv die passenden Bausteine zu finden.

EXTERNE RISIKEN

Externe Risiken ergeben sich für MorphoSys überwiegend im Zusammenhang mit seinem geistigen Eigentum. Der Patentschutz der firmeneigenen Technologien von MorphoSys ist besonders wichtig. Um die Risiken auf diesem Gebiet zu mindern, hält MorphoSys fortwährend Ausschau nach veröffentlichten Patenten und Patentanmeldungen, analysiert und beobachtet entsprechende Funde und entwickelt Umgehungsstrategien für möglicherweise relevant werdende Patente, bevor diese erteilt werden.

Mit dieser Strategie erzielte MorphoSys im Laufe der Jahre zunehmenden Erfolg und konnte seine Handlungsfreiheit in Bezug auf die firmeneigenen Technologieplattformen auf lange Sicht sichern.

Ein weiterer Bereich, in dem externe Risiken auftreten können, sind Veränderungen in den regulatorischen Rahmenbedingungen, die eine Anpassung der Entwicklungspläne und Aktivitäten bei MorphoSys notwendig machen könnten. MorphoSys hat branchenübliche Monitoringsysteme installiert, um in den teilweise auf Jahre angelegten Plänen gegebenenfalls frühzeitig und proaktiv Maßnahmen einzuleiten und Strategien den veränderten Rahmenbedingungen anpassen zu können.

ORGANISATORISCHE RISIKEN

Organisatorische Risiken bestehen auf den Gebieten Partnered Discovery, Technical Operations und IT. Im Bereich Partnered Discovery kann es innerhalb der Organisation zu Qualitätsverlusten oder zeitlichen Verzögerungen kommen, wenn sich die Zahl der Programme erhöht oder die Programme an Komplexität zunehmen. Zur Reduzierung der Komplexität und damit der Risiken wurden einheitliche Prozesse eingeführt, deren Einhaltung durch regelmäßige Audits überprüft wird.

Risiken im Bereich Technical Operations betreffen Vorgänge, die zur nachhaltigen Beeinträchtigung bis zur Unterbrechung des Betriebs sowie zu Störfällen mit gefährlichen oder umweltbelastenden Stoffen führen können. Zur Vermeidung derartiger Störungen werden geeignete Maßnahmen getroffen, wie regelmäßige Kontrolle und Wartung von Ausrüstung und Einrichtungen sowie Schulungen und Übungen für die betroffenen Mitarbeiter. Geeignete elektronische Überwachungssysteme vermindern darüber hinaus derartige Risiken. Finanzielle Risiken, die diesen Bereich betreffen, werden weitgehend über Versicherungen abgedeckt. Weitere Angaben zur betrieblichen Umgebung von MorphoSys können dem Nachhaltigkeitsbericht entnommen werden.

Geschäftstätigkeiten könnten Risiken ausgesetzt sein, die auf Ausfälle der IT-Infrastruktur oder der IT-Sicherheit zurückzuführen sind. Diesen Risiken wird mit Sicherungskopien begegnet, die mehrfach täglich erstellt werden, sowie mit der Implementierung von äußerst zuverlässigen Firewall- und Virenschutzsystemen, um die Sicherheit und Stabilität der Daten zu gewährleisten. Darüber hinaus minimiert MorphoSys Risiken im Zusammenhang mit der Verfügbarkeit, Verlässlichkeit und Effizienz seiner IT-

Systeme durch kontinuierliche Prüfungen (z. B. simulierte, stufenweise Hackerangriffe) und Updates der Soft- und Hardware-Systeme. Die IT-Strategie wird zudem jährlich überprüft und angepasst.

COMPLIANCE-RISIKEN

Compliance-Risiken können entstehen, wenn Qualitätsstandards nicht eingehalten oder Geschäftsabläufe aus juristischer Sicht nicht einwandfrei abgewickelt werden. Um diesen Risiken entgegenzutreten, hat sich MorphoSys verpflichtet, in seinem Geschäftsbetrieb höchste Qualitätsstandards zu erfüllen, wie im Nachhaltigkeitsbericht dargelegt. Zur Risikominimierung wird das System zudem regelmäßig von Experten überprüft und wiederkehrenden Prüfungen durch eine interne, unabhängige Qualitätssicherungsabteilung unterzogen.

Konkrete Risiken könnten beispielsweise entstehen, wenn das interne Qualitätsmanagementsystem die rechtlichen Anforderungen nicht erfüllt oder es versäumt wird, interne Systeme zur Aufdeckung von Qualitätsmängeln zu implementieren. Falls interne Kontrollen nicht in der Lage sind, Richtlinienverstöße gegen die gute Herstellungspraxis (Good Manufacturing Practice – GMP), die gute klinische Praxis (Good Clinical Practice – GCP) oder die gute Laborpraxis (Good Laboratory Practice – GLP) aufzudecken, würde dies ebenfalls ein Compliance-Risiko darstellen.

Fehlerhaft durchgeführte Hauptversammlungen könnten zu rechtlichen Auseinandersetzungen mit Aktionären führen. Die Folgen wären erhebliche Kosten aus dem Versuch, entweder eine Annullierung der Hauptversammlung abzuwenden oder, falls dies nicht möglich ist, die Hauptversammlung zu wiederholen. Zudem wären eventuell zu beschließende Kapitalmaßnahmen (z. B. eine Kapitalerhöhung) gefährdet.

Zur Minimierung dieses Risikos werden Vorbereitung und Durchführung der Hauptversammlung sowie alle relevanten Dokumente und Abläufe sowohl durch die hierfür zuständigen internen Abteilungen als auch von externen Anwälten und Wirtschaftsprüfern detailliert überwacht und geprüft.

BEURTEILUNG DER GESAMTRISIKOSITUATION VON MORPHOSYS DURCH DEN VORSTAND

Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Geschäftsberichts hält der Vorstand die Risiken für beherrschbar und den Fortbestand von MorphoSys für nicht gefährdet. Wie bereits erwähnt, überwacht MorphoSys seine Risiken regelmäßig mithilfe eines wirksamen Risikomanagementsystems, das fortwährend verbessert wird.

Chancen

MorphoSys verfügt über führende Antikörpertechnologien und ein Portfolio von validierten klinischen Entwicklungskandidaten. Auf dem Gebiet der Antikörper ist eine beträchtliche Anzahl von Pharma- und Biotechnologieunternehmen tätig, aus denen künftige Kunden und Partner für die Produkte und Technologien von MorphoSys werden könnten. Aufgrund dieser Tatsache und dank der langjährigen Expertise im Bereich der Technologie- und Produktentwicklung hat MorphoSys für die kommenden Jahre eine Reihe von Wachstumsmöglichkeiten identifiziert.

Die Antikörpertechnologien von MorphoSys bieten bei der Entwicklung und Optimierung von therapeutischen Antikörperkandidaten entscheidende Vorteile, die im Medikamentenentwicklungsprozess zu höheren Erfolgsquoten führen könnten.

Auch außerhalb des Antikörpersegments, in anderen Wirkstoffklassen, können durch den Transfer und die Anwendung von MorphoSys' Kernkompetenzen im Technologiebereich Chancen entstehen. Im Geschäftsjahr 2012 hat MorphoSys eine neue Initiative gestartet, um sich diese Chancen durch Kooperationen mit jungen Firmen, gepaart mit einer Investition in selbige, zu erschließen.

ALLGEMEINE AUSSAGEN ZU DEN CHANCEN

Es wird damit gerechnet, dass die steigende Lebenserwartung der Bevölkerung in den Industriestaaten und die Veränderungen hinsichtlich Einkommenssituation und Lebensstil in den Schwellenländern die Nachfrage nach zusätzlichen und innovativen Behandlungsverfahren sowie leistungsfähigen Technologien fördern werden. Wissenschaftlicher und medizinischer Fortschritt haben zu einem besseren Verständnis der biologischen Abläufe von Krankheiten geführt, was wiederum den Weg für neue therapeutische Ansätze ebnet. Innovative Therapien, wie beispielsweise vollständig menschliche Antikörper, haben in den letzten Jahren die Marktreife erlangt und zur Entwicklung wirtschaftlich erfolgreicher Medizinprodukte geführt. Daneben gelten therapeutische Wirkstoffe auf der Basis von Proteinen – auch als biologische Wirkstoffe oder „Biologics“ bezeichnet – als weniger dem Wettbewerb durch Generika ausgesetzt als chemisch hergestellte Moleküle, weil die Herstellung biologischer Wirkstoffe weitaus komplexer ist. Daher sind die Nachfrage nach Antikörpern und das Interesse an dieser Medikamentenklasse in den letzten zwölf bis 36 Monaten enorm gestiegen, was sich an verschiedenen Akquisitionen und bedeutenden Lizenzvereinbarungen auf diesem Gebiet deutlich zeigt.

MARKTCHANCEN

MorphoSys ist der Ansicht, dass seine Antikörperplattformen HuCAL und Ylanthia sowie Slonomics dazu genutzt werden können, Produkte zu entwickeln, die einen erheblichen, bislang ungedeckten medizinischen Bedarf adressieren.

THERAPEUTISCHE ANTIKÖRPER – PARTNERED DISCOVERY

Durch die Zusammenarbeit mit einer Reihe von Partnerunternehmen bei der Medikamentenentwicklung konnte MorphoSys das Risiko, das untrennbar mit der Entwicklung von einzelnen Medikamenten verbunden ist, breiter streuen. Mit rund 70 Entwicklungsprogrammen für therapeutische Antikörper, die derzeit mit Partnern betrieben werden, werden für MorphoSys die Chancen, finanziell an der Vermarktung von Medikamenten zu partizipieren, immer wahrscheinlicher. Im Jahr 2012 hat das erste Medikament – der Antikörper Gantenerumab, den der Pharmakonzern Roche im Bereich Alzheimer entwickelt – die zulassungsrelevante dritte Phase der klinischen Entwicklung erreicht.

MorphoSys wird seine mit Partnern betriebene Antikörperpipeline weiter ausbauen. Darüber hinaus könnte MorphoSys weitere Partnerschaften auf Honorarbasis schließen.

THERAPEUTISCHE ANTIKÖRPER – PROPRIETARY DEVELOPMENT

Es ist davon auszugehen, dass die Pharmaindustrie die Einlizenzierungen neuer Wirkstoffe weiter intensivieren wird, um ihre Pipelines wieder aufzufüllen und frühere Schlüsselprodukte und Umsatzträger, die ihren Patentschutz verloren haben, zu ersetzen. Mit seinen am weitesten fortgeschrittenen

Wirkstoffen MOR103, MOR202 und MOR208 ist MorphoSys in einer guten Ausgangslage, um vom Bedarf der Pharmakonzerne zu profitieren.

Durch das Segment Partnered Discovery, das über die kommenden Jahre hinweg gesicherte Mittelzuflüsse aufweisen wird, ist MorphoSys in der Lage, sein firmeneigenes Portfolio kontinuierlich zu stärken. MorphoSys wird die firmeneigene Pipeline durch zusätzliche klinische Studien mit seinen wesentlichen Medikamentenkandidaten weiter ausbauen, indem beispielsweise neue Krankheitsbereiche untersucht werden. MorphoSys beabsichtigt, sein Portfolio um weitere Programme zu ergänzen, und könnte dazu bestehende und künftige Co-Entwicklungschancen nutzen. Darüber hinaus sucht die Gesellschaft Chancen zur Einlizenzierung interessanter Medikamentenkandidaten.

TECHNOLOGIEENTWICKLUNG

MorphoSys investiert weiter in seine bestehenden und in neue Technologien, um seinen Spitzenplatz als technologisch führendes Unternehmen zu wahren. Mit Ylanthia hat MorphoSys eine neue Technologieplattform etabliert, die – anders als ihre Vorgängerversion HuCAL – wieder für breitere Lizenzierung an verschiedene Partner zur Verfügung steht. Im Jahr 2012 wurde mit der Kommerzialisierung der Ylanthia-Antikörperbibliothek begonnen.

Technologische Fortschritte dieser Art könnten das Unternehmen in die Lage versetzen, seine Partnerliste weiter auszubauen und sowohl das Tempo als auch die Erfolgsquote der mit Partnern betriebenen und firmeneigenen Medikamentenentwicklungsprogramme zu steigern. Neue Technologiemodule könnten auch neue Krankheitsbereiche erschließen, in denen derzeit Behandlungen auf der Basis von Antikörpern noch unterrepräsentiert sind, indem sie die Herstellung von Antikörpern gegen neuartige Klassen von Zielmolekülen ermöglichen.

Die Technologieentwicklung wird von einem Team von Wissenschaftlern vorangetrieben, das sich auf die Weiterentwicklung der MorphoSys-Technologien konzentriert. Außer auf die interne Technologieentwicklung setzt MorphoSys aber auch auf externe Quellen, um sich technologisch zu verstärken. Die Kooperation und Beteiligung an Lanthio Pharma, einem niederländischen Unternehmen, das sich mit der Entwicklung von Lantipeptiden auseinandersetzt, ist ein gutes Beispiel für derartige Aktivitäten.

ACQUISITIONSCHANCEN

MorphoSys hat in der Vergangenheit seine Fähigkeit unter Beweis gestellt, Akquisitionen durchzuführen und so sein Wachstum zu beschleunigen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat MorphoSys keine Akquisitionen durchgeführt, dafür aber erfolgreich den überwiegenden Teil seiner Geschäftseinheit AbD Serotec verkauft, um die Aktivitäten des Unternehmens auf die Medikamentenentwicklung zu fokussieren. Die Einheit AbD Serotec wurde durch zwei Akquisitionen in den Jahren 2005 und 2006 verstärkt und wurde erfolgreich über dem Buchwert an Bio-Rad veräußert.

MorphoSys plant, seine Akquisitionsstrategie weiter einzusetzen, um seinen Marktanteil auszubauen, seine bestehende Pipeline und Technologieplattform zu ergänzen und sich Zugang zu Patenten und Lizenzen für die Entwicklung neuartiger firmeneigener Technologien und Produkte zu sichern.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN

Günstige Wechselkurs- und Zinsentwicklungen können sich positiv auf die Finanzergebnisse des Unternehmens auswirken. Die Entwicklungen auf den Zins- und Finanzmärkten werden fortlaufend überwacht, damit Chancen zeitnah identifiziert und genutzt werden können.

Nachtragsbericht

Am 16. Dezember 2012 wurde der Verkauf der Forschungs- und Diagnostik-Sparte AbD Serotec an Bio-Rad vereinbart. Bio-Rad hat den überwiegenden Teil von AbD Serotec für einen Gesamtbetrag von rund 53 Mio. € erworben. Der Gesamtbetrag beinhaltet den Kaufpreis, eine Entschädigung für Barmittelreserven in den AbD Serotec-Gesellschaften in Höhe von 5,3 Mio. € und eine Lizenzzahlung für den Einsatz der HuCAL-Technologie im Markt für Forschungsreagenzien und Diagnostik. Die Transaktion wurde im Januar 2013 abgeschlossen.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2012 haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nach Abschluss des Geschäftsjahres ebenfalls nicht eingetreten.

Ausblick und Prognose

Die MorphoSys AG entwickelt neuartige Antikörpertechnologien und Produkte für therapeutische und diagnostische Zwecke. Durch den Anfang 2013 vollzogenen Verkauf der Forschungsantikörpersparte AbD Serotec verstärkt MorphoSys seinen Fokus auf die Entwicklung von therapeutischen Wirkstoffen.

Die Geschäftsleitung von MorphoSys beabsichtigt, das Portfolio an selbst entwickelten Medikamentenkandidaten weiter auszubauen. Zusätzlich konzentriert sich MorphoSys weiterhin auf den Einsatz und die Erweiterung seiner Technologien in rasch wachsenden und innovationsgetriebenen Bereichen des Gesundheitssektors.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

MorphoSys besitzt etablierte und validierte Technologien und investiert kontinuierlich in deren Weiterentwicklung – durch ein internes Team, aber auch durch Zukäufe. Darauf aufbauend liegt der strategische Fokus des Unternehmens auf der Entwicklung einer breiten und nachhaltigen Pipeline von innovativen Medikamentenkandidaten – mit Partnern und in Eigenregie. Im therapeutischen Bereich steuert die Vermarktung der Technologien vertraglich zugesicherte Mittelzuflüsse aus langfristigen Partnerschaften mit großen Pharmaunternehmen bei. Weiterhin profitiert MorphoSys von der erfolgreichen Weiterentwicklung von Medikamentenkandidaten durch Meilensteinzahlungen sowie, sobald ein Medikament die Marktreife erreicht, auch durch Tantiemen aus Produktverkäufen.

Stabile Cashflows und die starke Liquiditätsposition des Unternehmens ermöglichen es, die Geschäftstätigkeit durch Investitionen in die Entwicklung eigener Medikamente und Technologien weiter auszubauen. Der Vorstand rechnet für 2013 mit den folgenden Entwicklungen:

- MorphoSys wird weiterhin in die Technologieentwicklung investieren, um seinen Spitzenplatz im Bereich der Antikörper und verwandten Technologien zu behaupten. Die Gesellschaft erwartet, neue kommerzielle Abkommen auf der Basis ihrer firmeneigenen Technologien – Slonomics und Ylanthia – zu unterzeichnen.

- Die Nachfrage nach Antikörpern für neue Behandlungsmethoden ist unverändert hoch und erlaubt der Gesellschaft, ihre Pipeline therapeutischer Antikörper im Rahmen ihrer Partnerschaften weiter auszubauen.
- Die Pharmaindustrie nutzt weiterhin die Einlizenzierung von Wirkstoffen, um sich Zugang zu vielversprechenden Produktkandidaten zu verschaffen. Für firmeneigene Medikamentenkandidaten könnten durch die erfolgreiche Auslizenzierung lukrative Cashflows erzielt werden.

STRATEGISCHER AUSBLICK

Das Geschäftsmodell von MorphoSys basiert auf seinen firmeneigenen Technologien einschließlich der HuCAL-Antikörperbibliothek und der neuesten Antikörperbibliothek Ylanthia sowie auf der Slonomics-Plattform.

Die Entwicklung therapeutischer Antikörper im Rahmen von Partnerschaften wird eine zentrale Säule der Strategie von MorphoSys bleiben. Die Therapeutika-Pipeline soll in den kommenden Jahren weiter wachsen und reifen und zu weiteren Meilensteinzahlungen führen. Die Breite der Pipeline verspricht für die kommenden Jahre eine beträchtliche Anzahl marktreifer therapeutischer Antikörper und als Folge eine finanzielle Beteiligung in Form von Tantiemen aus Produktverkäufen.

Das Segment Partnered Discovery erwirtschaftet auf der Basis langfristiger Kooperationen vertraglich zugesicherte Mittelzuflüsse. Durch den Abschluss zusätzlicher Kooperationen auf Basis der firmeneigenen Technologien – einschließlich akquirierter Technologien wie im Fall von Slonomics – könnten in der Zukunft zusätzliche Umsatzquellen erschlossen werden. Im Falle der erfolgreichen Entwicklung von Medikamentenkandidaten partizipiert MorphoSys am Erfolg durch Meilensteinzahlungen und bei Marktzulassung durch Tantiemen auf die Produktsätze von vermarkteten Medikamenten.

In seinem Segment Proprietary Development entwickelt MorphoSys therapeutische Antikörper in den Bereichen entzündliche Erkrankungen und Onkologie in Eigenregie. Für die nahe Zukunft ist geplant, firmeneigene Medikamentenkandidaten bis zum Nachweis der klinischen Wirksamkeit zu entwickeln, bevor ein Partner für die Vermarktung gesucht wird. Unter bestimmten Voraussetzungen könnten einzelne Projekte auch länger in eigener Regie entwickelt werden, eventuell sogar bis zur Marktreife. Ende 2012 bildeten die drei klinischen Programme MOR103, MOR202 und MOR208 die Hauptvermögenswerte im Entwicklungsportfolio von MorphoSys. Aktuell wird für MOR103 nach einem Partner für die weitere klinische Entwicklung und spätere Vermarktung gesucht.

Auf absehbare Zeit wird MorphoSys den Großteil seiner Cashflows in die eigene F&E investieren, um sein Portfolio an eigenentwickelten Wirkstoffkandidaten weiter auszubauen und seine Technologieplattformen zu stärken.

VORAUSSICHTLICHE KONJUNKTURENTWICKLUNG

Die Staatsschuldenkrise wird auch 2013 die Konjunktur und das Geschehen an den Finanzmärkten dominieren. Die Wirtschaft im Euroraum befindet sich seit dem Frühjahr 2012 in einer Rezession. Nach der Stabilisierung der Währungsunion durch die EZB wird nur eine schrittweise Erholung der Wirtschaft erwartet. Die Europäische Kommission reduzierte im Herbst 2012 die Wachstumsaussichten für 2013 für den Euroraum auf 0,1 %, manche Experten erwarten auch im Jahr 2013 einen Rückgang der Wirtschaftsleistung. Für Deutschland hingegen wird auch im Jahr 2013 mit einem Wirtschaftswachstum gerechnet, die OECD geht von einem Wachstum von 0,5 % aus.

In den USA wurde die unmittelbar bevorstehende Fiskalklippe zunächst umschifft. Hier wird mit einer konjunkturellen Erholung gerechnet, resultierend in einem Wirtschaftswachstum von bis zu 2 %.

Für Japan wird ebenfalls ein konjunktureller Aufschwung prognostiziert. Der Internationale Währungsfonds sagt ein Wirtschaftswachstum von 1,2 % voraus.

Die OECD hat den Ausblick für ihre 34 Mitgliedsstaaten reduziert und warnt vor einer globalen Rezession im Jahr 2013.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES GESUNDHEITSSSEKTORS

Historisch gesehen ist die Pharma- und Healthcare-Industrie relativ immun gegen konjunkturelle Einbrüche. Eine alternde Bevölkerung verlangt nach neuen und innovativen Behandlungsmethoden. Die Notwendigkeit von drastischen Einsparungsmaßnahmen bei den Staatshaushalten führt jedoch zu Umbrüchen in den internationalen Gesundheitssystemen, die sich wiederum direkt auf die Erstattungs politik und damit auf die Pharmaunternehmen auswirken. Der Patentablauf umsatzstarker Arzneimittel macht der Pharmaindustrie nach wie vor zu schaffen, wobei der Löwenanteil der Patentabläufe wohl überwunden ist. Jedoch leiden die Pharmaunternehmen immer noch unter fehlender Innovation und mangelndem Produktnachschub.

Die Aussichten für die Biotechnologiebranche sind dennoch nach wie vor sehr günstig. Aktuell befinden sich ca. 7.400 Medikamentenkandidaten in der Entwicklungspipeline, mit einer wachsenden Anzahl in der Phase 3. Pharmaunternehmen sind weiterhin bereit, große Summen in die Entwicklung innovativer und vielversprechender Produktkandidaten zu investieren und solche Programme von Biotechnologieunternehmen einzulizenzieren.

Die finanzielle Ausstattung spielt für viele Unternehmen eine wichtige Rolle. Der Zugang zu neuen Finanzierungsquellen bleibt eingeschränkt, für die Weiterentwicklung der Biotechnologiebranche aber von zentraler Bedeutung.

In den USA hat Präsident Barack Obama die Biotechnologiebranche als einen Wachstumssektor bezeichnet. Durch die Förderung von Start-Ups sollen neue Arbeitsplätze entstehen. Außerdem hat die amerikanische Zulassungsbehörde FDA Anweisung, die Zulassungsverfahren zu verkürzen – was den positiven Trend von mehr Zulassungen weiter verstärken sollte.

VORAUSSICHTLICHE GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Mit den bis mindestens Ende 2017 vertraglich zugesicherten Mittelzuflüssen aus dem Novartis-Vertrag und neuen kommerziellen Möglichkeiten durch eigene Technologieplattformen wie Slonomics und Ylanthia wird sich MorphoSys weiterhin auf die Ausweitung seiner Partnerpipeline und die Wertsteigerung seines firmeneigenen Portfolios konzentrieren.

Im Segment Partnered Discovery geht die Gesellschaft für die nächsten Jahre davon aus, im Durchschnitt jährlich rund zehn neue Partnerprogramme starten zu können. Auf Basis der Ylanthia-Technologie sollen zusätzliche Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen eingegangen werden.

MOR103, das am weitesten fortgeschrittene unternehmenseigene Entwicklungsprogramm, hat die Phase 1b/2a in Patienten mit rheumatoider Arthritis mit sehr erfreulichen Ergebnissen abgeschlossen.

MorphoSys befindet sich aktuell in Verhandlungen über eine Partnerschaft zur weiteren Entwicklung und Vermarktung dieses Medikamentenkandidaten. Zum aktuellen Zeitpunkt sind keine weiteren klinischen Studien mit MOR103 bei MorphoSys geplant. Die bereits gestartete Phase-1b-Studie bei Patienten mit multipler Sklerose wird 2013 fortgeführt.

Die Zulassung eines therapeutischen Antikörpers auf Basis der unternehmenseigenen Technologien wird nicht vor 2015/2016 erwartet. Als einer der ersten Partner hat Novartis öffentlich bekannt gegeben, dass der therapeutische Antikörper BYM338 im Jahr 2016 zur Zulassung eingereicht werden könnte.

VORAUSSICHTLICHE PERSONALENTWICKLUNG

Die Belegschaft wird annähernd auf dem gleichen Stand wie im Jahr 2012 bleiben. Je nach anfallendem Bedarf, z. B. durch Abschluss neuer Entwicklungskooperationen oder durch die Einlizenzierung von neuen Technologien oder Entwicklungskandidaten, könnte zusätzlicher Personalbedarf entstehen.

KÜNFTIGE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Das F&E-Budget der Gesellschaft für die firmeneigene Medikamentenentwicklung wird 2013 gegenüber dem Vorjahr wieder ansteigen. Für 2013 plant MorphoSys Investitionen in die firmeneigene Produkt- und Technologieentwicklung von 32 Mio. € bis 37 Mio. €. Der überwiegende Teil dieser Investitionen wird in die klinische Entwicklung der am weitesten fortgeschrittenen Medikamentenkandidaten und in die Entwicklung von neuen Technologien fließen.

Zu den für 2013 geplanten Schritten für die firmeneigene Pipeline der Gesellschaft werden voraussichtlich zählen:

- Festlegung eines Partners für das Entwicklungsprogramm MOR103 zur Fortführung der klinischen Entwicklung
- Weiterführung der Sicherheitsstudie der Phase 1b für MS als zweite Indikation für MOR103
- Weiterführung der Studie der Phase 1/2a für MOR202 in MM
- Start von zwei Phase-2-Studien für MOR208 in NHL und ALL
- Fortsetzung des gemeinsamen Entwicklungsprogramms mit Galapagos
- Einlizenzierung neuer Zielmoleküle oder Wirkstoffe zur Stärkung des eigenen Entwicklungsportfolios
- Zusammenarbeit mit Lanthio Pharma zur Erstellung hochqualitativer und -diverser Lantipeptid-Bibliotheken
- Für das Segment Partnered Discovery steht die Vermarktung der firmeneigenen Technologieplattformen Ylanthia und Slonomics im Vordergrund.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER FINANZ- UND LIQUIDITÄTSLAGE

MorphoSys verfügt über ein solides finanzielles Fundament sowie signifikante und wiederkehrende Umsätze, die hauptsächlich auf die Zusammenarbeit mit Novartis zurückzuführen sind. Nach dem Verkauf des Geschäftsbereichs AbD Serotec erwartet der Vorstand für das Jahr 2013 einen Umsatz in Höhe von 48 Mio. € bis 52 Mio. €.

Beim Segment Partnered Discovery handelt es sich um eine hochprofitable Geschäftseinheit. Zumindest in den nächsten fünf Jahren werden langfristige Kooperationen die Gesellschaft mit vertraglich gesicher-

ten Mittelzuflüssen versorgen. Das Management von MorphoSys erwartet den Abschluss zusätzlicher Partnerschaften, die auf der firmeneigenen Slonomics- und Ylanthia-Technologie basieren.

Bis zur erfolgreichen Auslizenzierung eines Wirkstoffkandidaten wird das Segment Proprietary Development Verluste durch kontinuierliche Investitionen in die präklinische und klinische Entwicklung der verschiedenen Programme aufweisen. Eine erfolgreiche Auslizenzierung von einem oder mehreren proprietären Programmen würde zu deutlichen Gewinnen in dieser Geschäftseinheit führen. Wenn eines der unternehmenseigenen Entwicklungsprogramme überzeugende Wirksamkeit in klinischen Studien zeigt, könnten Vorauszahlungen in zweistelliger Millionenhöhe sowie Entwicklungsmeilensteine und Tantiemen im zweistelligen Prozentbereich erzielt werden.

Ausgehend von der aktuellen Planung der Geschäftsleitung werden die betrieblichen Aufwendungen der MorphoSys AG im Jahr 2013 auf 68 Mio. € bis 72 Mio. € steigen. Investitionen in die firmeneigene Forschung und Entwicklung werden voraussichtlich durch den Start von zusätzlichen klinischen Studien auf 32 Mio. € bis 37 Mio. € steigen. Neben der Fortführung der Studien von MOR103 in multipler Sklerose und MOR202 im multiplen Myelom plant MorphoSys den Start von zwei Phase-2-Studien für MOR208. MorphoSys erwartet für 2013 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von -18 Mio. € bis -22 Mio. €.

Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass die Erwartungen maßgeblich übertroffen werden, wenn ein firmeneigenes Entwicklungsprogramm wie MOR103 auslizenzieren werden kann. Ein derartiger Vertrag ist in der vorliegenden Finanzprognose nicht enthalten. In den kommenden Jahren werden einmalige Ereignisse, wie die Auslizenzierung firmeneigener Produkte sowie größere Meilensteinzahlungen und Tantiemen im Zusammenhang mit der Erreichung der Marktreife von mit Partnern betriebenen HuCAL-Antikörpern, einen größeren Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage gewinnen. Solche Ereignisse könnten dazu führen, dass die Finanzziele erheblich übertroffen werden. Genauso können Fehlschläge der Medikamentenentwicklung negative Folgen für die MorphoSys AG haben. In der näheren Zukunft hängt das Umsatzwachstum von der Fähigkeit der Gesellschaft ab, neue zusätzliche Partnerschaften einzugehen und/oder firmeneigene Produktkandidaten auszulizenzieren. Mittelfristig könnten Tantiemen für vermarktete Produkte zum Umsatzwachstum beitragen.

Am Ende des Geschäftsjahres 2012 belief sich die Liquiditätsposition von MorphoSys auf 114,0 Mio. €, inklusive eines verzinslichen übertragbaren Darlehens in Höhe von 10,0 Mio. € (31. Dezember 2011: 116,8 Mio. €). Durch den erfolgreichen Verkauf des Geschäftsbereichs AbD Serotec an Bio-Rad hat MorphoSys einen weiteren Mittelzufluss in Höhe von ca. 48 Mio. € im ersten Quartal 2013 erhalten. MorphoSys sieht in seiner starken Liquiditätsposition einen Vorteil, der zur Beschleunigung seines zukünftigen Wachstums für strategische Maßnahmen genutzt werden kann. Die finanzielle Beteiligung an Lanthio Pharma im abgelaufenen Geschäftsjahr ist ein Beispiel für eine derartige Transaktion. Weiterhin können die liquiden Mittel für erhöhte Investitionen in das unternehmenseigene Portfolio von therapeutischen Antikörpern genutzt werden.

DIVIDENDE

Der deutsche Einzelabschluss der MorphoSys AG weist einen Bilanzgewinn aus, der für eine Ausschüttung verwendet werden könnte. Dessen ungeachtet und im Einklang mit der gängigen Praxis in der Biotechnologiebranche geht MorphoSys für die absehbare Zukunft nicht davon aus, eine Dividende auszuschütten. Die erzielten Gewinne werden weitgehend in die operative Geschäftstätigkeit – und hier überwiegend in die Entwicklung firmeneigener Medikamente – reinvestiert werden, um weiterhin

Shareholder Value zu schaffen und neue Wachstumschancen zu eröffnen. Das Unternehmen beabsichtigt, wie schon im Jahr 2012, auch 2013 eigene Aktien über die Börse zurückzukaufen und für das langfristige Bonussystem für die Unternehmensführung einzusetzen.

Dieser Ausblick zieht alle Faktoren in Betracht, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichts bekannt waren und unser Geschäft im Jahr 2013 sowie in den kommenden Jahren beeinflussen könnten, und beruht auf den Annahmen des Vorstands. Zukünftige Resultate können von den Erwartungen, die im Kapitel „Ausblick und Prognose“ beschrieben werden, abweichen. Die wichtigsten Risiken werden im Risikobericht erläutert.

Corporate-Governance-Bericht

Der Corporate-Governance-Bericht wurde zusammen mit der Erklärung zur Unternehmensführung auf der Unternehmenswebsite unter Medien & Investoren > Corporate Governance veröffentlicht.

Der verantwortungsvollen, nachhaltigen und wertorientierten Unternehmensführung wird bei MorphoSys höchste Priorität zugemessen. Gute Corporate Governance ist zentraler Bestandteil von MorphoSys' Unternehmensführung und stellt den Rahmen für die Führung und Überwachung Unternehmensgruppe einschließlich deren Organisation, wirtschaftlicher Prinzipien und Maßnahmen zur Lenkung und Kontrolle dar.

Am 7. Dezember 2012 haben Vorstand und Aufsichtsrat ihre Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex aktualisiert. Vorstand und Aufsichtsrat der MorphoSys AG erklären gemäß § 161 Aktiengesetz:

1. Seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 8. Dezember 2011 hat die MorphoSys AG - mit den nachfolgend unter Ziffer 4. dargestellten Ausnahmen - den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Kodexfassung vom 26. Mai 2010 entsprochen.
2. Die „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ legte am 15. Mai 2012 eine neue Kodexfassung vor. Die MorphoSys AG hat - mit den nachfolgend unter Ziffer 4. dargestellten Ausnahmen - auch den Empfehlungen dieser neuen Kodexfassung entsprochen.
3. Ab heute entspricht die MorphoSys AG - mit den nachfolgend unter Ziffer 4. dargestellten Ausnahmen - den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Kodexfassung vom 15. Mai 2012.
4. Ausnahmen:
 - Das vor 2011 aufgelegte Optionsprogramm für die Vorstandsmitglieder sieht keine Begrenzungsmöglichkeit für außerordentliche, nicht vorgesehene Entwicklungen im Sinne der Kodex Ziffer 4.2.3 vor, da die Angemessenheit dieses Vergütungsbestandteils bereits bei Zuteilung der Optionsrechte berücksichtigt wurde. Die langfristigen Anreizprogramme ab 2011 sehen jedoch eine kodexkonforme Begrenzungsmöglichkeit vor.
 - Im Hinblick auf Kodex Ziffer 5.4.1 hat der Aufsichtsrat in der Sitzung vom 10. März 2011 beschlossen anzustreben, dass in Zukunft Frauen angemessen vertreten sein sollen, den Aktionären entsprechende Kandidatinnen zur Wahl vorgeschlagen und bereits bei der Prüfung potenzieller Kandidaten qualifizierte Frauen angemessen in den Auswahlprozess einbezogen werden sollen. Von der Festlegung einer bestimmten Quote von Frauen im Aufsichtsrat wurde jedoch abgesehen, da die Qualifikation im Einzelfall, und nicht das Geschlecht der Aufsichtsratskandidaten, das entscheidende Kriterium für die Besetzung des Aufsichtsrats sein soll. Im Hinblick auf die letzte Aufsichtsratswahl in der Hauptversammlung 2012 wurde, neben den männlichen Aufsichtsratsmitgliedern Dr. Möller, Dr. Camus, Dr. Vernon und Dr. Cluzel, Frau Eastham als neues Aufsichtsratsmitglied in den Aufsichtsrat gewählt.

Des Weiteren war Herr Prof. Drews bis zur Beendigung der Hauptversammlung 2012 stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender und überschritt bei seiner Wahl in der Hauptversammlung 2011 die vom Aufsichtsrat in seiner Geschäftsordnung festgesetzte Altersgrenze von 75 Jahren. Insoweit wurde von der in der Geschäftsordnung vorgesehenen Möglichkeit, ausnahmsweise einen älteren Kandidaten der Hauptversammlung zur Wahl vorzuschlagen, Gebrauch gemacht. Der Vorschlag, Herrn Prof. Drews für ein Jahr wieder in den Aufsichtsrat zu wählen, lag damals im

Interesse der Kontinuität der Arbeit dieses Gremiums. Herr Prof. Drews ist mit Beendigung der Hauptversammlung 2012 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Derzeit überschreitet kein Aufsichtsratsmitglied die festgesetzte Altersgrenze von 75 Jahren.

- Die von der ordentlichen Hauptversammlung 2012 beschlossene Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder enthält nur feste Vergütungsbestandteile und sieht keine erfolgsorientierte Vergütung im Sinne der Kodexziffer 5.4.6 in der Kodexfassung vom 26. Mai 2010 vor. Diese Entscheidung des Unternehmens entspricht der Meinung einer steigenden Anzahl von Experten zum Thema Aufsichtsratsvergütung. Nach deren Ansicht birgt die erfolgsorientierte Vergütung von Aufsichtsräten die Gefahr, einen potenziellen Interessenkonflikt in einem Organ zu fördern, dessen Aufgabe die Zielsetzung und -bewertung der langfristigen Entwicklung des Unternehmens beinhaltet.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB für das Geschäftsjahr 2012

Die Prinzipien der Unternehmensführung, die Zusammensetzung von Vorstand, Aufsichtsrat und Ausschüssen, deren Zusammenarbeit sowie die vollständige Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG können der Unternehmenswebsite von MorphoSys unter Medien & Investoren > Corporate Governance > Erklärung zur Unternehmensführung entnommen werden.

Aktionäre und Hauptversammlung

Eine der wichtigsten Grundlagen unserer Unternehmenskommunikation ist es, institutionelle Investoren, Privataktionäre, Finanzanalysten, Mitarbeiter sowie alle anderen Interessengruppen durch regelmäßige, offene und aktuelle Kommunikation gleichzeitig und umfassend über die Lage des Unternehmens zu informieren. Alle wesentlichen Informationen werden im Internet veröffentlicht. Das Unternehmen bekennt sich strikt zum Grundsatz einer fairen Informationspolitik.

Ein zentraler Bestandteil der Investor Relations bei MorphoSys sind regelmäßige Treffen mit Analysten und Investoren im Rahmen von Roadshows und Einzelgesprächen. Telefonkonferenzen begleiten die Veröffentlichung der Quartalsergebnisse und ermöglichen Analysten und Investoren das unmittelbare Stellen von Fragen zur aktuellen Entwicklung des Unternehmens. Die für Vor-Ort-Veranstaltungen vorbereiteten Unternehmenspräsentationen sind allen Interessenten auf der Website des Unternehmens zugänglich. Video- und Audioaufzeichnungen von wichtigen Ereignissen können jederzeit auf der Unternehmenswebsite abgerufen werden. Niederschriften der Telefonkonferenzen werden ebenfalls zeitnah zur Verfügung gestellt.

MorphoSys nutzt seine Unternehmenswebsite als zentrale Plattform zur Bereitstellung von aktuellen Informationen über das Unternehmen und seine Fortschritte. Der Finanzkalender von MorphoSys enthält lange im Voraus die Veröffentlichungstermine der regelmäßigen Finanzberichte und das Datum der nächsten Hauptversammlung.

HAUPTVERSAMMLUNG

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung fand am 31. Mai 2012 in München statt. Rund 40 % des stimmberechtigten Aktienkapitals der Gesellschaft waren auf der Hauptversammlung vertreten – eine Zunahme gegenüber der Teilnehmerzahl im Jahr 2011 (rund 31 %). MorphoSys war seinen Aktionären

bei der Vergabe von Vollmachten behilflich und unterstützte sie mit der Benennung eines Stimmrechtvertreter, der Aktienstimmrechte nach Anweisung ausübte. Dieser Vertreter stand auch bis zum Ende der Generaldebatte der Hauptversammlung zur Verfügung.

Die Aktionäre von MorphoSys stimmten allen von der Verwaltung zur Abstimmung gebrachten Tagesordnungspunkten mit einer Ausnahme zu:

- Der Bilanzgewinn 2011 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.
- Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden entlastet.
- Die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, wurde zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 sowie zum Prüfer für die prüferische Durchsicht des Zwischenberichts zum 30. Juni 2012 gewählt.
- Wieder- bzw. Neuwahl von Aufsichtsratsmitgliedern
 - Dr. Gerald Möller wurde als Aufsichtsrat wiedergewählt.
 - Dr. Geoffrey Vernon wurde als Aufsichtsrat wiedergewählt.
 - Dr. Daniel Camus wurde als Aufsichtsrat wiedergewählt.
 - Dr. Marc Cluzel wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt.
 - Frau Karin Eastham wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt.
- Der Vorschlag der Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2012-I wurde abgelehnt.
- Dem Vorschlag der Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2012-II wurde zugestimmt.
- Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde neu bestimmt.

MorphoSys übertrug die Präsentation des Vorstands im Internet und veröffentlichte alle Unterlagen auf seiner Website unter Medien & Investoren > Hauptversammlung.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Zur Sicherstellung einer guten Corporate Governance gilt eine offene, umfassende und regelmäßige Kommunikation als Leitlinie für die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat der MorphoSys AG. Das vom deutschen Aktiengesetz (AktG) vorgeschriebene duale Führungssystem trennt explizit zwischen Leitung und Überwachung eines Unternehmens. Die Verantwortlichkeiten beider Gremien sind vom Gesetzgeber sowie durch die Satzung und die Geschäftsordnungen der Gremien klar geregelt. Vorstand und Aufsichtsrat der MorphoSys AG arbeiten eng zusammen und handeln und entscheiden zum Wohl des Unternehmens. Ihr erklärtes Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.

In der aktuellsten Version des Deutschen Corporate Governance Kodex wird empfohlen, dass Vorstand und Aufsichtsrat den Grundsatz der Vielfalt (Diversity) berücksichtigen und es sich zum Ziel setzen sollen, die Anzahl der Frauen in Führungspositionen zu erhöhen. Bei MorphoSys sind sowohl im Vorstand wie auch im Aufsichtsrat Positionen mit Frauen besetzt. Diese Diversität spiegelt sich auch in den anderen Führungsebenen wider.

VORSTAND

Der Vorstand der MorphoSys AG besteht aus einem Vorstandsvorsitzenden und drei weiteren Mitgliedern. In dem Geschäftsverteilungsplan sind die verschiedenen Verantwortungsbereiche definiert und die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands ist geregelt.

- Dr. Simon Moroney, Vorsitzender des Vorstands, ist zuständig für Strategie und Planung, Unternehmenskommunikation und Investor Relations, Internal Audit, Personalwesen, das Geschäftssegment AbD Serotec (bis zum Verkauf), für Geschäftsentwicklung (Business Development) und Recht sowie die Koordinierung der einzelnen Vorstandsbereiche und die Vertretung des Vorstands gegenüber dem Aufsichtsrat.
Erstbestellung: 1998 (Mitgründer)
Ende der laufenden Bestellung: 30. Juni 2014
- Jens Holstein, Finanzvorstand, ist zuständig für Rechnungswesen und Controlling, Corporate Finance und Unternehmensentwicklung, zentralen Einkauf und Logistik und Technical Operations einschließlich IT.
Erstbestellung: 2011
Ende der laufenden Bestellung: 30. Juni 2014
- Dr. Arndt Schottelius, Entwicklungsvorstand, ist zuständig für die präklinische und klinische Entwicklung der eigenen Entwicklungsprogramme von MorphoSys, Projekt- und Portfolio-Management, Qualitätssicherung und Regulatory Affairs sowie Drug Safety und Pharmacovigilance.
Erstbestellung: 2008
Ende der laufenden Bestellung: 30. Juni 2014
- Dr. Marlies Sproll, Forschungsvorstand, ist zuständig für Entwicklungspartnerschaften und die Technologieentwicklung, die Zielmolekül- und Antikörperforschung, Proteinchemie, Alliance Management und Patentwesen.
Erstbestellung: 2005
Ende der laufenden Bestellung: 30. Juni 2014

AUFSICHTSRAT

Am 31. Dezember 2012 setzte sich der Aufsichtsrat von MorphoSys aus sechs unabhängigen Mitgliedern zusammen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung gewählt.

Herr Dr. Gerald Möller wurde nach seiner Wiederwahl auf der Hauptversammlung 2012 als Aufsichtsratsvorsitzender bestätigt. Nach dem Ausscheiden von Herrn Prof. Drews übernahm Herr Dr. Geoffrey Vernon das Amt des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden. Die Zusammensetzung der Ausschüsse ist der Tabelle 15 zu entnehmen.

Herr Dr. Walter Blättler konnte an zwei Aufsichtsratssitzungen nicht teilnehmen, Herr Dr. Metin Colpan und Herr Dr. Geoffrey Vernon waren je einmal nicht anwesend. Alle Teilnehmer erhielten dennoch alle Informationen über die entsprechenden Sitzungen. Zu den Ausschusssitzungen erschienen alle Teilnehmer stets vollzählig.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben.

Der Aufsichtsrat prüft, wie vom Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlen, in regelmäßigen Abständen die Effizienz seiner Tätigkeit. Bislang haben alle Überprüfungen zu dem Ergebnis geführt,

dass der Aufsichtsrat effizient organisiert ist und Vorstand sowie Aufsichtsrat gut und vertrauensvoll zusammenarbeiten.

TAB 12: ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS BIS ZUR ORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG AM 31. MAI 2012

	Position	Erst- ernennung	Ende der Amtszeit*	Prüfungs- ausschuss	Vergütungs- und Ernennungs- ausschuss	Wissen- schafts- und Technologie- ausschuss
Dr. Gerald Möller	Vorsitzender	1999	2012			
Prof. Dr. Jürgen Drews	Stellvertretender Vorsitzender	1998	2012			
Dr. Walter Blättler	Mitglied	2007	2014			
Dr. Daniel Camus 	Mitglied	2002	2012			
Dr. Metin Colpan	Mitglied	2004	2012			
Dr. Geoffrey Vernon 	Mitglied	1999	2012			

 UNABHÄNGIGER FINANZEXPERTE  VORSITZENDER  MITGLIED * Amtszeit endet mit Ablauf der Ordentlichen Hauptversammlung.

TAB 13: ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS AB 31. MAI 2012

	Position	Erst- ernennung	Ende der aktuellen Amtszeit*	Prüfungs- ausschuss	Vergütungs- und Ernennungs- ausschuss	Wissen- schafts- und Technologie- ausschuss
Dr. Gerald Möller	Vorsitzender	1999	2015			
Dr. Geoffrey Vernon 	Stellvertretender Vorsitzender	1999	2015			
Dr. Walter Blättler	Mitglied	2007	2014			
Dr. Daniel Camus 	Mitglied	2002	2015			
Dr. Marc Cluzel	Mitglied	2012	2015			
Karin Eastham 	Mitglied	2012	2015			

 UNABHÄNGIGER FINANZEXPERTE  VORSITZENDER  MITGLIED * Amtszeit endet mit Ablauf der Ordentlichen Hauptversammlung.

ANTEILSBESITZ VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats halten mehr als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. Bezüglich der Veröffentlichung des Besitzes von Aktien der Gesellschaft oder damit in Zusammenhang stehenden Finanzinstrumenten verweisen wir auf den Abschnitt „Nahe stehende Unternehmen und Personen“ des Anhangs. In dieser Übersicht werden alle von den jeweiligen Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats gehaltenen Aktien, Performance-Aktien, Aktienoptionen und Wandschuldverschreibungen aufgelistet.

MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE („DIRECTORS' DEALINGS“)

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der MorphoSys AG sowie ihnen nahe stehende Personen sind gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) verpflichtet, den Handel mit MorphoSys-Aktien mitzuteilen.

Im Berichtsjahr haben wir die folgenden Mitteilungen gemäß § 15a WpHG erhalten:

TAB. 14: MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE 2012

Vorstandsmitglied	Funktion	Datum der Transaktion in 2012	Art der Transaktion	Anzahl der Aktien/ Derivative	Durchschnittlicher Aktienpreis in €	Transaktionsvolumen in €
Jens Holstein	CFO	13. Juni	Kauf	1.000	17,00	17.000,00
Jens Holstein	CFO	13. Juni	Kauf	500	17,10	8.550,00

VERMEIDUNG VON INTERESSENKONFLIKTEN

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind verpflichtet, Maßnahmen zu unterlassen, die zu Interessenkonflikten mit ihren bei der MorphoSys AG ausgeübten Funktionen führen könnten. Derartige Transaktionen oder Nebentätigkeiten des Vorstands sind unverzüglich gegenüber dem Aufsichtsrat offenzulegen und bedürfen seiner Genehmigung. Der Aufsichtsrat wiederum hat die Hauptversammlung über auftretende Interessenkonflikte und deren Behandlung zu informieren. Im Geschäftsjahr 2012 sind keine Interessenkonflikte aufgetreten.

GENEHMIGUNG VON VERGÜTUNGSPLÄNEN MIT EIGENKAPITALINSTRUMENTEN DURCH DIE AKTIONÄRE; AKTIENRÜCKKÄUFE

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2011 ist MorphoSys in Übereinstimmung mit § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zum Rückkauf eigener Aktien in Höhe von bis zu insgesamt 10 % des bestehenden Aktienkapitals ermächtigt. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise, einmalig oder mehrmals, für die im Ermächtigungsbeschluss festgelegten Zwecke durch die Gesellschaft oder eine dritte Partei für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden. Es liegt im Ermessen des Vorstands, den Rückkauf über die Börse, durch ein öffentliches Angebot oder durch eine öffentliche Ausschreibung durchzuführen.

Im April 2012 hat MorphoSys auf der Basis dieser Ermächtigung 91.500 eigene Aktien zurückgekauft. Es ist vorgesehen, die eigenen Aktien für ein langfristiges Leistungsanreizprogramm für den Vorstand und die Senior Management Group zu verwenden.

INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Im Berichtsjahr 2012 initiierte MorphoSys ein Projekt zur Aktualisierung und Erweiterung der eingesetzten ERP-Software (Enterprise Resource Planning), mit der Informationen sowohl für Ablaufprozesse und interne Kontrollen als auch für Zwecke der Berichterstattung verfügbar gemacht werden. Zusätzlich wurde ein Corporate Performance Management System (CPM) zur Unterstützung der Unternehmensplanung und Berichterstattung neu eingeführt.

Angesichts der Bedeutung seiner Informationssysteme hat MorphoSys für den Einsatz von Informationstechnologie und Kommunikationsmittel umfassende Richtlinien erlassen, um Risiken im Hinblick auf vertrauliche und firmeneigene Informationen zu begrenzen. Die 2012 erfolgte Aktualisierung und Erweiterung dieser Richtlinien stellt sicher, dass technologische Weiterentwicklungen und neue gesetzliche Regelungen berücksichtigt werden. Organisatorische Kontrollen zur Gewährleistung des Informationsschutzes bei MorphoSys sind beispielsweise in einer entsprechenden Richtlinie definiert. Eine Kommunikationsrichtlinie regelt zudem die Veröffentlichung aller schriftlichen und mündlichen Informationen, die an die Öffentlichkeit gerichtet sind. Eine im Berichtsjahr vorgenommene Prüfung bestätigte die Sicherheit der IT-Prozesse und -Systeme hinsichtlich Datenverfügbarkeit, -vertraulichkeit und -integrität.

Compliance System

ABB. 9: MORPHOSYS' COMPLIANCE-SYSTEM



INTERNES KONTROLLSYSTEM

Auch im Berichtsjahr 2012 aktualisierte MorphoSys turnusmäßig seine Dokumentation des bestehenden internen Kontrollsystems zur Aufrechterhaltung einer angemessenen internen Kontrolle der Finanzberichterstattung. Im Einklang mit § 289 Abs. 5 und § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB hat MorphoSys die Hauptmerkmale seines rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems beschrieben. Dies stellt das Vorhandensein aller Kontrollen sicher, um Finanzzahlen so genau wie möglich berichten zu können. Das COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) definiert das entsprechende COSO-Rahmenwerk („Internal Control - Integrated Framework“). Dies ist die am häufigsten verwendete

Basis für interne Kontrollen über Finanzberichterstattung, die auch von MorphoSys zur Strukturierung und Dokumentation der internen Kontrollen verwendet wird.

Es ist angesichts der systembedingten Einschränkungen nicht komplett auszuschließen, dass die internen Kontrollen eine falsche Darstellung im Rahmen der Finanzberichterstattung verhindern können oder nur teilweise aufdecken. Die internen Kontrollen können nur eine angemessene Sicherheit in Bezug auf die Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung und die Erstellung der Abschlüsse im Einklang mit dem Handelsgesetzbuch (HGB) für externe Zwecke sicherstellen.

Um die Korrektheit der gemeldeten Finanzkennzahlen sowie der dahinter liegenden Ausführung aller Buchhaltungsprozesse sicherzustellen, hat MorphoSys ein striktes Vier-Augen-Prinzip implementiert. Zusätzlich wird die Effektivität und Effizienz dieser Prozesse durch externe Dienstleister regelmäßig überprüft und kontrolliert. Die Abschlüsse durchlaufen eine hohe Zahl von Erstellungs-, Prüfungs- und Kontrollprozessen, um diese zeitnah an den Markt sowie die Anteilseigner berichten zu können. Dies geschieht anhand eines mit der Unternehmensleitung abgestimmten Plans, für den auch die entsprechenden Ressourcen intern wie extern bereitgestellt werden.

Weiterhin gewährleisten eine Reihe von Vorschriften und Richtlinien die strikte Trennung von Planung, Buchung und Ausführung bei Finanztransaktionen. Die Einhaltung und Umsetzung dieser Richtlinien wird regelmäßig überprüft. Bei allen eingesetzten IT-Systemen wird diese Funktionstrennung durch entsprechende Rechtevergabe sichergestellt.

Vorhersagen künftiger Ereignisse sind nicht Bestandteil des internen Kontrollsystems.

INTERNE REVISION

MorphoSys führte 2010 eine interne Revision ein. Ihr Ziel ist es, MorphoSys mit einem systematischen und einheitlichen Ansatz zur Bewertung und Verbesserung der Effektivität des Risikomanagements sowie der Steuerungs- und Kontrollfunktionen bei der Erfüllung der gesetzten Ziele zu unterstützen. Das Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen KPMG wurde 2012 für die interne Revision und die Prüfungsdurchführung zum Co-Sourcing-Partner bestellt.

Die interne Revision basiert auf einem risikoorientierten internen Prüfungsplan, der sich weitgehend an den Ergebnissen der letzten Risikountersuchungen orientiert. Daneben fließen Prüfungsanforderungen und -empfehlungen des Vorstands und des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats in den Prüfungsplan ein.

ABB. 10: RISIKO-ORIENTIERTER INTERNER PRÜFUNGSPLAN



Die interne Revision berichtet in regelmäßigen Abständen an den Vorstand. Der Leiter der internen Revision berichtet zusammen mit dem Vorstandsvorsitzenden dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats zweimal jährlich oder auch sofort, falls notwendig.

Im Verlauf des Jahres 2012 wurden vier Prüfungen erfolgreich durchgeführt. Einige Handlungsfelder wurden identifiziert und entsprechende Korrekturen durchgeführt; Beanstandungen wurden durch entsprechende Gegenmaßnahmen behoben. Der Prüfplan der internen Revision für 2013 sieht einen ähnlichen Umfang an Prüfungen wie 2012 vor.

RISIKOMANAGEMENT

MorphoSys arbeitet mit einem Risikomanagementsystem, das ein frühzeitiges Erkennen und Bewerten geschäftsspezifischer Risiken sicherstellt. Mit angemessenen Gegenmaßnahmen werden die erkannten Risiken beseitigt oder zumindest auf ein vertretbares Maß reduziert. Besondere Beachtung kommt denjenigen Risiken zu, die die Existenz des Unternehmens gefährden könnten.

Der Vorstand gewährleistet dabei dauerhaft den verantwortungsvollen Umgang mit Risiken und hält den Aufsichtsrat über bestehende Risiken und deren Entwicklung informiert. Ausführliche Informationen über Chancen und Risiken von MorphoSys können dem „Risiken-und-Chancen-Bericht“ entnommen werden.

ABSCHLUSSPRÜFUNG DURCH DIE PRICEWATERHOUSECOOPERS AG

MorphoSys erstellt seinen Konzernabschluss und seine Quartalsabschlüsse gemäß den internationalen Rechnungslegungsvorschriften IFRS. Der Jahresabschluss der MorphoSys AG wird in Übereinstimmung mit den Vorschriften des HGB erstellt. Für die Wahl des externen Abschlussprüfers der Gesellschaft unterbreitet der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats einen Wahlvorschlag. Im Rahmen der Hauptversammlung 2012 wurde die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum

Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 bestellt. Als Nachweis seiner Unabhängigkeit hat der Abschlussprüfer gegenüber dem Prüfungsausschuss eine Unabhängigkeitserklärung abgegeben.

Vergütungsbericht

Im Vergütungsbericht werden die Grundzüge, die Struktur und die Höhe der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung dargelegt. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften und berücksichtigt die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des Lageberichts und des Corporate-Governance-Berichts.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Das Vergütungssystem für den Vorstand soll einen Anreiz für ergebnisorientierte und nachhaltige Unternehmensführung geben. Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands besteht aus verschiedenen Komponenten wie fixe Bestandteile, einer jährlichen Bonuszahlung in bar, die abhängig ist vom Erreichen von Unternehmens- und persönlichen Zielen (kurzfristiger Anreiz; Short-term Incentive – STI), einer langfristigen Anreizkomponente in Form eines Aktienplans (langfristiger Anreiz; Long-term Incentive – LTI) sowie aus weiteren Vergütungskomponenten. Alle Gesamtvergütungspakete werden jährlich vom Vergütungs- und Ernennungsausschuss auf Umfang und Angemessenheit überprüft. Die Höhe der an die Vorstandsmitglieder zu zahlenden Vergütung richtet sich insbesondere nach den Aufgabenbereichen des jeweiligen Vorstandsmitglieds, ihrer oder seiner persönlichen Zielerreichung sowie nach der wirtschaftlichen Lage, dem Erfolg und den wirtschaftlichen Perspektiven der Gesellschaft im Verhältnis zum Wettbewerb. Die Gesamtvergütungspakete werden dem Ergebnis einer jährlichen Vorstandsvergütungsanalyse gegenübergestellt. Sämtliche Beschlüsse über die Anpassungen der Gesamtvergütungspakete werden vom Plenum des Aufsichtsrats gefasst. Die Gehälter des Vorstands wurden zuletzt im Juli 2012 angepasst.

ÜBERSICHT

Im Geschäftsjahr 2012 belief sich die Gesamtvergütung des Vorstands auf 3.534.475 € (2011: 3.917.373 €).

Von dieser Gesamtvergütung entfielen 2.419.475 € auf die Barvergütung und 1.115.000 €, oder 32 %, auf die aktienbasierte Vergütung (Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung – LTI).

Die nachfolgende Übersicht zeigt die geleisteten Vorstandsvergütungen in detaillierter und individualisierter Form:

TAB. 15A: VORSTANDSVERGÜTUNG 2012

	Fixum		Bezüge mit kurzfristiger Anreizwirkung	Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung (Zielerreichung in Abhängigkeit von Unternehmenszielen)		Gesamtvergütung in €
	Grundgehalt in €	Sonstige Vergütungen in €	Erfolgsabhängige Vergütung in €	Anzahl gewährte Performance Shares	Beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung in €	
Dr. Simon E. Moroney	401.980	139.555 ¹	226.689	18.976	365.000	1.133.224
Jens Holstein	271.867	129.836 ²	176.890	12.997	250.000	828.593
Dr. Arndt Schottelius	272.700	103.841 ³	164.155	12.997	250.000	790.696
Dr. Marlies Sproll	272.700	96.609 ⁴	162.653	12.997	250.000	781.962
Gesamt	1.219.247	469.841	730.387	57.967	1.115.000	3.534.475

¹ einschließlich 109.882 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen

² einschließlich 72.999 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen

³ einschließlich 76.898 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen

⁴ einschließlich 76.789 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen

TAB. 15B: VORSTANDSVERGÜTUNG 2011

	Fixum		Bezüge mit kurzfristiger Anreizwirkung	Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung (Zielerreichung in Abhängigkeit von Unternehmenszielen)		Gesamtvergütung in €
	Grundgehalt in €	Sonstige Vergütungen in €	Erfolgsabhängige Vergütung in €	Anzahl gewährte Performance-Shares	Beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung in €	
Dr. Simon E. Moroney	386.862	135.131 ¹	181.825	17.676	377.206	1.081.024
Dave Lemus*	132.119	479.009 ²	72.026	-	-	683.154
Jens Holstein**	167.500	181.584 ³	83.750	12.107	258.363	691.197
Dr. Arndt Schottelius	256.000	99.046 ⁴	107.520	12.107	258.363	720.929
Dr. Marlies Sproll	262.259	94.563 ⁵	125.884	12.107	258.363	741.069
Gesamt	1.204.740	989.333	571.005	53.997	1.152.295	3.917.373

* Am 10. März 2011 aus dem Vorstand ausgeschieden

** Am 1. Mai 2011 zum Vorstand berufen

¹ einschließlich 107.233 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen

² einschließlich 35.629 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen

³ einschließlich 53.001 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen

⁴ einschließlich 73.613 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen

⁵ einschließlich 74.868 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen

Im Laufe des Jahres 2012 haben Mitglieder des Vorstands keine Wandelschuldverschreibungen oder Aktienoptionen ausgeübt. Alle Transaktionen im Zusammenhang mit dem Handel von MorphoSys-Aktien wurden wie gesetzlich vorgeschrieben gemeldet und im Corporate-Governance-Bericht sowie auf der Website des Unternehmens veröffentlicht.

FIXUM

Die erfolgsunabhängige Vergütung des Vorstands setzt sich aus der fixen Vergütung und zusätzlichen sonstigen Vergünstigungen zusammen, die im Wesentlichen die Nutzung von Firmenwagen sowie Zuschüsse zur Kranken-, Sozial- und Invaliditätsversicherung beinhalten. Im Geschäftsjahr 2012 wurden dem Vorstandsmitglied Jens Holstein Umzugskosten für den Umzug nach München in Höhe von 16.117 € erstattet. Darüber hinaus nehmen alle Vorstandsmitglieder an privaten Pensionsfonds oder anderen Formen der Altersversorgung teil, für die MorphoSys die Monatsbeiträge an diese Fonds oder an andere Altersversorgungseinrichtungen entrichtet. Diese Zahlungen belaufen sich auf höchstens 10 % des fixen Jahresgehalts eines jeden Vorstandsmitglieds zuzüglich der zu entrichtenden Steuern und sind in den sonstigen Vergütungen enthalten. Zusätzlich nehmen alle Vorstandsmitglieder an einem Versorgungsplan in Form einer Unterstützungskasse teil, der in Zusammenarbeit mit der Allianz Pensions-Management e.V. eingeführt wurde. Die Pensionsverpflichtungen aus dieser Unterstützungskasse werden von der Allianz Pensions-Management e.V. erfüllt.

ERFOLGSABHÄNGIGE VERGÜTUNG (SHORT-TERM INCENTIVE - STI)

Als erfolgsabhängige Vergütung erhält jedes Vorstandsmitglied eine jährliche Bonuszahlung in bar, die sich ab Juli 2012 auf bis zu 70 % des Bruttogrundgehalts bei 100 %iger Zielerreichung belaufen kann. Diese Bonuszahlungen sind vom Erreichen von Unternehmens- und persönlichen Zielen abhängig, die vom Aufsichtsrat zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres modifiziert werden können. Die Unternehmensziele machen zwei Drittel der erfolgsabhängigen Vergütung aus und beruhen auf der Geschäftsentwicklung gemessen am Umsatz, operativen Ergebnis und Fortschritt der zusammen mit Partnern betriebenen sowie der firmeneigenen Pipeline. Die persönlichen Ziele machen ein Drittel der erfolgsabhängigen Vergütung aus und beinhalten operative Ziele, für deren Erfüllung das jeweilige Vorstandsmitglied verantwortlich ist. Am Jahresende bewertet der Aufsichtsrat den Grad der Erreichung der Unternehmens- und der persönlichen Ziele und legt den Bonus entsprechend fest. Der Bonus unterliegt einer Obergrenze von 125 % des Zielbetrags. Werden Ziele nicht erreicht, kann die erfolgsabhängige Vergütung vollständig entfallen. Der Bonus für das Geschäftsjahr 2012 wird im Februar 2013 ausbezahlt.

LANGFRISTIGE ANREIZVERGÜTUNG (LONG-TERM INCENTIVE - LTI)

Im Jahr 2011 hat MorphoSys ein neues, langfristiges Leistungsanreiz(LTI)-Programm für den Vorstand und die Mitglieder der Senior Management Group eingeführt. Das LTI-Programm basiert auf der Zuteilung von Aktien, die über einen vierjährigen Zeitraum an die Erreichung bestimmter vordefinierter Leistungsziele geknüpft ist. Die nachfolgende Beschreibung des LTI-Programms aus dem Jahr 2012 ist beispielhaft für die jährlichen Programme.

Der Aufsichtsrat entscheidet jedes Jahr über die Anzahl an Performance-Aktien, die dem Vorstand zugeteilt werden; dieser wiederum entscheidet über die Zuteilung der Aktien an die Mitglieder der Senior Management Group. Am 1. April 2012 wurden dem Vorstand 57.967 Performance-Aktien gewährt, den Mitgliedern der Senior Management Group wurden 33.533 Performance-Aktien zugeteilt, weitere 2.292 Aktien wurden den Mitgliedern der Senior Management Group am 1. Oktober 2012 zugeteilt; dabei erhielt jedes Mitglied eine bestimmte Anzahl von Aktien (weitere Details entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Gesamtvergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats“ im Anhang). Im April hat das Unter-

nehmen 91.500 MorphoSys-Aktien am Markt erworben, um das LTI-Programm für 2012 abdecken zu können.

Mit der Zuteilung von Aktien für ein bestimmtes Jahr werden auch langfristige Leistungsziele vom Aufsichtsrat festgelegt. Für das LTI-Programm in 2012 wurde als Ziel die Aktienkursentwicklung der MorphoSys-Aktie im Vergleich zu einem künstlichen Vergleichsindex definiert, der sich zu gleichen Teilen aus dem NASDAQ Biotech Index und dem TecDax Index zusammensetzt. Performance-Aktien werden jährlich, auf Grundlage einer täglichen Gegenüberstellung der MorphoSys-Aktie mit dem Vergleichsindex, vergeben. Für die Kursentwicklung eines bestimmten Jahres besteht eine Hürde von 50 % und eine Obergrenze von 200 %, d.h. mit einer Leistung von weniger als 50 % in der Gegenüberstellung der MorphoSys-Aktie mit dem künstlichen Vergleichsindex werden keinerlei Aktien ausüßbar, ein Übertreffen der Leistung um mehr als 200 % hat dagegen keine Ausgabe von zusätzlichen Aktien zur Folge.

Die endgültige Anzahl der Performance-Aktien, die den Begünstigten des LTI-Programms zugeteilt wird, wird nach Abschluss eines Programms, also nach vier Jahren, ermittelt. Diese Berechnung bezieht die Anzahl der ursprünglich zugeteilten Aktien nach Anpassung der Aktienkursentwicklung der Unternehmens-Aktie vs. dem künstlichen Vergleichsindex sowie das Ermessen des Aufsichtsrats in Bezug auf einen „Unternehmensfaktor“ mit ein. Der Unternehmensfaktor ist eine Zahl zwischen 0 und 2, die der Aufsichtsrat je nach Lage des Unternehmens festlegt. Der vorgegebene Standardwert für den Unternehmensfaktor ist 1. Das LTI-Programm beinhaltet damit eine Obergrenze gemäß den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

VERSCHIEDENES

Vorstandsmitgliedern wurden keine Darlehen oder ähnliche Vergünstigungen gewährt. Im Berichtsjahr erhielten die Mitglieder des Vorstands auch keine Vergünstigungen von dritter Seite, die mit Blick auf ihre Position als Vorstandsmitglied entweder in Aussicht gestellt oder gewährt wurden.

NICHTWIEDERBESTELLUNG/NICHTVERLÄNGERUNG

Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder sehen für den Fall der Nichtwiederbestellung oder der Nichtverlängerung eines Dienstvertrags vor, dass dem betreffenden Vorstandsmitglied eine Abfindung in Höhe einer fixen Jahresvergütung zusteht. Eine solche Abfindung soll mit allen im Fall der Freistellung eines Vorstandsmitglieds erhaltenen Gehaltszahlungen verrechnet werden. Endet der Dienstvertrag eines Vorstandsmitglieds durch Tod, stehen seinem/ihrer Ehegatten bzw. seiner/ihrer Lebenspartner(in) das fixe Monatsgehalt für den Todesmonat und die nachfolgenden zwölf Monate zu. Für den Fall, dass (i) MorphoSys Vermögenswerte oder wesentliche Teile seiner Vermögenswerte an nicht verbundene Dritte überträgt, (ii) MorphoSys auf ein nicht verbundenes Unternehmen verschmolzen wird, oder (iii) ein Aktionär mehr als 30 % der Stimmrechte an der MorphoSys hält, steht jedem Vorstandsmitglied ein außerordentliches Kündigungsrecht seines/ihrer Dienstvertrags zu, mit Anspruch auf die ausstehende Festvergütung für den Rest der vereinbarten Vertragslaufzeit oder eine zweifache Jahresvergütung – je nachdem, welcher Betrag höher ist. Darüber hinaus werden in einem solchen Fall alle gewährten Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und Performance-Aktien mit sofortiger Wirkung ausüßbar.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats unterliegt den Bestimmungen der Satzung der Gesellschaft, sowie den entsprechenden Hauptversammlungsbeschlüssen der Aktionäre zur Aufsichtsratsvergütung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2012 eine feste Vergütung sowie Sitzungsgelder für die Teilnahme an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen. Nach dem Hauptversamm-

lungsbeschluss vom 31. Mai 2012 erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für seine Mitgliedschaft im Aufsichtsrat eine jährliche Pauschalvergütung (85.400 € für den Vorsitzenden, 51.240 € für den stellvertretenden Vorsitzenden und 34.160 € für die übrigen Aufsichtsratsmitglieder). Der Vorsitzende erhält 3.000 € für jede von ihm geleitete Aufsichtsratssitzung, die übrigen Mitglieder erhalten 1.500 € für jede Teilnahme an einer Aufsichtsratssitzung. Für die Ausschussarbeit erhält der Ausschussvorsitzende 9.000 €, die übrigen Ausschussmitglieder erhalten jeweils 6.000 €. Zusätzlich erhalten Ausschussmitglieder 1.000 € für jede Teilnahme an einer Ausschusssitzung. Die Vergütungen werden vierteljährlich anteilig ausbezahlt.

Daneben werden den Aufsichtsratsmitgliedern die Reisekosten und die auf ihre Vergütung zu entrichtende Mehrwertsteuer erstattet. Die Gesamtvergütung bemisst sich nach den Verantwortlichkeiten und dem Aufgabenumfang der Aufsichtsratsmitglieder.

Im Geschäftsjahr 2012 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats insgesamt 478.197 € (2011: 384.750 €) ohne Erstattung von Reisekosten. Dieser Betrag setzt sich aus einer festen Vergütung und der Sitzungspauschale zusammen.

Aufsichtsratsmitgliedern wurden von der Gesellschaft keine Darlehen gewährt.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Vergütung des Aufsichtsrats in detaillierter Form:

TAB. 16: AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG

in €	Feste Vergütung		Variable Vergütung		Gesamtvergütung	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Dr. Gerald Möller	94.400	70.000	37.000	26.000	131.400	96.000
Prof. Dr. Jürgen Drews*	26.264	57.750	9.500	17.500	35.764	75.250
Dr. Walter Blättler	43.160	39.500	21.500	13.500	64.660	53.000
Dr. Daniel Camus	41.939	36.500	23.500	19.000	65.439	55.500
Dr. Marc Cluzel**	27.116	-	19.000	-	46.116	-
Dr. Metin Colpan*	16.678	36.500	6.000	8.500	22.678	45.000
Karin Eastham**	23.591	-	15.000	-	38.591	-
Dr. Geoffrey N. Vernon	51.549	39.500	22.000	20.500	73.549	60.000
Gesamt	324.697	279.750	153.500	105.000	478.197	384.750

* am 31. Mai 2012 aus dem Aufsichtsrat der MorphoSys AG ausgeschieden

** seit 31. Mai 2012 Mitglied des Aufsichtsrats der MorphoSys AG

Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB sowie erläuternder Bericht des Vorstands

ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Am 31. Dezember 2012 betrug das Grundkapital der Gesellschaft 23.358.228,00 €, eingeteilt in 23.358.228 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Mit Ausnahme der 255.415 von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien handelt es sich um stimmberechtigte Inhaberaktien, wobei jede Aktie in der Hauptversammlung eine Stimme gewährt.

BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG DER AKTIEN BETREFFEN

Dem Vorstand sind keinerlei Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Dies bezieht sich auch auf Beschränkungen, die sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben könnten.

Beschränkungen des Stimmrechts können ferner aufgrund von Vorschriften des AktG, etwa gemäß § 136 AktG oder für eigene Aktien gemäß § 71b AktG, bestehen.

BETEILIGUNGEN AM GRUNDKAPITAL, DIE 10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital der Gesellschaft, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind uns nicht mitgeteilt worden und auch ansonsten nicht bekannt.

AKTIEN MIT SONDERRECHTEN, DIE KONTROLLBEFUGNISSE VERLEIHEN

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

STIMMRECHTSKONTROLLE BEI BETEILIGUNGEN VON ARBEITNEHMERN AM KAPITAL

Arbeitnehmer, die Aktien der Gesellschaft halten, üben ihre Stimmrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

BESTELLUNG UND ABBERUFUNG VON VORSTANDSMITGLIEDERN SOWIE SATZUNGSÄNDERUNGEN

Die Bestimmung der Anzahl der Vorstandsmitglieder, ihre Bestellung und Abberufung sowie die Ernennung des Vorstandsvorsitzenden erfolgen gemäß § 6 der Satzung und § 84 AktG durch den Aufsichtsrat. Der Vorstand der Gesellschaft besteht derzeit aus dem Vorstandsvorsitzenden sowie drei weiteren Mitgliedern. Vorstandsmitglieder dürfen für eine Zeit von höchstens fünf Jahren bestellt werden. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit für jeweils höchstens fünf Jahre ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorstandsvorsitzenden widerrufen, wenn ein wichtiger Grund im Sinne von § 84 Abs. 3 AktG vorliegt. Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, so wird dieses in dringenden Fällen gemäß § 85 AktG gerichtlich bestellt.

Die Satzung der Gesellschaft kann gemäß § 179 Abs. 1 Satz 1 AktG grundsätzlich nur durch einen Beschluss der Hauptversammlung geändert werden. Gemäß § 179 Abs. 2 Satz 2 AktG in Verbindung mit § 20 der Satzung beschließt die Hauptversammlung der MorphoSys Satzungsänderungen grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Soweit das Gesetz zwingend eine größere Stimm- oder Kapitalmehrheit vorschreibt, ist diese maßgeblich. Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, kann jedoch der Aufsichtsrat gemäß § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG in Verbindung mit § 12 Abs. 3 der Satzung beschließen.

BEFUGNISSE DES VORSTANDS ZUR AUSGABE VON AKTIEN

Die Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien ergeben sich aus § 5 Abs. 5 bis Abs. 6e der Satzung und den gesetzlichen Bestimmungen:

a. Genehmigtes Kapital

aa. Gemäß § 5 Abs. 5 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2013 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um bis zu 8.864.103,00 € durch Ausgabe von bis zu 8.864.103 neuen und auf den Inhaber lautenden Stückaktien, zu erhöhen. (Genehmigtes Kapital 2008-I). Der Vorstand ist berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- i. im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit dies zur Vermeidung von Spitzenbeträgen erforderlich ist; oder
- ii. im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, soweit die Kapitalerhöhung zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen, Patenten oder anderen gewerblichen Schutzrechten oder Lizenzrechten oder einer einen Betrieb bildenden Gesamtheit von Wirtschaftsgütern erfolgt; oder
- iii. im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit die neuen Aktien im Zuge einer Börseneinführung an einer Wertpapierbörse platziert werden.

bb. Gemäß § 5 Abs. 6 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2017 (einschließlich) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmalig um insgesamt bis zu 2.311.216,00 € durch die Ausgabe von bis zu 2.311.216 neuen und auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012-II). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- i. soweit dies zur Vermeidung von Spitzenbeträgen erforderlich ist; oder
- ii. wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenkurs der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet und die gemäß oder in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts während der Laufzeit dieser Ermächtigung ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

b. Bedingtes Kapital

- aa. Gemäß § 5 Abs. 6a der Satzung ist das Grundkapital der Gesellschaft um 70.329,00 € eingeteilt in bis zu 70.329 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 1999-I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird in Höhe eines Betrages von 3.255,00 € (Bedingtes Kapital II aa) nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionsrechten, die von MorphoSys aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 21. Juli 1999 bis zum 20. Juli 2004 begeben wurden, von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen, und hinsichtlich eines Betrages in Höhe von 5.229,00 € (Bedingtes Kapital II bb) nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionsrechten, die von MorphoSys aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 11. Mai 2004 in der Zeit vom 21. Juli 2004 bis zum 30. April 2009 begeben wurden, von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird in Höhe eines Betrages von 61.845,00 € (Bedingtes Kapital II b) nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionsrechten, die von MorphoSys aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. Juli 2001 bis zum 4. Juni 2006 begeben wurden, von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen – sofern sie durch Ausübung bis zum Beginn der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft entstehen – von Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres, ansonsten jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil.
- bb. Gemäß § 5 Abs. 6b der Satzung ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 6.600.000,00 €, eingeteilt in bis zu 6.600.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2011-I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von Optionsscheinen bzw. Wandlungsrechten von bis zum 30. April 2016 durch die Gesellschaft gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2011 begebenen Options- oder Wandelschuldverschreibungen von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen oder die zur Wandlung verpflichteten Inhaber der von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren inländischen oder ausländischen 100 %igen Beteiligungsgesellschaften bis zum 30. April 2016 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch die Ausübung von Wandlungsrechten oder durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.
- cc. Gemäß § 5 Abs. 6c der Satzung ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 725.064,00 € durch die Ausgabe von bis zu 725.064 Stück neuen Stammaktien der Gesellschaft ohne Nennbetrag bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2003-II). Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von ihren Wandlungsrechten auf Umtausch in Stammaktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.
- dd. Gemäß § 5 Abs. 6d der Satzung ist das Grundkapital der Gesellschaft um 763.515,00 €, eingeteilt in bis zu 763.515 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2008-II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von Optionsrechten, die von der Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung bis zum 30. April 2013 begeben werden, von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch die Ausübung von Wandlungsrechten oder durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.

ee. Gemäß § 5 Abs. 6e der Satzung ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 450.000,00 €, durch die Ausgabe von bis zu 450.000 Stück neuen Stammaktien der Gesellschaft ohne Nennbetrag, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2008-III). Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von ihren Wandlungsrechten auf Umtausch in Stammaktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen erstmals von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch die Ausübung von Wandlungsrechten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

BEFUGNISSE DES VORSTANDS ZUM RÜCKKAUF VON AKTIEN

Die Befugnisse des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien ergeben sich aus den §§ 71 ff. AktG sowie aus der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 19. Mai 2011:

Der Vorstand ist bis zum 30. April 2016 befugt, eigene Aktien in Höhe von insgesamt bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden (oder ggf. des zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme der Ermächtigung niedrigeren) Grundkapitals zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen zu erwerben. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden. Die Verwendungszwecke der aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien können dem Punkt 7 der Tagesordnung der Hauptversammlung vom 19. Mai 2011 entnommen werden. Insbesondere können die Aktien wie folgt verwendet werden:

- a. Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.
- b. Die Aktien können in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an die Aktionäre veräußert werden, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien gleicher Ausstattung der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet.
- c. Die Aktien können gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere auch im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen sowie Zusammenschlüssen von Unternehmen.
- d. Die Aktien können zur Erfüllung von Umtauschrechten aus von der Gesellschaft oder von Konzernunternehmen der Gesellschaft begebenen Wandelschuldverschreibungen verwendet werden.
- e. Die Aktien können an Mitarbeiter der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen sowie an Mitglieder der Geschäftsführung veräußert und/oder zur Erfüllung von Zusagen auf den Erwerb oder Pflichten zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft verwendet werden, die Mitarbeitern der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen sowie Mitgliedern der Geschäftsführung eingeräumt werden.

Im Fall der Verwendung von Aktien zu den oben genannten Zwecken, mit Ausnahme der Einziehung von Aktien, ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

Der Aufsichtsrat kann bestimmen, dass Maßnahmen des Vorstands aufgrund dieser Ermächtigung nur mit seiner Zustimmung vorgenommen werden dürfen.

WESENTLICHE VEREINBARUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS INFOLGE EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS STEHEN

Im Jahr 2012 haben MorphoSys und die Novartis Pharma AG ihre ursprüngliche Kooperationsvereinbarung aus dem Jahr 2004, die zunächst 2006 und dann erneut geändert wurde, erweitert. Nach dieser Vereinbarung ist die Novartis Pharma AG in bestimmten Fällen eines Eigentümerwechsels berechtigt, aber nicht verpflichtet, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, wozu auch die teilweise oder vollständige Kündigung der Kooperationsvereinbarung zählt.

Als Eigentümerwechsel gilt insbesondere der Erwerb von 30 % oder mehr der Stimmrechte an der Gesellschaft im Sinne der §§ 29 und 30 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG).

ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE FÜR DEN FALL EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS MIT DEN MITGLIEDERN DES VORSTANDS ODER ARBEITNEHMERN GETROFFEN WORDEN SIND

Nach einem Eigentümerwechsel kann jedes Vorstandsmitglied seinen/ihren Anstellungsvertrag kündigen und die ausstehende Festvergütung bis zum Ende der Vertragslaufzeit verlangen. Des Weiteren gelten in einem solchen Fall alle gewährten (i) Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen als mit sofortiger Wirkung ausübbar und (ii) Performance-Aktien als mit sofortiger Wirkung unverfallbar.

Nach einem Eigentümerwechsel sind alle den Abteilungsleitern gewährten Performance-Aktien mit sofortiger Wirkung unverfallbar. Darüber hinaus hält ein Teil der Abteilungsleiter Optionen oder Wandlungsrechte, die nach einem Eigentümerwechsel mit sofortiger Wirkung ausübbar sind.

Als Eigentümerwechsel gelten insbesondere folgende Fälle: (i) MorphoSys überträgt das Gesellschaftsvermögen im Ganzen oder in wesentlichen Teilen auf ein nicht mit der Gesellschaft verbundenes Unternehmen, (ii) MorphoSys wird mit einer nicht verbundenen Gesellschaft verschmolzen, oder (iii) ein Aktionär hält direkt oder indirekt mehr als 30 % der Stimmrechte von MorphoSys.

GEWINNVERWENDUNG

Für das Geschäftsjahr 2012 weist die MorphoSys AG einen Bilanzgewinn von 3.114.118 € (31. Dezember 2011: 3.114.118 €) aus. Der Vorstand schlug dem Aufsichtsrat in der Aufsichtsratssitzung am 26. Februar 2013 vor, der Hauptversammlung am 4. Juni 2013 folgende Gewinnverwendung zur Beschlussfassung vorzuschlagen:

In €	2012
a. Verteilung an die Aktionäre	0,00
b. Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00
c. Gewinnvortrag	3.114.617,85
d. Bilanzgewinn	3.114.617,85

Der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und Aktiengesetzes erstellte Jahresabschluss der MorphoSys AG und der Lagebericht werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 (HGB)

MorphoSys AG, Martinsried

Bilanz zum 31. Dezember 2012

ARTIVA	31.12.2012 EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	18.571.310	18.571.310	19.323.488
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	203.992		245.635
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.799.711		3.862.736
		3.003.703	4.108.371
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.088.594		52.080.553
2. Beteiligungen	881.633		0
		52.970.227	52.080.553
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	331.850		435.057
2. Unfertige Erzeugnisse	198.203		0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		530.053	435.057
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 9.223.050 EUR, Vorjahr: 10.163.169 EUR)	9.223.050		10.163.169
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 3.333.362 EUR, Vorjahr: 3.584.427 EUR)	3.333.362		3.584.427
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.000		0
4. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr 73.607 EUR, Vorjahr: 73.607 EUR)	12.803.707		2.795.832
		25.390.119	16.543.428
III. Wertpapiere			
1. Sonstige Wertpapiere	71.383.850		71.204.006
		71.383.850	71.204.006
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	32.648.855	32.648.855	45.639.094
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.355.118	1.355.118	1.463.962
		205.853.235	210.797.959

PASSIVA	31.12.2012 EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	23.358.228		23.112.167
Eigene Anteile	- 185.293		- 93.793
I. Ausgegebenes Kapital		23.172.935	23.018.374
II. Kapitalrücklage	155.339.472	155.339.472	152.141.472
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	10.505.880	10.505.880	11.556.084
IV. Bilanzgewinn	3.114.618	3.114.618	3.114.618
		192.132.905	189.830.548
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	200.138		2.277.783
2. Sonstige Rückstellungen	10.518.936		15.899.173
		10.719.074	18.176.956
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Anleihen, davon konvertibel 73.607 EUR (Vorjahr: 73.607 EUR)	73.607		73.607
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	805.065		565.660
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	195.779		263.907
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 567.640 EUR, Vorjahr: 700.691 EUR) (davon aus Steuern 450.081 EUR, Vorjahr: 408.624 EUR)	567.640		700.691
		1.642.091	1.603.865
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.359.165	1.359.165	1.186.590
		205.853.235	210.797.959

Gewinn- und Verlustrechnung für 2012

		2012 EUR	2011 EUR
1.	Umsatzerlöse	52.922.829	82.796.634
2.	Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	- 44.010.367	- 59.943.980
3.	Bruttoergebnis vom Umsatz	8.912.462	22.852.654
4.	Vertriebskosten	- 2.295.336	- 2.817.212
5.	Allgemeine Verwaltungskosten	- 12.997.145	- 14.898.967
6.	Sonstige betriebliche Erträge	3.666.868	2.618.996
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 153.376	- 2.148.252
8.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.242.228	3.286.080
9.	Beteiligungsertrag	0	575.650
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	575.650
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	476.220	1.116.542
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	30.631
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	252.097	322.401
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	- 69.889
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 8.509	- 3.459
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.095.509	10.834.544
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 382.415	- 2.686.429
16.	Sonstige Steuern	- 17.246	6.900
17.	Jahresüberschuss	695.848	8.155.015
18.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.114.618	0
19.	Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile	0	0
20.	Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen	1.746.052	1.663.047
21.	Verrechnung mit dem Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb eigener Anteile	- 1.746.052	- 1.663.047
22.	Einstellung in andere Gewinnrücklagen	- 695.848	- 5.040.397
23.	Bilanzgewinn	3.114.618	3.114.618

Anhang

Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit § 242 ff und § 264 ff des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und den entsprechenden Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes (AktG) sowie der Satzung der Gesellschaft aufgestellt. Die Aktien der MorphoSys AG (nachfolgend auch die „Gesellschaft“) werden im Prime-Standard-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse amtlich gehandelt. Der Abschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde aus Gründen der Vergleichbarkeit mit dem nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die nachfolgend aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt:

Unterliegen erworbene immaterielle Vermögensgegenstände der Abnutzung werden sie planmäßig über ihre zu erwartende Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände in Entwicklung werden mit den Anschaffungskosten angesetzt und unterliegen erst der Abschreibung, wenn die Nutzbarkeit in Studien zur Wirksamkeit des jeweiligen Antikörperprogramms nachgewiesen wurde. Die Vermögensgegenstände werden zum Bilanzstichtag überprüft und zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert angesetzt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen und über die zu erwartende Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von 150 € werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert zwischen 150 € und 1.000 € werden vom Beginn des Jahres ihrer Anschaffung über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angegeben.

Finanzanlagen werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und beizulegendem Zeitwert angesetzt.

Vorräte werden gemäß § 256 HGB nach der Fifo-Methode bewertet. Neben den üblichen Eigentumsvorhalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Risiken wird durch Abschreibungen oder Wertberichtigungen Rechnung getragen. Fremdwährungsforderungen werden in Übereinstimmung mit § 256a HGB ausgewiesen. Bei langfristigen Forderungen gilt das Realisationsprinzip.

Sonstige kurzfristige Wertpapiere sind in Übereinstimmung mit § 253 Abs. 4 HGB zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Marktwert angesetzt.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten sind Vorauszahlungen zum Bilanzstichtag angesetzt, soweit diese Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ab und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden in Übereinstimmung mit § 256a HGB angesetzt. Bei langfristigen Verbindlichkeiten kommt das Imparitätsprinzip zur Anwendung.

Für die Personalaufwendungen aus dem im Oktober 2010 eingeführten Aktienwertsteigerungsprogramm mit Barausgleich werden auf anteiliger Basis Rückstellungen gebildet, da dieses Programm für die Gesellschaft eine finanzielle Belastung darstellt.

Für die Personalaufwendungen aus dem am 1. Juni 2011 und 1. April 2012 eingeführten langfristigen Anreizplan werden auf anteiliger Basis Rückstellungen gebildet, da der Rückkauf eigener Aktien zur Bedienung des langfristigen Anreizplans eine finanzielle Belastung für die Gesellschaft darstellt. Der Nennwert der zurückgekauften Aktien wird entsprechend § 272 Abs. 1a HGB mit dem gezeichneten Kapital verrechnet, während der verbleibende Betrag des Gesamtkaufpreises im Eigenkapital von den anderen Gewinnrücklagen in Abzug gebracht wird.

Der Ausweis der Umsatzerlöse für Erträge aus Kooperations- und Forschungsabkommen erfolgt basierend auf den Vertragsbedingungen, unter Berücksichtigung des Realisationsprinzips des § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB und in Übereinstimmung mit der Abgrenzungsvorschrift des § 250 Abs. 2 HGB auf Basis der Vertragslaufzeit. Die bei Vertragsabschluss geleisteten Einmalzahlungen für den Zugang zur MorphoSys-Technologie (z.B. HuCAL oder AutoCAL) werden über die Laufzeit der eingeräumten Nutzungsrechte verteilt. Lizenzgebühren werden über die Vertragsdauer vereinnahmt. Umsatzerlöse aus Meilensteinzahlungen werden bei Erfüllung bestimmter Kriterien realisiert. Servicegebühren im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungskooperationen werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht werden.

Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, so wird gemäß § 274 HGB eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuer in der Bilanz angesetzt. Eine hieraus insgesamt resultierende latente Steuerentlastung wird in Anwendung des Wahlrechtes nach § 374 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht in der Bilanz als aktive latente Steuer angesetzt. Die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung werden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Die ausgewiesenen Posten werden aufgelöst, sobald die Steuerbe- oder -entlastung eintritt oder mit ihr nicht mehr zu rechnen ist. Der Aufwand oder Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern wird in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" ausgewiesen.

Alle Beträge in diesem Bericht sind auf volle Beträge in Euro oder in Mio. Euro gerundet.

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum durchschnittlichen Devisenkassamittelkurs am Tag des Entstehens oder am Bilanzstichtag gemäß § 256a HGB umgerechnet. Die Gesellschaft hat keine langfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens und der jeweiligen Abschreibungen im Geschäftsjahr ergibt sich aus dem Anlagenspiegel auf den Seiten 34 und 35.

Anlagenklasse	Nutzungsdauer
Computer Hardware	3 Jahre
Geringwertige Labor- und Büroausstattung unter 150 €	sofort
Geringwertige Labor- und Büroausstattung zwischen 150 € und 1.000 €	5 Jahre
Mietereinbauten	10 Jahre
Büroausstattung	8 Jahre
Laborausstattung	4 Jahre

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Konzessionen, Warenzeichen, Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten beliefen sich am 31. Dezember 2012 auf 18.571.310 € (31. Dezember 2011: 19.323.488 €); hierin waren in Entwicklung befindliche immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 10.513.100 € (31. Dezember 2011: 10.513.100 €) aus einer Einmalzahlung für die Einlizenzierung eines Wirkstoffs im Segment Proprietary Development enthalten. Für diesen Vermögenswert wurde im Geschäftsjahr 2012 eine Abschreibung mangels Nutzbarkeit noch nicht vorgenommen, da dieser immaterielle Vermögensgegenstand derzeit noch in der klinischen Phase-1 Studie auf dessen Wirksamkeit hin getestet wird. Zum Bilanzstichtag wurde der Vermögenswert auf etwaige Wertminderungen geprüft.

Anlagenklasse	Nutzungsdauer
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	8- 10 Jahre
Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	unterliegt noch nicht der Abschreibung
Software	3- 5 Jahre

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände und der jeweiligen Abschreibungen im Geschäftsjahr wird im Anlagenspiegel auf den Seiten 34 und 35 dargestellt.

FINANZANLAGEN

Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 wies das Unternehmen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 52.088.594 € aus im Vergleich zu 52.080.553 € am 31. Dezember 2011. Darin enthalten waren die Anteile an den Gesellschaften des Segments AbD Serotec in Höhe von insgesamt 33.006.723 € (31. Dezember 2011: 33.006.723 €) sowie die Anteile an der Sloning BioTechnology GmbH in Höhe von 19.048.830 € (31. Dezember 2011: 19.048.830 €), an der MorphoSys IP GmbH in Höhe von 25.000 € (31. Dezember 2011: 25.000 €) sowie der MorphoSys USA, Inc. in Höhe von 8.041 € (31. Dezember 2011: 0 €).

Zum 31. Dezember 2012 wurde eine Beteiligung in Höhe von 881.633 € aus dem Erwerb eines Geschäftsanteils an der Lanthio Pharma B.V. ausgewiesen, einem in Groningen in den Niederlanden ansässigen privat geführten Unternehmen. Der Unternehmen hält zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 einen Anteil am Stammkapital der Gesellschaft von 19,98 % an der Lanthio Pharma B.V. Zum 31. Dezember 2011 wies das Unternehmen keine Beteiligungen aus.

Die Kapitalbeteiligungen sind in der nachfolgenden Übersicht einzeln aufgeführt:

	Währung	Wechselkurs zum 31.12.2012 € in Landes- währungseinheiten	Anteil in %	Eigenkapital in Landeswährung	Jahresüberschuss/ - fehlbetrag in Landes-währung
Ausland					
MorphoSys USA, Inc., Charlotte, North Carolina, USA	US \$	0,82061	100,00	11.426	- 1.353
Poole Real Estate Ltd., Poole, GB	£	1,32433	100,00	808.807	- 19.557
MorphoSys UK Ltd., Oxford, GB	£	1,32433	100,00	5.499.413	367.416
MorphoSys US, Inc., Raleigh, North Carolina, USA (indirekte Beteiligung über MorphoSys UK Ltd.)	US \$	0,82061	100,00	2.280.023	201.565
Lanthio Pharma B.V., Groningen, Niederlande *	€	-	19,98	-	-
Inland					
Sloning BioTechnology GmbH, Puchheim, Deutschland	€	-	100,00	6.742.611	2.981.828
MorphoSys AbD GmbH, Düsseldorf, Deutschland (indirekte Beteiligung über MorphoSys UK Ltd.)	€	-	100,00	1.303.494	73.387
MorphoSys IP GmbH, Martinsried, Deutschland	€	-	100,00	23.891	3.242.228

* Zahlen für 2012 liegen noch nicht vor.

VORRÄTE

Am Bilanzstichtag bestanden die Vorräte in Höhe von 530.053 € (31. Dezember 2011: 435.057 €) aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in Höhe von 331.850 € und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 198.203 €. Zum 31. Dezember 2012 und 2011 waren jeweils keine bezogenen Leistungen in den Vorräten enthalten.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Auf der Grundlage einer Einschätzung durch die Unternehmensleitung wurden für das Geschäftsjahr 2012 Wertberichtigungen in Höhe von 43.518 € vorgenommen (2011: 4.239 €).

Am 31. Dezember 2012 beliefen sich die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen auf 3.333.362 € (31. Dezember 2011: 3.584.427 €). Darin waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 76.014 € enthalten (31. Dezember 2011: 298.347 €). Am 20. November 2012 hatte die Gesellschaft mit der MorphoSys IP GmbH einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Dementsprechend wurde die Abführung des Gewinns der MorphoSys IP GmbH in Höhe von 3.242.228 € (31. Dezember 2011: 3.286.080 €) vereinbart und als Forderung gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Lanthio Pharma B.V. wies das Unternehmen eine Forderung gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 30.000 € zum 31. Dezember 2012 aus (31. Dezember 2011: 0 €).

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Von den sonstigen Vermögensgegenständen verfügten 73.607 € (31. Dezember 2011: 73.607 €) über eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

In Vorjahren gestellte Mietsicherheiten in Höhe von 1.266.965 € und 1.188.766 € wurden separat erfasst und unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Im Jahr 2012 hat MorphoSys ein verzinsliches, übertragbares Darlehen in Höhe von 10.000.000 € vergeben, das als sonstige Forderung unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen ist.

Gemäß der Kurssicherungs politik der Gesellschaft werden Cashflows mit hoher Wahrscheinlichkeit sowie eindeutig bestimmbare Fremdwährungsforderungen, deren Zahlung innerhalb eines Zeitraumes von bis zu zwölf Monaten erwartet wird, auf Kurssicherungsbedarf geprüft. Diese Kurssicherungs geschäfte werden mit ihren Anschaffungskosten als sonstige Forderungen ausgewiesen. Im Jahr 2012 hat MorphoSys damit begonnen, Devisenoptions- und -terminverträge zur Kurssicherung seiner auf US-Dollar und britisches Pfund lautenden Forderungen zu schließen.

WERTPAPIERE

Die Wertpapiere bestanden ausschließlich aus markt gängigen Wertpapieren in Höhe von 71.383.850 € (31. Dezember 2011: 71.204.006 €).

GEZEICHNETES KAPITAL

Am 31. Dezember 2012 betrug das Grundkapital der Gesellschaft 23.358.228,00 € (31. Dezember 2011: 23.112.167 €), eingeteilt in 23.358.228 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien (31. Dezember 2011: 23.112.167 Aktien). Mit Ausnahme der 255.415 (2011: 163.915 Aktien) von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien handelt es sich um stimmberechtigte und dividendenberechtigte Inhaberaktien, wobei jede Aktie in der Hauptversammlung eine Stimme gewährt.

Der Anstieg um 246.061 € bzw. 246.061 Aktien resultierte aus der Wandlung und Ausübung von 246.061 an den Vorstand und an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährten Wandelschuldverschreibungen und Optionen.

Gemäß § 200 AktG wurden die Kapitalerhöhungen aus Bedingtem Kapital mit der Ausgabe der neuen Aktien wirksam.

EIGENE AKTIEN

Die eigenen Aktien der Gesellschaft sind vom gezeichneten Kapital abgesetzt und haben sich im Geschäftsjahr 2012 wie folgt entwickelt:

	Anzahl der eigenen Anteile	Wert des gezeichneten Kapitals in €
Eigene Anteile am 1. Januar 2012	163.915	93.793
Rückkauf von eigenen Anteilen	91.500	91.500
Eigene Anteile am 31. Dezember 2012	255.415	185.293

Der Anteil der eigenen Anteile am gezeichneten Kapital betrug am 31. Dezember 2012 0,79 % (31. Dezember 2011: 0,41 %).

Im April 2012 hat die Gesellschaft über die Börse 91.500 MorphoSys-Aktien (0,39 % des gezeichneten Kapitals am 31. Dezember 2012) im Nennbetrag von je 1,00 € zurückgekauft und den Bestand an eigenen Aktien dementsprechend erhöht. Die eigenen Aktien werden zur Einrichtung eines langfristigen Leistungsanreiz-Programms für das Management verwendet.

GENEHMIGTES UND BEDINGTES KAPITAL

Das nicht in Anspruch genommene Genehmigte Kapital 2008-I war am 31. Dezember 2012 verglichen mit dem 31. Dezember 2011 unverändert und dient der Ausgabe von bis zu 8.864.103 neuen Aktien.

Das von der ordentlichen Hauptversammlung 2012 beschlossene Genehmigte Kapital 2012-II dient der Ausgabe von bis zu 2.311.216 neuen Aktien und wurde bislang nicht in Anspruch genommen. Am 31. Dezember 2011 diente das Genehmigte Kapital 2008-II der Ausgabe von bis zu 2.216.025 neuen Aktien und wurde bis zu seiner Aufhebung in der ordentlichen Hauptversammlung 2012 ebenfalls nicht in Anspruch genommen.

Am 31. Dezember 2012 belief sich das Bedingte Kapital II auf 70.329 € (31. Dezember 2011: 87.033 €), das Bedingte Kapital IV auf 725.064 € (31. Dezember 2011: 725.064 €), das Bedingte Kapital V auf 763.515 € (31. Dezember 2011: 992.872 €) und das Bedingte Kapital VI auf 450.000 € (31. Dezember 2011: 450.000 €).

Durch das Bedingte Kapital III wird es der Gesellschaft ermöglicht, maximal bis zu 6.600.000 weitere Aktien zu schaffen.

Im Jahr 2012 wurden aus dem Bedingten Kapital II bb durch Ausübung der gleichen Zahl von Optionen durch Mitarbeiter insgesamt 16.704 Aktien geschaffen und das Grundkapital wurde um 16.704 € erhöht. Daneben wurden aus dem Bedingten Kapital V durch Ausübung der gleichen Zahl von Optionen durch Mitarbeiter 229.357 Aktien geschaffen und das Grundkapital wurde um 229.357 € erhöht.

KAPITALRÜCKLAGE

Im Zusammenhang mit der oben beschriebenen Kapitalerhöhung hat sich die Kapitalrücklage wie folgt entwickelt:

	€
Stand am 1. Januar 2012	152.141.472
Zugänge in Verbindung mit der Ausübung von Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen	3.198.000
Stand am 31. Dezember 2012	155.339.472

GEWINNRÜCKLAGEN

Die anderen Gewinnrücklagen beliefen sich auf 10.505.880 € (31. Dezember 2011: 11.556.084 €).

Unter Berücksichtigung der Verwendung des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2012 haben sich die anderen Gewinnrücklagen wie folgt entwickelt:

	€
Stand anderer Gewinnrücklagen am 1. Januar 2012	11.556.084
Verrechnung mit dem Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb eigener Anteile	- 1.746.052
Einstellung des Jahresüberschusses in andere Gewinnrücklagen	695.848
Stand anderer Gewinnrücklagen am 31. Dezember 2012	10.505.880

In 2012 wurde ein Betrag von 1.746.052 € für den Rückkauf eigener Aktien der Gesellschaft zur Bedienung des langfristigen Leistungsanreiz-Programms mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

BILANZGEWINN

Im Zusammenhang mit der Verwendung des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2012 hat sich der Bilanzgewinn wie folgt entwickelt:

	€
Bilanzgewinn am 1. Januar 2012	3.114.618
Jahresüberschuss	695.848
Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen	1.746.052
Verrechnung mit dem Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb eigener Anteile	- 1.746.052
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	- 695.848
Bilanzgewinn am 31. Dezember 2012	3.114.618

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2011 wurde gemäß Hauptversammlungsbeschluss auf neue Rechnung vorgetragen.

Kraft der in der Satzung der MorphoSys AG enthaltenen Ermächtigung haben Aufsichtsrat und Vorstand einstimmig beschlossen, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2012 in Höhe von 695.848,30 € in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Des Weiteren haben Aufsichtsrat und Vorstand einstimmig beschlossen, der Hauptversammlung in 2013 vorzuschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von 3.114.617,85 € auf neue Rechnung vorzutragen.

WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN

Im Geschäftsjahr 2012 wurden keine Wandelschuldverschreibungen ausgeübt und in Aktien gewandelt. 7.500 Wandelschuldverschreibungen sind im Jahr 2012 verfallen, da ein Bezugsberechtigter MorphoSys verlassen hat. 7.500 Wandelschuldverschreibungen sind im Besitz dieses Bezugsberechtigten verblieben. Weitere Angaben können Seite 31 des Anhangs entnommen werden.

Am 1. April 2010 wurden Mitgliedern des Vorstands sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MorphoSys AG 352.800 Wandelschuldverschreibungen gewährt. Der Ausübungspreis der Wandelschuldverschreibungen belief sich auf 16,79 € und stellte den Marktpreis in der letzten Xetra-Schlussauktion der Frankfurter Wertpapierbörse am letzten Handelstag vor der Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen dar. Jede Wandelschuldverschreibung im Nennwert von 0,33 € berechtigt bei Entrichtung des Wandlungspreises zum Tausch in eine nennwertlose Stammaktie der Gesellschaft. Die Begünstigten können die Wandlungsrechte erst nach Ablauf einer Haltefrist von vier Jahren nach Gewährungsdatum ausüben. Die Wandlungsrechte können nur ausgeübt werden, wenn der Börsenkurs der Aktie an einem Tag während der Laufzeit der Wandelschuldverschreibungen mindestens 110 % des Ausübungspreises am Tag der Gewährung betrug. Die Wandelschuldverschreibungen können nach dem 31. Dezember 2015 nicht mehr ausgeübt werden. Im Fall der Nichtausübung der Wandlungsrechte werden den Begünstigten die zum Erwerb der Wandelschuldverschreibungen aufgewendeten Beträge (d. h. 0,33 € je Schuldverschreibung/Aktie) erstattet. Die Wandelschuldverschreibungen werden mit ihren zugeschriebenen Werten ausgewiesen, die annähernd dem an ihrem Fälligkeitstag fälligen Kapitalbetrag entsprechen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Wandelschuldverschreibungsplans der Gesellschaft für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Geschäftsjahren 2012 und 2011:

	Wandelschuldverschreibungen	Gewichteter Durchschnittspreis €
Am 1. Januar 2011 ausstehend	448.200	15,94
Gewährt	0	0,00
Ausgeübt	- 95.400	12,81
Verfallen	- 24.750	16,79
Abgelaufen	0	0,00
Am 31. Dezember 2011 ausstehend	328.050	16,79
Am 1. Januar 2012 ausstehend	328.050	16,79
Gewährt	0	0,00
Ausgeübt	0	0,00
Verfallen	- 7.500	16,79
Abgelaufen	0	0,00
Am 31. Dezember 2012 ausstehend	320.550	16,79

Zum 31. Dezember 2012 und 2011 bestanden keine ausübbarer Wandelschuldverschreibungen.

Die folgende Übersicht enthält den gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis sowie Angaben zur Vertragslaufzeit von wesentlichen Gruppen von Wandelschuldverschreibungen am 31. Dezember 2012:

Bandbreite der Ausübungspreise	Ausstehend (Anzahl)	Restliche Vertragslaufzeit (in Jahren)	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (€)	Ausübbar (Anzahl)	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (€)
€ 10,00 - € 17,00	320.550	3,00	16,79	0	0,00
	320.550	3,00	16,79	0	0,00

AKTIENOPTIONEN

In den Jahren 2012 und 2011 wurden 246.061 bzw. 126.515 Optionen ausgeübt.

Die am 31. Dezember 2012 und 2011 ausübbarer Aktienoptionen beliefen sich auf 451.391 bzw. 503.657 Aktien. Der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis der ausübbarer Aktienoptionen belief sich am 31. Dezember 2012 und 2011 auf 13,04 € bzw. 13,51 €.

Davon wurden keine Optionen von Mitgliedern des Vorstands ausgeübt (siehe Seite 31).

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Aktienoptionspläne der Gesellschaft für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Geschäftsjahren 2012 und 2011:

	Aktien	Gewichteter Durchschnitts- preis €
Am 1. Januar 2011 ausstehend	924.017	13,56
Gewährt	0	0,00
Ausgeübt	- 126.515	15,16
Verfallen	0	0,00
Abgelaufen	0	0,00
Am 31. Dezember 2011 ausstehend	797.502	13,31
Am 1. Januar 2012 ausstehend	797.502	13,31
Gewährt	0	0,00
Ausgeübt	- 246.061	14,00
Verfallen	0	0,00
Abgelaufen	0	0,00
Am 31. Dezember 2012 ausstehend	551.441	13,00

Die folgende Übersicht enthält den gewichteten Durchschnittspreis sowie Angaben zur Vertragslaufzeit von wesentlichen zum 31. Dezember 2012 ausstehenden Optionsgruppen:

Bandbreite der Ausübungspreise	Ausstehend (Anzahl)	Restliche Vertragslaufzeit (in Jahren)	Gewichteter		Gewichteter Durchschnittspreis €
			durchschnittlicher Ausübungspreis (€)	Ausübbar (Anzahl)	
€ 10,00 - € 12,99	330.203	1,25	12,81	230.153	12,81
€ 13,00 - € 15,00	221.238	0,19	13,29	221.238	13,29
	551.441	0,82	13,00	451.391	13,05

AKTIENWERTSTEIGERUNGSRECHTE („STOCK APPRECIATION RIGHTS“)

Am 1. Oktober 2010 wurden an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MorphoSys AG 15.000 Aktienwertsteigerungsrechte („stock appreciation rights“) zu den gleichen Konditionen gewährt wie für die am 1. April 2010 gewährten Wandelschuldverschreibungen. Wandelschuldverschreibungen werden durch die physische Übergabe von Aktien beglichen, wohingegen Aktienwertsteigerungsrechte in bar ausgeglichen werden. Am 31. Dezember 2012 betrug der Ausübungspreis der Aktienwertsteigerungsrechte 29,30 €. Der Vergütungsaufwand belief sich in 2012 auf 79.375 € und am 31. Dezember 2012 wurde eine langfristige Rückstellung in Höhe von 129.839 € (31. Dezember 2011: 50.464 €) ausgewiesen. Die Aktienwertsteigerungsrechte können nach dem 30. Juni 2016 nicht mehr ausgeübt werden.

LANGFRISTIGER LEISTUNGSANREIZ-PLAN

Am 1. April 2012 hat MorphoSys ein zweites langfristiges Leistungsanreiz-Programm (long-term incentive plan - LTI-Plan) für den Vorstand und die Senior Management Group etabliert. Der LTI-Plan ist ein leistungsbezogener Aktienplan und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien, die jährlich vom Aufsichtsrat genehmigt werden, in Stammaktien der MorphoSys AG ausgezahlt. Tag der Gewährung war der 1. April 2012, die Haltefrist beträgt vier Jahre. Innerhalb der vierjährigen Haltefrist ist in jedem Jahr ein Viertel der leistungsabhängig gewährten Aktien ausübbar unter der Voraussetzung, dass die für die jeweilige Periode festgelegten Leistungskriterien vollständig erfüllt wurden. Die Anzahl der pro Jahr ausübbareren Aktien wird in dem Maße gekürzt, in dem die Leistungskriterien des betreffenden Jahres nur zwischen 50 % und 99 % erfüllt wurden, bzw. erhöht, wenn die Leistungskriterien zu mehr als 100 % erfüllt wurden (maximal 200 %). Werden die festgelegten Leistungskriterien in einem Jahr zu weniger als 50 % erfüllt, werden für dieses Jahr keine Aktien ausübbar. In jedem Fall ist die maximale Auszahlung am Ende der Vierjahresperiode durch einen vom Konzern festgelegten Faktor begrenzt, der sich normalerweise auf „1“ beläuft. Der Aufsichtsrat kann jedoch in begründeten Fällen diesen Faktor zwischen „0“ und „2“ frei festlegen, beispielsweise, wenn das Auszahlungsniveau angesichts der allgemeinen Entwicklung der Gesellschaft als unangemessen angesehen wird. Das Recht, eine bestimmte Aktienzuteilung aus dem LTI-Plan zu erhalten, entsteht jedoch erst am Ende der vierjährigen Haltefrist.

Für den Fall, dass die zurückgekauften Aktien nicht ausreichen, um den LTI-Plan zu bedienen, behält sich MorphoSys das Recht vor, einen bestimmten Betrag des LTI-Plans im Wert der leistungsabhängig gewährten Aktien am Ende der Haltefrist in bar auszuzahlen unter der Voraussetzung, dass dieser Barbetrag 200 % des Marktwerts der leistungsabhängig gewährten Aktien am Tag ihrer Gewährung nicht übersteigt.

Verliert ein Vorstandsmitglied durch Kündigung, Rücktritt, Tod, Verletzung, Arbeitsunfähigkeit bzw. Erreichen der Altersgrenze (Bezug einer normalen Altersrente, einer Frührente oder einer Arbeitsunfähigkeitsrente, soweit die Bedingungen für den Anspruch auf Arbeitsunfähigkeitsrente erfüllt sind) oder - nach freiem Ermessen des Aufsichtsrats - unter anderen Umständen sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns, so hat das Vorstandsmitglied (oder sein Erbe) Anspruch auf eine tagesgenaue anteilige Anzahl der leistungsabhängig gewährten Aktien. Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns aus einem wichtigen Grund im Sinne des § 626 Abs. 2 BGB und/oder des § 84 Abs. 3 AktG oder kündigt ein Vorstandsmitglied von sich aus, so hat der Begünstigte keinen Anspruch auf Zuteilung leistungsabhängig gewährter Aktien.

Kommt es im Verlauf der vierjährigen Haltefrist zu einem Eigentümerwechsel („change of control“), werden alle leistungsabhängig gewährten Aktien in vollem Umfang ausübbar. Auch in diesem Fall entsteht jedoch das Recht, eine bestimmte Aktienzuteilung aus dem LTI-Plan zu erhalten, erst am Ende der vierjährigen Haltefrist.

Im April 2012 hat MorphoSys für den LTI-Plan über die Börse 91.500 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurswert von 20,08 € je Aktie zurückgekauft. Diese 91.500 Aktien wurden den Begünstigten rückwirkend zum 1. April 2012 gewährt und zwar 57.967 Aktien an den Vorstand (nähere Angaben können der Tabelle „Performance Shares“ unter Ziffer 8 „Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte (Directors' Dealings)“ entnommen werden) und 33.533 Aktien an die Senior Management Group. Der Marktwert der leistungsabhängig gewährten Aktien belief sich am Tag der Gewährung (1. April 2012) auf 19,24 € je Aktie. Bei der Ermittlung des Marktwerts der zurückgekauften Aktien wurden keine

Dividenden berücksichtigt, da der Konzern in absehbarer Zukunft nicht beabsichtigt, eine Dividende auszuschütten.

Am 1. Oktober 2012 hat MorphoSys ein drittes langfristiges Leistungsanreiz-Programm (long-term incentive plan - LTI-Plan) Mitglieder der Senior Management Group etabliert unter Konditionen identisch zu dem Programm vom 1. April 2012. Es wurden 2.292 Aktien gewährt. Der Marktwert belief sich am Tag der Gewährung auf 24,00 € je Aktie.

Das am 1. Juni 2011 eingeführte langfristige Leistungsanreiz-Programm hat unverändert Bestand.

In 2012 sind 2.663 leistungsabhängig gewährte Aktien verfallen, da ein Bezugsberechtigter des in 2011 etablierten LTI-Plans MorphoSys verlassen hat.

Am 31. Dezember 2012 belief sich der Personalaufwand aus Aktienoptionen aus dem LTI-Plan der Gesellschaft auf 715.467 € (2011: 200.674 €) und am 31. Dezember 2012 wurde eine langfristige Rückstellung in Höhe von 916.141 € (31. Dezember 2011: 200.674 €).

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ab. Sie bestanden im Wesentlichen aus Aufwendungen für externe Laborleistungen (2012: 2.890.416 €; 2011: 6.572.604 €), Bonuszahlungen (2012: 3.151.641 €; 2011: 4.029.299 €), Lizenz- und Erfindervergütungen (2012: 1.111.059 €; 2011: 1.763.644 €), Personalaufwand aus Aktienoptionen aus dem LTI-Plan und Aktienwertsteigerungsrechten (2012: 1.045.981 €; 2011: 251.183 €), ausstehende Urlaubsansprüche (2012: 382.000 €; 2011: 345.000 €), Beratungsleistungen (2012: 311.408 €; 2011: 413.000 €) und Rechtsberatung (2012: 355.614 €; 2011: 193.100 €).

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beliefen sich zum 31. Dezember 2012 auf 195.779 € (31. Dezember 2011: 263.907 €) und enthielten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 186.845 € (31. Dezember 2011: 263.907 €).

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der folgenden Übersicht. Alle Verbindlichkeiten sind ungesichert.

Typ	Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten			Gesamt	
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
1. Anleihen , davon konvertibel	0	73.607	0	73.607	73.607
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	805.065	0	0	805.065	565.660
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	195.779	0	0	195.779	263.907
4. Sonstige Verbindlichkeiten	567.640	0	0	567.640	700.691
davon aus Steuern	450.081	0	0	450.081	408.624

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die nachfolgende Übersicht zeigt die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, Versicherungen und sonstigen Dienstleistungen zum 31. Dezember 2012:

in T€	Miete und Leasing	Sonstige	Gesamt
2013	1.759	2.090	3.849
2014	891	24	915
2015	763	0	763
2016	553	0	553
2017	0	0	0
weitere	0	0	0
Gesamt	3.966	2.114	6.080

Aus der Beteiligung an der Lanthio Pharma B.V. können sich bei Erreichung definierter Ziele in Zukunft weitere Zahlungsverpflichtungen ergeben.

Des Weiteren können die folgenden zukünftigen Zahlungen aus derzeit aktiven, kündbaren Verträgen für extern vergebene Studien fällig werden. Diese Beträge können jedoch aufgrund der jeweiligen vertraglich vereinbarten Klauseln im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Studie substantiell niedriger ausfallen.

in T€	Gesamt 2012
bis 1 Jahr	8.540
Zwischen 1 Jahr und 5 Jahren	11.989
über 5 Jahre	0
Gesamt	20.529

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

UMSATZERLÖSE

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2012 um 36 % auf 52.922.829 € (2011: 82.796.634 €) verringert. Hauptgrund des Rückgangs waren höhere erfolgsabhängige Gebühren im Jahr 2011, vor allem eine technologische Meilensteinzahlung von Novartis im Zusammenhang mit dem Abschluss der Installation der Antikörperplattform HuCAL am Novartis Institutes for BioMedical Research in Basel, Schweiz. Dies hatte hauptsächlich Auswirkungen auf die Umsätze des Segments Partnered Discovery. Wie erwartet gingen Umsatzerlöse in den Segmenten AbD Serotec im Vergleich zum Vorjahr zurück. Das Segment Proprietary Development konnte seine Umsätze steigern.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde der größte Teil der Umsätze im Rahmen der Antikörperkooperationen mit Novartis und Roche erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse der Segmente Partnered Discovery und Proprietary Development trugen vor Eliminierung der intersegmentären Effekte 42.930.863 € bzw. 6.988.717 € zum Gesamtumsatz des Jahres 2012 bei, während das Segment AbD Serotec 3.045.874 € beisteuerte. Umsätze in Höhe von 42.625 € wurden innerhalb der Segmente Partnered Discovery und AbD Serotec eliminiert (2011: 255.751 €).

Vom Gesamtumsatz entfielen 283.695 € (2011: 1.467.612 €) auf Umsätze im Inland und 2.125.270 € (2011: 3.230.077 €) auf Biotechnologie- und Pharmaunternehmen bzw. gemeinnützige Gesellschaften mit Sitz in Nordamerika. Im übrigen Europa und in Asien wurden Umsätze in Höhe von 50.492.459 € (2011: 78.044.206 €) erwirtschaftet. Die in den restlichen Ländern erzielten Umsätze beliefen sich auf 21.405 € (2011: 54.739 €).

HERSTELLUNGSKOSTEN

Die Herstellungskosten von 44.010.367 € (2011: 59.943.980 €) beinhalteten Forschungs- und Entwicklungskosten, die sich aus Personalkosten von 19.723.376 € (2011: 21.311.855 €), Kosten für externe Dienstleistungen von 8.385.136 € (2011: 19.868.690 €), Kosten in Verbindung mit immateriellen Vermögenswerten von 8.110.696 € (2011: 8.820.677 €), Materialkosten von 2.101.743 € (2011: 3.358.193 €), Infrastrukturkosten von 4.107.989 € (2011: 4.112.266 €) und sonstigen Kosten von 1.581.427 € (2011: 2.447.301 €) zusammensetzten. Im Jahr 2012 wurde eine außerplanmäßige Abschreibung von 178.424 € im Wesentlichen für nicht mehr nutzbare Laborgeräte im Zusammenhang mit der Beendigung von klinischen Studien für das firmeneigene HuCAL-Antikörper-Programm MOR103 verbucht (2011: 0 €). Zum 31. Dezember 2011 wurde im Segment Proprietary Development eine Wertminderung in Höhe von 186.201 € für immaterielle Vermögenswerte erfasst (2012: 0 €). Die Wertminderung im Jahr 2011 stand in Verbindung mit einem Programm, das aus strategischen Gründen eingestellt wurde.

VERTRIEBSKOSTEN

Die Vertriebskosten in Höhe von 2.295.336 € (2011: 2.817.212 €) bestanden aus Personalkosten von 1.552.314 € (2011: 1.674.321 €), Kosten für externe Dienstleistungen von 218.431 € (2011: 215.922 €) und sonstigen Kosten von 524.590 € (2011: 920.310 €).

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Die allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 12.997.145 € (2011: 14.898.967 €) beinhalteten hauptsächlich Personalkosten von 7.492.095 € (2011: 8.294.805 €), Kosten für externe Dienstleistungen von 2.699.565 € (2011: 3.420.497 €), für Infrastruktur von 1.377.512 € (2011: 1.408.244 €), für immaterielle Vermögensgegenstände von 642.623 € (2011: 891.756 €) und sonstige Kosten von 785.348 € (2011: 883.664 €).

PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand in Höhe von 28.699.863 € (2011: 31.280.981 €) bestand aus Löhnen und Gehältern von 23.476.876 € (2011: 25.162.017 €), Sozialversicherungsbeiträgen von 3.020.863 € (2011: 3.145.288 €), Personalaufwand aus Aktienoptionen aus dem LTI-Plan und Aktienwertsteigerungsrechten von 873.047 € (2011: 251.135 €), Kosten für Altersvorsorge von 483.348 € (2011: 502.658 €), Kosten für externes Aushilfspersonal / Zeitarbeitskräfte von 424.489 € (2011: 228.034 €) und aus sonstigen Kosten von 421.240 € (2011: 1.991.849 €). Im Jahr 2012 enthielt der sonstige Personalaufwand im Wesentlichen Kosten für Personalbeschaffung, während im Jahr 2011 hauptsächlich Kosten für Personalbeschaffung und Abfindungen enthalten waren.

MATERIALAUFWENDUNGEN

Die Materialaufwendungen in Höhe von 2.188.779 € (2011: 3.430.551 €) betrafen vor allem Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von 2.092.859 € (2011: 3.334.826 €) und für Druckerzeugnisse von 79.637 € (2011: 60.886 €). In den Materialkosten der Jahre 2012 und 2011 waren keine bezogenen Leistungen enthalten.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 3.666.868 € verglichen mit 2.618.996 € in 2011. In diesem Betrag waren 1.079.464 € (2011: 1.117.862 €) an Rückerstattungen von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für lohnsteuerrechtliche Sachverhalte sowie in Höhe von 408.279 € an verbundene Unternehmen weiter belastete Managementleistungen und weiter belastete Personalkosten für Aufträge, die von einem verbundenen Unternehmen bedient wurden (2011: 630.278 €), enthalten. Ferner waren in den sonstigen betrieblichen Erträgen Zuschüsse der öffentlichen Hand in Höhe von 276.819 € (2011: 453.019 €), periodenfremde Erträge von 1.765.837 € (2011: 315.037 €), Währungskursgewinne von 93.441 € (2011: 116.513 €) und Gewinne aus der Währungsabsicherung von 0 € (2011: 20.993 €) enthalten.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 153.375 € (2011: 2.148.252 €) und bestanden im Wesentlichen aus Währungskursverlusten in Höhe von 64.883 € (2011: 2.001.421 €), periodenfremden Aufwendungen von 820 € (2011: 104.039 €) und Verlusten aus der Währungsabsicherung von 40.870 € (2011: 0 €).

ERTRÄGE AUS GEWINNABFÜHRUNGSVERTRÄGEN

Aufgrund eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags (in Kraft seit dem 20. November 2002) wurden Gewinne in Höhe von 3.242.228 € (2011: 3.286.080 €) von der MorphoSys IP GmbH, Martinsried, an die MorphoSys AG, Martinsried, abgeführt.

BETEILIGUNGSERTRAG

Im Jahr 2011 erhielt die MorphoSys AG eine Dividendenzahlung in Höhe von 575.650 € von ihrer Tochtergesellschaft MorphoSys UK Ltd (2012: 0 €).

ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGE-VERMÖGENS

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 476.220 € (2011: 1.116.542 €) umfassten realisierte Gewinne aus marktgängigen Wertpapieren in Höhe von 476.220 € (2011: 1.085.911 €). Im Jahr 2011 waren zusätzlich Zinsen aus an die Sloning BioTechnology GmbH gewährten Darlehen in Höhe von 30.631 € enthalten.

SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

Diese Position in Höhe von 252.097 € (2011: 322.401 €) beinhaltet im Wesentlichen Zinserträge aus Bankguthaben in Höhe von 161.424 € (2011: 322.401 €) sowie Zinserträge in Höhe von 86.713 € aus der Abzinsung einer langfristigen Rückstellung für Personalaufwand aus Aktienoptionen aus dem LTI-Plan. Der Zinsertrag aus Bankguthaben im Jahr 2012 enthielt Zinsen in Höhe von 82.533 € aus einem verzinslichen, übertragbaren Darlehen.

ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Im Vergleich zum Vorjahr beliefen sich die Zinsaufwendungen im Jahr 2012 auf 8.509 € (2011: 3.459 €). Dieser Zinsaufwand war auf die Aufzinsung einer langfristigen Rückstellung für Personalaufwand aus Aktienoptionen aus dem LTI-Plan zurückzuführen.

ERTRAGSTEUERN

In 2012 betrug der Ertragsteueraufwand 382.415 € im Vergleich zu 2.686.429 € in 2011. Die Verringerung ist im Wesentlichen auf das niedrigere Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Jahr 2012 zurückzuführen.

Unterschiede zwischen handels- und steuerrechtlichen Bestimmungen führten in der Bilanz der MorphoSys AG zum Ansatz temporärer Differenzen, deren Ermittlung ein Steuersatz von 26,33 % zugrunde lag. Die Gesellschaft hat sich für die Verrechnung der aktiven und passiven latenten Steuern entschieden. Eine hieraus insgesamt resultierende latente Steuerentlastung wird in Anwendung des Wahlrechtes nach § 374 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht in der Bilanz als aktive latente Steuer angesetzt. Die am 31. Dezember 2012 und 2011 bestehenden latenten Differenzen resultieren aus temporären Unterschieden bei den immateriellen und materiellen Vermögensgegenständen.

Sonstige Angaben

ANGABEPFLICHTEN GEMÄß WERTPAPIERHANDELSGESETZ (WPHG)

Der Gesellschaft liegen folgende Angaben zu mitteilungspflichtigen Beteiligungen nach § 21 WpHG vor (Stand 31. Dezember 2012):

MASSACHUSETTS MUTUAL LIFE INSURANCE COMPANY

Die Heisse Kursawe Eversheds, München, Deutschland, hat uns namens und im Auftrag der Massachusetts Mutual Life Insurance Company, Springfield, Massachusetts, USA, im Hinblick auf ihre Beteiligung an der MorphoSys AG, Martinsried/Planegg, Deutschland, gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1, 24 WpHG am 12. März 2012 folgendes mitgeteilt:

- Die OppenheimerFunds Inc., Centennial, Colorado, USA, hat am 14. März 2011 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland (ISIN: DE0006632003, WKN: 663200) überschritten. Die Höhe des Stimmrechtsanteils betrug zum 14. März 2011 1.179.164 Stimmrechte, oder 5,14 %, die der OppenheimerFunds Inc. gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind. Davon sind 1.000.000 Stimmrechte, oder 4,36 % von dem Oppenheimer Global Opportunities Fund, Centennial, Colorado, USA, zuzurechnen.
- Die Oppenheimer Acquisition Corp., Centennial, Colorado, USA, hat am 14. März 2011 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland (ISIN: DE0006632003, WKN: 663200) überschritten. Die Höhe des Stimmrechtsanteils betrug zum 14. März 2011 1.179.164 Stimmrechte, oder 5,14 %, die der Oppenheimer Acquisition Corp. gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6, S. 2 WpHG zuzurechnen sind. Davon sind 1.000.000 Stimmrechte, oder 4,36 %, von dem Oppenheimer Global Opportunities Fund, Centennial, Colorado, USA, zuzurechnen.
- Die MassMutual Holding LLC, Springfield, Massachusetts, USA, hat am 14. März 2011 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der MorphoSys AG, Martinsried (ISIN: DE0006632003, WKN: 663200) überschritten. Die Höhe des Stimmrechtsanteils betrug zum 14. März 2011 1.179.164 Stimmrechte, oder 5,14 %, die der MassMutual Holding LLC gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6, S. 2 WpHG zuzurechnen sind. Davon sind 1.000.000 Stimmrechte, 4,36 % von dem Oppenheimer Global Opportunities Fund, Centennial, Colorado, USA, zuzurechnen.
- Die Massachusetts Mutual Life Insurance Company, Massachusetts, USA, hat am 14. März 2011 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland (ISIN: DE0006632003, WKN: 663200) überschritten. Die Höhe des Stimmrechtsanteils betrug zum 14. März 2011 1.179.164 Stimmrechte, oder 5,14 %, die der Massachusetts Mutual Life Insurance Company gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6, S. 2 WpHG zuzurechnen sind. Davon sind 1.000.000 Stimmrechte, oder 4,36 % von dem Oppenheimer Global Opportunities Fund, Centennial, Colorado, USA, zuzurechnen.
- Die MM Asset Management Holding LLC, Springfield, Massachusetts, USA, hat am 29. Februar 2012 die Schwellen von 3 % und 5 % der Stimmrechte an der MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland (ISIN: DE0006632003, WKN: 663200) überschritten. Die Höhe des Stimmrechtsanteils betrug zum 29. Februar 2012 1.680.864 Stimmrechte, oder 7,27 %, die der MM Asset Management Holding LLC gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6, S. 2 WpHG zuzurechnen sind. Davon sind 1.000.000 Stimmrechte, oder 4,32 % von dem Oppenheimer Global Opportunities Fund, Centennial, Colorado, USA, zuzurechnen.

BVF INVESTMENTS, L.L.C.

Die MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, Martinsried/Planegg, Deutschland (ISIN: DE0006632003, Wertpapier-Kennnummer: 663200) hat am 18. Juni 2012 folgende Stimmrechtsmeldungen gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 WpHG von der BVF Investments, L.L.C., Chicago, IL, USA, erhalten:

- Der Stimmrechtsanteil von Herrn Mark N. Lampert, USA, an der MorphoSys AG hat am 31. Mai 2012 die Schwellen von 3% und 5 % überschritten und an diesem Tag 6,01% (1.391.610 Stimmrechte) betragen.
Von diesen Stimmrechten sind ihm 5,83% (1.349.610 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 S. 2 WpHG zuzurechnen, unter anderem von der BVF Investments, L.L.C., Chicago, IL, USA, die 3% oder mehr der Stimmrechte an der MorphoSys AG hält.
Weitere 0,18% (42.000 Stimmrechte) sind ihm gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG von der BVF Inc., Chicago, IL, USA, und BVF Partners L.P., Chicago, IL, USA, welches beides Tochterunternehmen sind und die 3% oder mehr der Stimmrechte an der MorphoSys AG halten, zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil der BVF Inc., Chicago, IL, USA, an der MorphoSys AG hat am 31. Mai 2012 die Schwellen von 3% und 5 % überschritten und an diesem Tag 6,01% (1.391.610 Stimmrechte) betragen.
Von diesen Stimmrechten sind ihr 5,83% (1.349.610 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 S. 2 WpHG zuzurechnen, unter anderem von der BVF Investments, L.L.C., Chicago, IL, USA, die 3% oder mehr der Stimmrechte an der MorphoSys AG hält.
- Der Stimmrechtsanteil der BVF Partners L.P., Chicago, IL, USA, an der MorphoSys AG hat am 31. Mai 2012 die Schwellen von 3% und 5 % überschritten und an diesem Tag 6,01% (1.391.610 Stimmrechte) betragen.
Von diesen Stimmrechten sind ihr 5,83% (1.349.610 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen, unter anderem von der BVF Investments, L.L.C., Chicago, IL, USA, die 3% oder mehr der Stimmrechte an der MorphoSys AG hält.
Weitere 0,18% (42.000 Stimmrechte) sind ihr gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG von BVF Partners L.P. zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil der BVF Investments, L.L.C., Chicago, IL, USA, an der MorphoSys AG hat am 31. Mai 2012 die Schwellen von 3% und 5 % überschritten und an diesem Tag 5,80% (1.343.610 Stimmrechte) betragen.

KORREKTURMELDUNG VON BVF INVESTMENTS DER MELDUNG VOM 18. JUNI 2012

Korrekturmeldung: In der Veröffentlichung vom 25.06.2012 wurde unter Punkt 3 (Stimmrechtsanteil der BVF Partners L.P.) irrtümlich die Gesellschaft (BVF Partners L.P.) genannt, deren Stimmrechtsanteil (42.000 Stimmrechte) zugerechnet wurde.

Die MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, Martinsried/Planegg, Deutschland (ISIN: DE0006632003, Wertpapier-Kennnummer: 663200) hat am 18. Juni 2012 folgende Stimmrechtsmeldungen gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 WpHG von der BVF Investments, L.L.C., Chicago, IL, USA, erhalten:

- Der Stimmrechtsanteil von Herrn Mark N. Lampert, USA, an der MorphoSys AG hat am 31. Mai 2012 die Schwellen von 3% und 5 % überschritten und an diesem Tag 6,01% (1.391.610 Stimmrechte) betragen.
Von diesen Stimmrechten sind ihm 5,83% (1.349.610 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 S. 2 WpHG zuzurechnen, unter anderem von der BVF Investments, L.L.C., Chicago, IL, USA, die 3% oder mehr der Stimmrechte an der MorphoSys AG hält.

Weitere 0,18% (42.000 Stimmrechte) sind ihm gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG von der BVF Inc., Chicago, IL, USA, und BVF Partners L.P., Chicago, IL, USA, welches beides Tochterunternehmen sind und die 3% oder mehr der Stimmrechte an der MorphoSys AG halten, zuzurechnen.

- Der Stimmrechtsanteil der BVF Inc., Chicago, IL, USA, an der MorphoSys AG hat am 31. Mai 2012 die Schwellen von 3% und 5 % überschritten und an diesem Tag 6,01% (1.391.610 Stimmrechte) betragen.

Von diesen Stimmrechten sind ihr 5,83% (1.349.610 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 S. 2 WpHG zuzurechnen, unter anderem von der BVF Investments, L.L.C., Chicago, IL, USA, die 3% oder mehr der Stimmrechte an der MorphoSys AG hält.

Weitere 0,18% (42.000 Stimmrechte) sind ihr gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG von der BVF Partners LP, Chicago, IL, USA, welches ein Tochterunternehmen ist und 3% oder mehr der Stimmrechte an der MorphoSys AG hält, zuzurechnen.

- Der Stimmrechtsanteil der BVF Partners L.P., Chicago, IL, USA, an der MorphoSys AG hat am 31. Mai 2012 die Schwellen von 3% und 5 % überschritten und an diesem Tag 6,01% (1.391.610 Stimmrechte) betragen.

Von diesen Stimmrechten sind ihr 5,83% (1.349.610 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen, unter anderem von der BVF Investments, L.L.C., Chicago, IL, USA, die 3% oder mehr der Stimmrechte an der MorphoSys AG hält.

Weitere 0,18% (42.000 Stimmrechte) sind ihr gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

- Der Stimmrechtsanteil der BVF Investments, L.L.C., Chicago, IL, USA, an der MorphoSys AG hat am 31. Mai 2012 die Schwellen von 3% und 5 % überschritten und an diesem Tag 5,80% (1.343.610 Stimmrechte) betragen.

MORGAN STANLEY

Die MorphoSys AG hat folgende Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 am 16.08.2012 erhalten:

Stimmrechtsmitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG

Die Morgan Stanley, Delaware, USA, hat uns am 16.08.2012 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MorphoSys AG, Martinsried/Planegg, Deutschland am 09.08.2012 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 6,24 % (entspricht: 1.450.691 Stimmrechte) beträgt.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der MorphoSys AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten:

- Morgan Stanley Capital Management LLC, Delaware, USA
- Morgan Stanley Domestic Holdings Inc, Delaware, USA
- Morgan Stanley & Co LLC, Delaware, USA

Stimmrechtsanteile nach §§21, 22 WpHG sind dem Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG gemäß §22 Abs. 1 S. 1 Nr. 5 WpHG zuzurechnen

- Emittent: MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
- Mitteilungspflichtiger: Morgan Stanley Capital Management LLC, Delaware, USA
- Art der Schwellenberührung: Schwellenüberschreitung
- Betroffene Meldeschwellen: 5 %
- Datum der Schwellenberührung: 09.08.2012

- Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil: 6,37 % (entspricht: 1.482.078 Stimmrechten)
- Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil: Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 6,37 % (entspricht: 1.482.078 Stimmrechten) davon mittelbar gehalten: 6,37 % (entspricht: 1.482.078 Stimmrechten) Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 6,24 % (entspricht: 1.450.691 Stimmrechten)
- Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
 - Kette der kontrollierten Unternehmen: Morgan Stanley & Co LLC, Morgan Stanley Domestic Holdings Inc
- ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Stimmrechtsanteile nach §§21, 22 WpHG sind dem Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG gemäß §22 Abs. 1 S. 1 Nr. 5 WpHG zuzurechnen

MORGAN STANLEY DOMESTIC HOLDINGS INC, DELAWARE, USA

1. Emittent: MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger: Morgan Stanley Domestic Holdings Inc, Delaware, USA
3. Art der Schwellenberührung: Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen: 5 %
5. Datum der Schwellenberührung: 09.08.2012
6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil: 6,37 % (entspricht: 1.482.078 Stimmrechten)
7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil: Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 6,37 % (entspricht: 1.482.078 Stimmrechten) davon mittelbar gehalten: 6,37 % (entspricht: 1.482.078 Stimmrechten) Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 6,24 % (entspricht: 1.450.691 Stimmrechten)
8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen: Morgan Stanley & Co LLC

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Stimmrechtsanteile nach §§21, 22 WpHG sind dem Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG gemäß §22 Abs. 1 S. 1 Nr. 5 WpHG zuzurechnen

MORGAN STANLEY & CO LLC, DELAWARE, USA

1. Emittent: MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger: Morgan Stanley & Co LLC, Delaware, USA
3. Art der Schwellenberührung: Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen: 5 %
5. Datum der Schwellenberührung: 09.08.2012
6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil: 6,37 % (entspricht: 1.482.078 Stimmrechten)
7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil: Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 6,37 % (entspricht: 1.482.078 Stimmrechten) davon mittelbar gehalten: 6,37 % (entspricht: 1.482.078 Stimmrechten) Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 6,24 % (entspricht: 1.450.691 Stimmrechten)
8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Stimmrechtsanteile nach §§21, 22 WpHG sind dem Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG gemäß §22 Abs. 1 S. 1 Nr. 5 WpHG zuzurechnen

KORREKTURMELDUNG VON MORGAN STANLEY ZU DER MELDUNG VOM 16. AUGUST 2012:

Die MorphoSys AG hat folgende Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 am 16.08.2012 erhalten:

Stimmrechtsmitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG

Die Morgan Stanley, Wilmington, USA, hat uns am 16.08.2012 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MorphoSys AG, Martinsried/Planegg, Deutschland am 09.08.2012 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 6,24 % (entspricht: 1.450.691 Stimmrechte) beträgt.

Diese Stimmrechte von 6,24 % (entspricht: 1.450.691 Stimmrechte) werden gem. §22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 5 iVm. Satz 2 WpHG zugerechnet.

Die Morgan Stanley Capital Management LLC, Wilmington, USA, hat uns am 16.08.2012 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MorphoSys AG, Martinsried/Planegg, Deutschland am 09.08.2012 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 6,24 % (entspricht: 1.450.691 Stimmrechte) beträgt.

Diese Stimmrechte von 6,24 % (entspricht: 1.450.691 Stimmrechte) werden gem. §22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 5 iVm. Satz 2 WpHG zugerechnet.

Die Morgan Stanley Domestic Holdings Inc, Wilmington, USA, hat uns am 16.08.2012 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MorphoSys AG, Martinsried/Planegg, Deutschland am 09.08.2012 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 6,24 % (entspricht: 1.450.691 Stimmrechte) beträgt.

Diese Stimmrechte von 6,24 % (entspricht: 1.450.691 Stimmrechte) werden gem. §22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 5 iVm. Satz 2 WpHG zugerechnet.

Die Morgan Stanley & Co LLC, Wilmington, USA, hat uns am 16.08.2012 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MorphoSys AG, Martinsried/Planegg, Deutschland am 09.08.2012 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 6,24 % (entspricht: 1.450.691 Stimmrechte) beträgt.

Diese Stimmrechte von 6,24 % (entspricht: 1.450.691 Stimmrechte) werden gem. §22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 5 iVm. Satz 2 WpHG zugerechnet.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 16. Dezember 2012 wurde zwischen MorphoSys und der Bio-Rad Laboratories, Inc., Hercules USA, eine Vereinbarung zur Übernahme des Segments für Forschungs- und diagnostische Antikörper, AbD Serotec, getroffen. Die Genehmigung zum Verkauf des Segments AbD Serotec an einen amerikanischen Erwerber erfolgte durch Vorstands- und Aufsichtsratsbeschluss vom 16. Dezember 2012. Der Abschluss der Transaktion (Closing) erfolgte am 10. Januar 2013.

AUFSICHTSRAT

Am 31. Dezember 2012 waren die Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft in den folgenden Gesellschaften im Aufsichtsrat oder in vergleichbaren Kontrollgremien tätig:

Name Wohnort Geburtsjahr	Ausgeübter Beruf	Aufsichtsrat der MorphoSys AG	Mitgliedschaften in vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Gerald Möller Heidelberg, Deutschland Geburtsjahr: 1943	Unabhängiger Unternehmensberater Berater im Bereich der Biowissenschaften	Mitglied seit 1999 Vorsitzender Vorsitzender des Vergütungs- und Ernennungsausschusses	llumina, Inc., USA (Direktor) Invendo Medical GmbH, DE (Vorsitzender) 4sigma, BM (Vorsitzender) Bionostics, Inc., USA (Direktor) Adrenomed GmbH, DE (Direktor) Definiens AG, DE (Vorsitzender)
Dr. Walter Blättler Brookline, Massachusetts, USA Geburtsjahr 1949	Vice President, Entwicklung CoStim Pharmaceuticals, Inc., USA	Mitglied seit 2007 Mitglied Vorsitzender des Wissenschafts- & Technologieausschusses	Derzeit keine weiteren Mandate
Dr. Daniel Camus Genf, Schweiz Geburtsjahr: 1952	Finanzvorstand The Global Fund, Schweiz	Mitglied seit 2002 Mitglied Vorsitzender des Prüfungsausschusses	Cameco Corp., CA (Direktor) SGL Carbon, DE (Mitglied des Aufsichtsrats) Valéo SA, FR (Mitglied des Aufsichtsrats) Vivendi SA, FR (Mitglied des Aufsichtsrats)
Dr. Marc Cluzel Paris, Frankreich Geburtsjahr: 1955	Gründer und Berater C&F Consulting, Frankreich	Mitglied seit 2012 Mitglied Mitglied des Wissenschafts- & Technologieausschusses Mitglied des Ernennungsausschusses	Derzeit keine weiteren Mandate
Karin Eastham Rancho Santa Fe, California, USA Geburtsjahr: 1949	Unabhängige Unternehmensberaterin Beraterin im Bereich der Biowissenschaften	Mitglied seit 2012 Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	llumina, Inc., USA (Direktor) Geron Inc, USA (Direktor) Trius Therapeutics, USA (Direktor)
Dr. Geoffrey Vernon Devon, GB Geburtsjahr: 1952	Vorstandsvorsitzender bei Ziggus Holdings Ltd., GB	Mitglied seit 1998 Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	Veryan Medical Ltd., GB (Vorsitzender) XL TechGroup, Inc., USA (Vorsitzender) Ziggus Holdings Ltd., GB (Vorsitzender) Cornwall Farmers Ltd., GB (Vorsitzender) Medpharm Ltd., GB (Vorsitzender)

CORPORATE GOVERNANCE

Im Juli 2003 hat sich die Gesellschaft zu den Grundsätzen der Corporate Governance nach den Vorgaben des mittlerweile geänderten Deutschen Corporate Governance Kodex bekannt.

Die Gesellschaft hat die Entsprechenserklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 161 AktG am 7. Dezember 2012 veröffentlicht und ihren Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht. Diese Erklärung kann auf der Unternehmens-Webseite von MorphoSys (www.morphosys.de) eingesehen werden.

VORSTAND

Dr. Simon E. Moroney, Chemiker, Pöcking, Deutschland (Vorstandsvorsitzender)

Jens Holstein, Diplom-Kaufmann, München, Deutschland (Finanzvorstand)

Dr. Arndt Schottelius, Arzt, München, Deutschland (Entwicklungsvorstand)

Dr. Marlies Sproll, Biologin, München, Deutschland (Forschungsvorstand)

Die Mitglieder des Vorstands nehmen keine zusätzlichen Mandate in Aufsichtsräten anderer börsennotierter Unternehmen wahr. Herr Dr. Moroney ist jedoch Mitglied des Aufsichtsrats der ProtAffin AG, Graz, Österreich. Diese Tätigkeit wurde vom Aufsichtsrat genehmigt.

GESAMTVERGÜTUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat bestehen aus fixen und variablen Komponenten sowie aus sonstigen Vergütungen. Für den Fall der Nichtwiederbestellung oder der Nichtverlängerung des Dienstvertrags hat jedes Vorstandsmitglied Anspruch auf eine Abfindungszahlung in Höhe eines Jahresfestgehalts. Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats ohne Erstattung von Reisekosten belief sich im Jahr 2012 auf 478.197 € (2011: 384.750 €).

Die folgenden Übersichten zeigen die Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats in detaillierter Form:

VORSTANDSVERGÜTUNG FÜR DAS JAHR 2012:

	Fixum		Bezüge mit kurzfristiger Anreizwirkung	Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung (Zielerreichung in Abhängigkeit von Unternehmenszielen)		Gesamtvergütung in €
	Grundgehalt in €	Sonstige Vergütungen in €	Erfolgsabhängige Vergütung in €* [†]	Anzahl gewährte Performance Shares	Beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung in €	
Dr. Simon E. Moroney	401.980	139.555	226.689	18.976	365.003	1.133.227
Jens Holstein	271.867	129.836	176.890	12.997	249.997	828.590
Dr. Arndt Schottelius	272.700	103.841	164.155	12.997	249.997	790.693
Dr. Marlies Sproll	272.700	96.609	162.653	12.997	249.997	781.959
Gesamt	1.219.247	469.841	730.387	57.967	1.114.994	3.534.469

[†] Die gezeigten Gesamtvergütungen für 2012 enthalten die entsprechenden Bonusrückstellungen für 2012, welche im Februar 2013 ausbezahlt werden.

VORSTANDSVERGÜTUNG FÜR DAS JAHR 2011:

	Fixum		Bezüge mit kurzfristiger Anreizwirkung	Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung (Zielerreichung in Abhängigkeit von Unternehmenszielen)		Gesamtvergütung in €
	Grundgehalt in €	Sonstige Vergütungen in €	Erfolgsabhängige Vergütung in €***	Anzahl gewährte Performance Shares	Beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung in €	
Dr. Simon E. Moroney	386.862	135.131	181.825	17.676	377.206	1.081.024
Dave Lemus*	132.119	479.009	72.026	-	-	683.154
Jens Holstein**	167.500	181.584	83.750	12.107	258.363	691.197
Dr. Arndt Schottelius	256.000	99.046	107.520	12.107	258.363	720.929
Dr. Marlies Sproll	262.259	94.563	125.884	12.107	258.363	741.069
Gesamt	1.204.740	989.333	571.005	53.997	1.152.295	3.917.373

* Herr Lemus hat den Vorstand der MorphoSys AG in Q1/2011 verlassen.

** Herr Holstein wurde am 1. Mai 2011 in den Vorstand der MorphoSys bestellt.

*** Die gezeigten Gesamtvergütungen für 2011 enthalten die entsprechenden Bonusrückstellungen für 2011, welche im Februar 2012 ausbezahlt wurden.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG FÜR DIE JAHRE 2012 UND 2011:

Aufsichtsrat	Feste Vergütung		Variable Vergütung		Gesamtvergütung	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Dr. Gerald Möller	94.400	70.000	37.000	26.000	131.400	96.000
Prof. Dr. Jürgen Drews*	26.264	57.750	9.500	17.500	35.764	75.250
Dr. Walter Blättler	43.160	39.500	21.500	13.500	64.660	53.000
Dr. Daniel Camus	41.939	36.500	23.500	19.000	65.439	55.500
Dr. Marc Cluzel**	27.116	-	19.000	-	46.116	-
Dr. Metin Colpan*	16.678	36.500	6.000	8.500	22.678	45.000
Karin Eastham**	23.591	-	15.000	-	38.591	-
Dr. Geoffrey N. Vernon	51.549	39.500	22.000	20.500	73.549	60.000
Gesamt	324.697	279.750	153.500	105.000	478.197	384.750

* am 31. Mai 2012 aus dem Aufsichtsrat der MorphoSys AG ausgeschieden

** seit 31. Mai 2012 Mitglied des Aufsichtsrats der MorphoSys AG

Daneben gibt es zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine weiteren Verträge mit aktuellen oder früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Daneben halten die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats die folgenden Aktien, Optionen und Wandelschuldverschreibungen der MorphoSys AG:

Aktien	01.01.2012	Zugänge	Verkäufe	31.12.2012
Vorstand				
Dr. Simon E. Moroney	419.885	0	0	419.885
Jens Holstein	5.000	1.500	0	6.500
Dr. Arndt Schottelius	2.000	0	0	2.000
Dr. Marlies Sproll	7.105	0	0	7.105
Gesamt	433.990	1.500	0	435.490
Aufsichtsrat				
Dr. Gerald Möller	7.500	0	0	7.500
Prof. Dr. Jürgen Drews*	7.290	0	0	-
Dr. Walter Blättler	2.019	0	0	2.019
Dr. Daniel Camus	0	0	0	0
Dr. Marc Cluzel**	-	0	0	0
Dr. Metin Colpan*	0	0	0	-
Karin Eastham**	-	0	0	0
Dr. Geoffrey N. Vernon	0	0	0	0
Gesamt	16.809	0	0	9.519

* am 31. Mai 2012 aus dem Aufsichtsrat der MorphoSys AG ausgeschieden

** seit 31. Mai 2012 Mitglied des Aufsichtsrats der MorphoSys AG

Aktioptionen	01.01.2012	Zugänge	Verfall	Ausübungen	31.12.2012
Vorstand					
Dr. Simon E. Moroney	191.445	0	0	0	191.445
Jens Holstein	-	0	0	0	0
Dr. Arndt Schottelius	90.000	0	0	0	90.000
Dr. Marlies Sproll	102.867	0	0	0	102.867
Gesamt	384.312	0	0	0	384.312

Wandelschuldverschreibungen	01.01.2012	Zugänge	Verfall	Ausübungen	31.12.2012
Vorstand					
Dr. Simon E. Moroney	58.800	0	0	0	58.800
Jens Holstein	-	0	0	0	0
Dr. Arndt Schottelius	33.000	0	0	0	33.000
Dr. Marlies Sproll	33.000	0	0	0	33.000
Gesamt	124.800	0	0	0	124.800

Performance Shares	01.01.2012	Zugänge	Verfall	Ausübungen	31.12.2012
Vorstand					
Dr. Simon E. Moroney	17.676	18.976	0	0	36.652
Jens Holstein	12.107	12.997	0	0	25.104
Dr. Arndt Schottelius	12.107	12.997	0	0	25.104
Dr. Marlies Sproll	12.107	12.997	0	0	25.104
Gesamt	53.997	57.967	0	0	111.964

Der Aufsichtsrat der MorphoSys AG hält keine Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und Performance Shares.

NAHE STEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Am 31. Dezember 2012 hielt die Senior Management Group 150.026 Aktienoptionen (31. Dezember 2011: 310.320 Stück), 180.000 Wandelschuldverschreibungen (31. Dezember 2011: 195.000 Stück), 15.000 Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) (31. Dezember 2011: 15.000 Stück) und 63.184 Performance Shares (31. Dezember 2011: 30.022 Stück), die ihr vom Unternehmen gewährt worden waren. Im Jahr 2012 wurden keine weiteren Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen oder Aktienwertstei-

gerungsrechte an die Senior Management Group ausgegeben. In 2012 wurden ihr unter dem zweiten langfristigen Leistungsanreiz-Programm 35.825 Performance Shares gewährt. Von den Aktienoptionen wurden in 2012 160.294 Stück ausgeübt, während im gleichen Zeitraum keine Wandelschuldverschreibungen oder Aktienwertsteigerungsrechte ausgeübt wurden. In 2012 sind 2.663 leistungsabhängig gewährte Aktien und 7.500 Wandelschuldverschreibungen verfallen, da ein Bezugsberechtigter MorphoSys verlassen hat. 7.500 Wandelschuldverschreibungen sind im Besitz dieses Bezugsberechtigten verblieben.

VERGÜTUNG FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft im Mai 2012 wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, zum Abschlussprüfer zu bestellen.

In 2012 beliefen sich die Vergütungen für die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, auf insgesamt 260.214 €, bestehend aus Prüfungshonoraren von 197.171 €, sonstigen Bestätigungs- und Beratungsleistungen von 26.163 € und Honorare für sonstige Leistungen von 36.880 €.

PERSONAL

Am 31. Dezember 2012 beschäftigte die MorphoSys AG 312 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31.12.2011: 329) zusätzlich zu den vier Vorstandsmitgliedern und zehn Auszubildenden.

Von diesen 312 Beschäftigten waren 254 in der Forschung und Entwicklung und 58 im Bereich Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung tätig (31.12. 2011: 280 in F&E und 49 in Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung). Während des Geschäftsjahres 2012 betrug die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 311 (2011: 339). Von der durchschnittlichen Belegschaft im Jahr 2012 von 311 waren 256 Beschäftigte in der Forschung und Entwicklung und 55 im Bereich Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung tätig.

Die 312 Beschäftigten zum 31. Dezember 2012 unterteilten sich in 14 leitende Angestellte (31.12.2011: 14) und 298 nicht-leitende Angestellte (31.12.2011: 315).

DIVIDENDE

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2011 wurde gemäß Hauptversammlungsbeschluss auf neue Rechnung vorgetragen. Kraft der in der Satzung (Artikel 21 Abs. 3 der Satzung) der MorphoSys AG enthaltenen Ermächtigung haben Aufsichtsrat und Vorstand einstimmig beschlossen, den Jahresüberschuss 2012 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen. Des Weiteren haben Aufsichtsrat und Vorstand einstimmig beschlossen, der Hauptversammlung in 2013 vorzuschlagen, den Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2012 auf neue Rechnung vorzutragen. Analog der in der Biotechnologiebranche üblichen Praxis geht MorphoSys nicht davon aus, in absehbarer Zukunft eine Dividende auszuschütten. Der erwirtschaftete Gewinn soll überwiegend in den operativen Geschäftsbetrieb, vor allem in den Bereich der Eigenmedikamentenentwicklung, reinvestiert werden, um so zusätzlichen Shareholder Value zu schaffen und Wachstumschancen zu erschließen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Martinsried, 4. März 2013

Dr. Simon E. Moroney
Vorstandsvorsitzender

Jens Holstein
Finanzvorstand

Dr. Arndt Schottelius
Entwicklungsvorstand

Dr. Marlies Sproll
Forschungsvorstand

Anlagenspiegel

		Anschaffungs- und Herstellungskosten			
		01.01.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2012 EUR
A.	Anlagevermögen				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände				
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	34.364.262	851.381	0	35.215.643
		34.364.262	851.381	0	35.215.643
II.	Sachanlagen				
	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.318.262	1.309	0	1.319.571
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.644.591	939.898	346.374	14.238.115
		14.962.853	941.207	346.374	15.557.686
III.	Finanzanlagen				
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	57.628.643	8.041	0	57.636.684
2.	Beteiligungen	0	881.633	0	881.633
		57.628.643	889.674	0	58.518.317
		106.955.758	2.682.262	346.374	109.291.646

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2012 EUR	Zugänge EUR	Wertminderungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
	15.040.774	1.603.559	0	0	16.644.333	19.323.488
	15.040.774	1.603.559	0	0	16.644.333	19.323.488
	1.072.627	42.952	0	0	1.115.579	245.635
	9.781.855	1.822.862	178.424	344.737	11.438.404	3.862.736
	10.854.482	1.865.814	178.424	344.737	12.553.983	4.108.371
	5.548.090	0	0	0	5.548.090	52.080.553
	0	0	0	0	0	881.633
	5.548.090	0	0	0	5.548.090	52.080.553
	31.443.346	3.469.373	178.424	344.737	34.746.406	75.512.412

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MorphoSys AG, Martinsried, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

München, den 5. März 2013

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefano Mulas
Wirtschaftsprüfer

Dietmar Eglauer
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Kontakt

UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION UND INVESTOR RELATIONS

Tel.: +49-89-89927-404
Fax: +49-89-89927-5404
E-Mail: investors@morphosys.com

MorphoSys AG
Lena-Christ-Str. 48
82152 Martinsried/Planegg
Deutschland
E-Mail: info@morphosys.com
Internet: www.morphosys.de

Dieser Einzelabschluss liegt auch in englischer Sprache vor und kann von unserer Internetseite heruntergeladen werden.

HuCAL[®], HuCAL GOLD[®], HuCAL PLATINUM[®], CysDisplay[®], RapMAT[®], arYla[®], Ylanthia[®] und 100 billion high potentials[®] sind eingetragene Warenzeichen der MorphoSys AG. Slonomics[®] ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sloning BioTechnology GmbH, eines Tochterunternehmens der MorphoSys AG.